

Schriften zur Stadtentwicklung

Heft 13

Umfrage zur Bürgerzufriedenheit 2012



Stadt Hameln | Abteilung
Stadtentwicklung und Planung
Oktober 2012



Umfrage zur Bürgerzufriedenheit 2012

Herausgeber: Stadt Hameln
Die Oberbürgermeisterin
Rathausplatz 1
31785 Hameln

Ansprech- Fachbereich Planen und Bauen
partner: Abt. Stadtentwicklung und Planung
Herr Bendel Tel. (05151) 202 1334
Frau Klank Tel. (05151) 202 1487

Hameln, Oktober 2012

Inhaltsverzeichnis

Für den eiligen Leser	5
A. Methodik	6
A.1. Auswahlverfahren	6
A.2. Rücklauf	6
A.3. Repräsentativität	7
B. Einschätzung der Wohnsituation	8
B.1. Die persönliche Wohnsituation	8
B.2. Sanierungsbedarf des Wohnraums	12
C. Lebenssituation in der Stadt Hameln	16
C.1. Bewertung der Lebenssituation	16
C.2. Beurteilung der Ausstattung	18
C.3. Kommunale Angebote.....	19
D. Lebensqualität in den Stadtteilen	22
D.1. Einteilung der Stadtteile	22
D.2. Beurteilung der Stadtteilqualität	23
D.2.1. Einkaufsmöglichkeiten	24
D.2.2. Dienstleistungsangebot	26
D.2.3. ruhige Lage	28
D.2.4. soziales Umfeld	30
D.2.5. Sauberkeit	32
D.2.6. Sicherheit	34
D.2.7. Verkehrssicherheit	36
D.2.8. Anbindung an den ÖPNV	38
D.2.9. Angebot an Parkplätzen	40
D.2.10. Gestaltung und Attraktivität	42
D.2.11. Grün- und Naherholungsgebiete	44

D.2.12. Spielplätze und Spielmöglichkeiten	46
D.2.13. Kinderbetreuungsangebote	48
D.2.14. Schulangebote (insbesondere Grundschulen).....	50
D.2.15. Angebote an Sportanlagen	52
D.2.16. Freizeitangebote für Jugendliche	54
D.2.17. Freizeitangebote für Senioren	56
D.2.18. Wohn- und Pflegeangebote für Senioren	58
D.2.19. Beurteilung der persönlichen Lebensqualität.....	60
E. Umzugspläne	63
F. Einkaufsort Hameln	66
G. Bürgermeinungen	68
H. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	69
I. Anhang	71
Fragebogen und Datengrundlage	72

Für den eiligen Leser

Deutliche 83 % der befragten Bürgerinnen und Bürger beurteilen die persönliche Wohnsituation positiv. Negativ wird vor allem die stufenlose Erreichbarkeit und die Bewegungsfreiheit für Rollstühle und Rollatoren bewertet.

Einschätzung der Wohnsituation

Von den befragten Bürgerinnen und Bürgern sehen 46 % einen Sanierungsbedarf ihres Wohnraumes. Der größte Anteil entfällt auf den Bereich der energetischen Sanierung.

Die befragten Bürgerinnen und Bürger beurteilten die Lebenssituation in der Stadt mit der durchschnittlichen Schulnote 2,65. Dabei wurde die Stadt von den 75-85 jährigen am besten beurteilt.

Lebenssituation in der Stadt Hameln

Außerdem wurden die Bürger gebeten die Stadt hinsichtlich verschiedener Ausstattungsmerkmale zu beurteilen. Dabei wurden das Dienstleistungsangebot, das Gesundheitssystem und die Einkaufsmöglichkeiten am besten und das Angebot für Jugendliche sowie das Arbeitsplatzangebot am „schlechtesten“ beurteilt.

Die bekanntesten kommunalen Angebote sind Theater, Bürgeramt, Museum und Stadtbücherei. Weniger bekannt ist die Altenbegegnungsstätte A.R.A, die Freiwilligenagentur und die Tagesmütter-/vätervermittlung.

Die Bürgerinnen und Bürger sollten ihr Wohnumfeld hinsichtlich verschiedenster Aspekte wie Sauberkeit, Sicherheit oder Einkaufsmöglichkeiten beurteilen. Hierfür wurde die Kernstadt erstmals in Stadtteile aufgeteilt. Diese Aufteilung befürworteten 93 % der Befragten. Eine kartographische Darstellung ist im Anhang zu finden.

Lebensqualität in den einzelnen Stadtteilen

12,7 % der befragten Personen gaben an umziehen zu wollen. Dabei dominiert die Gruppe der 18-29 jährigen. Als häufigste Ursache wurden private und berufliche Gründe sowie mangelnde Attraktivität der Stadt angegeben. Neben den Umzügen innerhalb Hamelns verlassen die meisten Umzugswilligen den Landkreis komplett.

Umzugspläne

Die befragten Bürgerinnen und Bürger kaufen am liebsten in der Altstadt ein. Die größten Kaufkraftverluste findet man im Bereich der Elektronikartikel sowie bei den Haushaltswaren, da qualitative Haushaltswaren sowie ein größeres Angebot an Unterhaltungselektronik von den Bürgern vermisst werden.

Einkaufsort Hameln

A. Methodik

Postalische Befragung

Die Bürgerbefragung zur Lebenszufriedenheit wurde als postalische Befragung durchgeführt. Der Fragebogen beinhaltete 14 Fragen sowie allgemeine statistische Angaben. Zu einigen Themen konnten die Befragten zusätzliche Antworten frei formulieren. Diese wurden inhaltlich aufgearbeitet und in Kategorien zusammengefasst.

A.1. Auswahlverfahren

Geschichtete Zufallsauswahl

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich um eine geschichtete Zufallsauswahl aus dem Melderegister der Stadt Hameln. Geschichtete Zufallsauswahl heißt, dass die Verteilung bestimmter Merkmale innerhalb der Stichprobe der Verteilung innerhalb der Grundgesamtheit (Einwohner der Stadt Hameln) entspricht. In diesem Fall sollte das Geschlechterverhältnis der Stichprobe dem der Grundgesamtheit entsprechen. Außerdem sollte die Stichprobe den Bevölkerungsanteil der einzelnen Stadt- und Ortsteile wiedergeben.

Haupt- und Ergän- zungsstichprobe

Einige Ortschaften, wie beispielsweise Wehrbergen, haben einen sehr geringen Bevölkerungsanteil. Dies kann unter Umständen dazu führen, dass aus diesen Ortschaften der Rücklauf so gering ist, dass die Ergebnisse nicht belastbar interpretiert werden können. Für solch einen Fall ist eine Ergänzungsstichprobe nötig. Daher setzt sich die erstellte Stichprobe aus zwei Teilen zusammen, der Haupt- und der Ergänzungsstichprobe.

Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Stichprobe bestand aus allen Personen im Alter von 18 bis 85 Jahren die mit ihrem Hauptwohnsitz in Hameln gemeldet sind. Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung (20.03.2012) waren das 46.803 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Stichprobenumfang betrug 4.457 Personen, davon entfielen 4.173 Fragebögen auf die Hauptstichprobe und 284 Fragebögen auf die Ergänzungsstichprobe.

A.2. Rücklauf

Rücklauf von 40,9 %

Die Fragebögen wurden am 19.04.2012 versandt. Bis zum Rücksendeabschluss (08.05.2012) erreichten 1.800 Fragebögen das Rathaus. Das entspricht einer unerwartet hohen Rücklaufquote von 40,9 %, was umso erfreulicher ist, da diese Form der Befragung in Hameln erstmalig durchgeführt wurde.

Eine detaillierte Übersicht zu den Rücklaufquoten der Haupt- und Ergänzungsstichprobe ist im Anhang zu finden.

Tabelle 1 Kurzübersicht Rücklaufquote. (Quelle: Eigene Darstellung)

	Fragebögen / Quote
Ausgangsstichprobe	4.457
stichprobenneutrale Ausfälle	56
bereinigte Bruttostichprobe	4.401
auswertbare Fragebögen	1.800
Ausschöpfungsquote	40,9 %

A.3. Repräsentativität

Eines der wichtigsten Kriterien von Umfragen ist die Repräsentativität, also die Frage, ob die Ergebnisse der Stichprobe auf die Grundgesamtheit (Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hameln) übertragen werden können. Die Repräsentativität wird dabei nicht vom Rücklauf bestimmt, sondern von der Struktur der gewonnenen Ergebnisse. Entsprechen die Strukturen der Stichprobe (Geschlechterverteilung/Altersverteilung/räumliche Verteilung) denen in der Grundgesamtheit?

Tabelle 2 Übersicht Repräsentativität der Stichprobe. (Quelle: Eigene Darstellung)

Alter Geschlecht	Daten des Einwohnermeldeamtes in %	Erhebungsdaten In %	Gewichte
18 – 29 Jahre	17,2	9,5	1,81
30 – 44 Jahre	21,6	18,8	1,15
45 – 64 Jahre	36,0	39,8	0,90
65 – 74 Jahre	15,0	19,8	0,76
75 – 85 Jahre	10,3	12,1	0,85
insgesamt	100	100	
weiblich	52,0	56,5	0,93
männlich	48,0	43,5	1,10
insgesamt	100	100	

Gewichtung

Da nicht alle angeschriebenen Personen an der Befragung teilgenommen haben und die Rücklaufquote nachweislich von demografischen Faktoren (Alter/Geschlecht) abhängt, weicht die Struktur der auswertbaren Stichprobe erwartungsgemäß von der Grundgesamtheit ab. Um dennoch von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit schließen zu können, wurde die Stichprobe mittels Gewichtung den demografischen Merkmalen der Grundgesamtheit angepasst. Diese Vorgehensweise stellt ein anerkanntes statistisches Verfahren dar.

Auswertungen (Diagramme) in denen gewichtet werden musste sind mit einem „*“ gekennzeichnet. Der Buchstabe „n“ gibt die Anzahl der gültigen Fälle an.

B. Einschätzung der Wohnsituation

Die Bewertung der Lebenszufriedenheit hängt unmittelbar mit der Beurteilung der persönlichen Wohnsituation zusammen. Wie die Hamelner Bürgerinnen und Bürger ihre eigene Wohnsituation beurteilen ist somit von zentraler Bedeutung. Abgefragt wurden statistisch relevante Kenngrößen wie Wohnform, Anzahl der Zimmer oder die Erfassung des Sanierungsbedarfs. Neben diesen eher strukturellen Fragen, die zur Beschreibung der Wohnsituation dienen, wurden die Bürgerinnen und Bürger auch gebeten, ihre persönliche Wohnsituation insgesamt, aber auch Einzelaspekte, wie Kinder- und Familienfreundlichkeit oder Barrierefreiheit, zu bewerten. Letztere gewinnen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zunehmend an Bedeutung.

B.1. Die persönliche Wohnsituation

Positive Beurteilung der Wohnsituation

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die befragten Bürgerinnen und Bürger mit ihrer persönlichen Wohnsituation zufrieden sind. So beurteilten 83 % der Befragten die Wohnsituation mit gut bis sehr gut. Lediglich 2 % empfinden ihre persönliche Wohnsituation als schlecht bis sehr schlecht. Zieht man die Altersgruppen hinzu, zeigt sich, dass die Gruppe der 18-29 jährigen ihre Wohnsituation weniger positiv beurteilen. In Bezug auf die Wohnform zeigt sich, dass Bewohner eines Einfamilienhauses am zufriedensten mit ihrer Wohnsituation sind.

Abbildung 1 Persönliche Wohnsituation nach Altersgruppen. (Quelle: Eigene Erhebung)

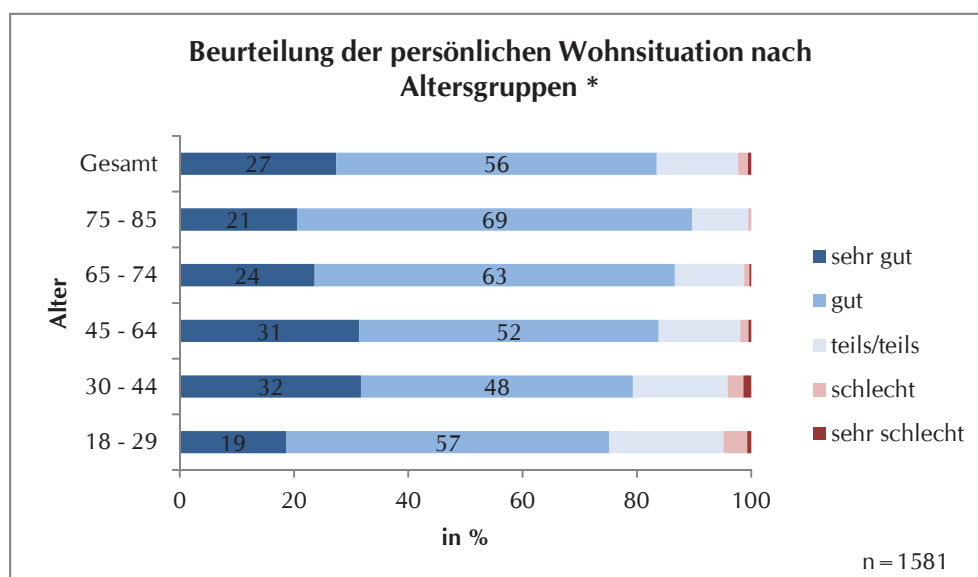


Abbildung 2 Ergebnisübersicht Wohnsituation I. (Quelle: Eigene Erhebung)

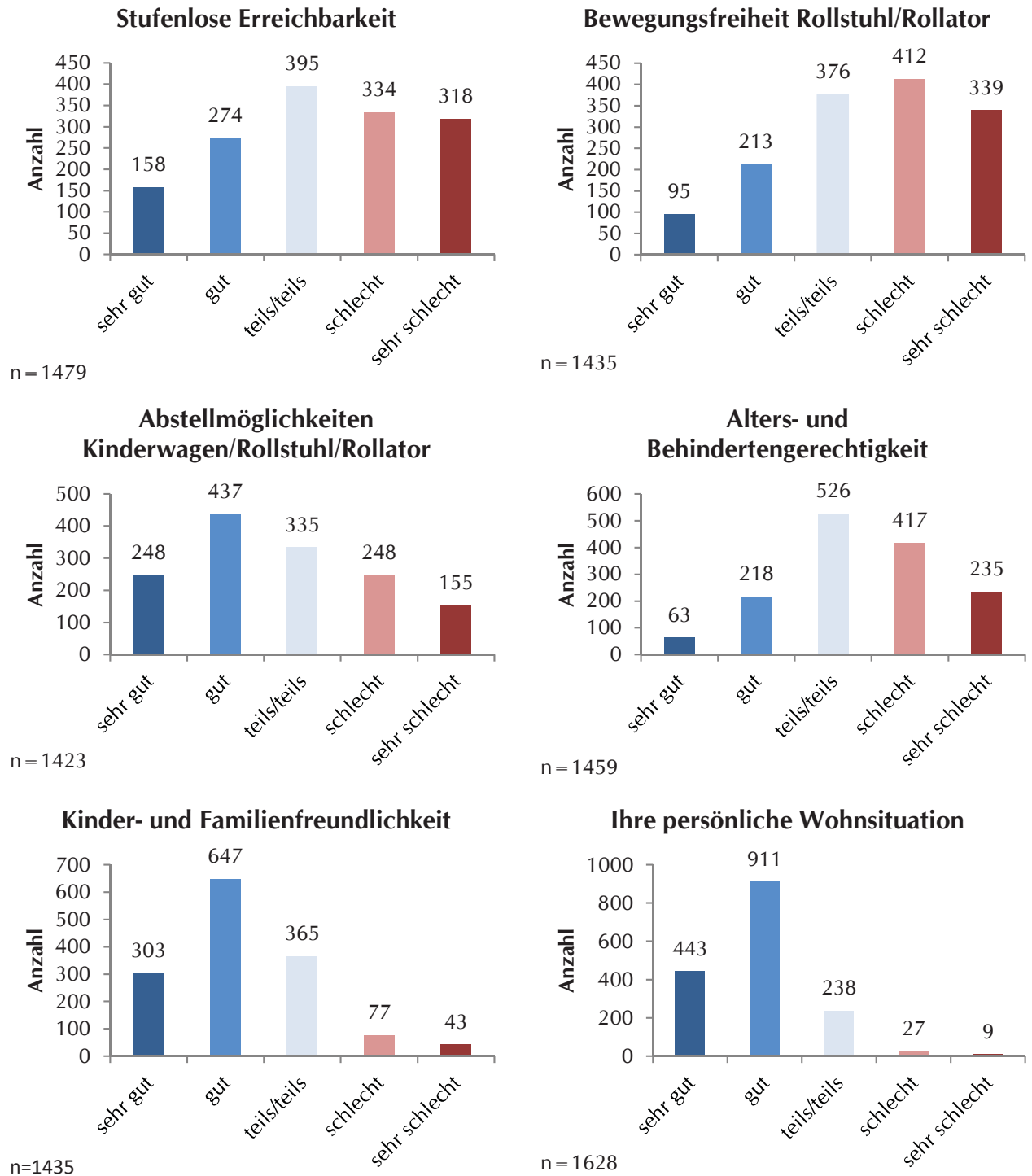
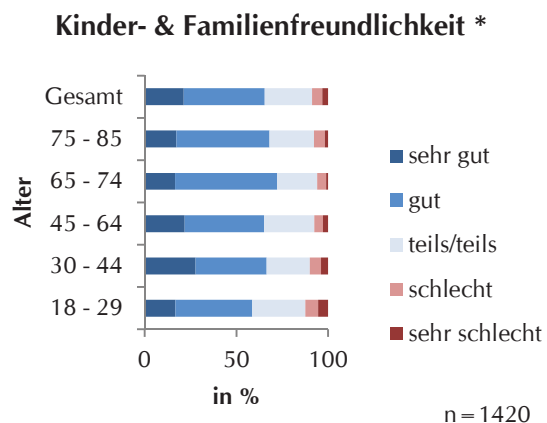
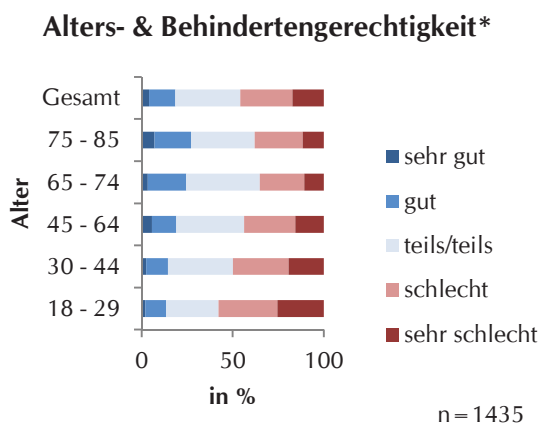
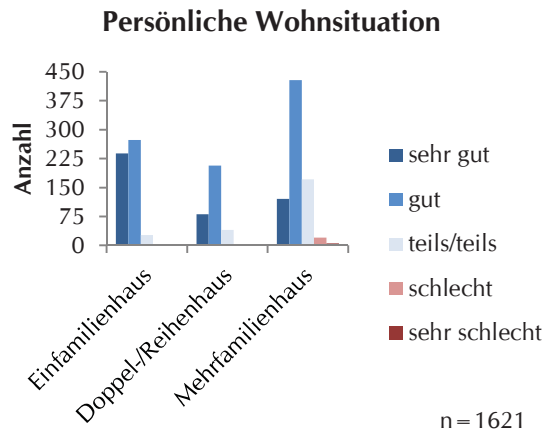
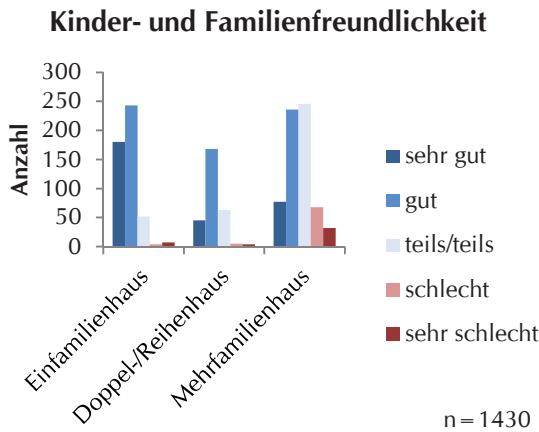
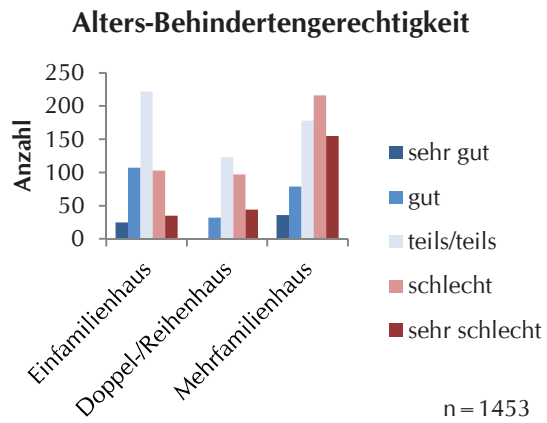
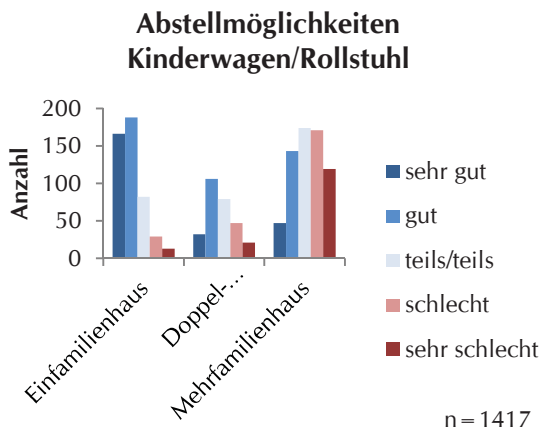
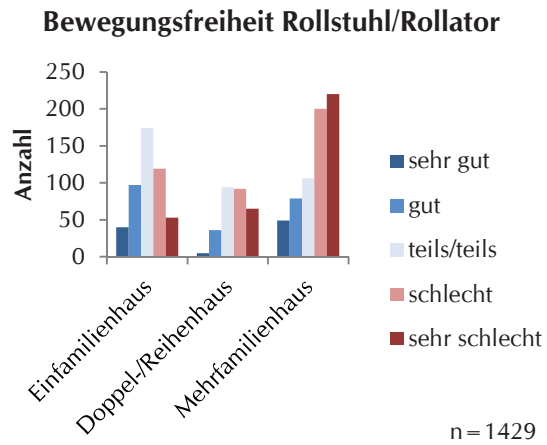
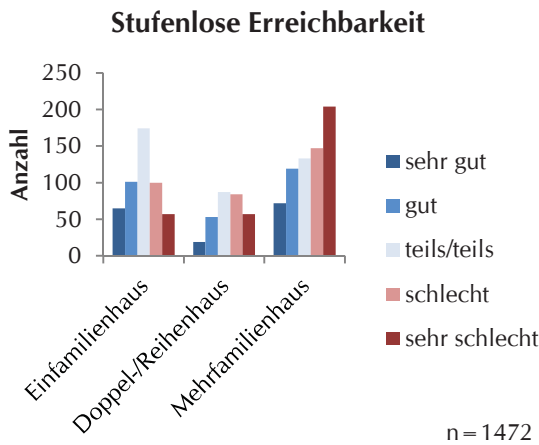


Abbildung 3 Ergebnisübersicht Wohnsituation II. (Quelle: Eigene Erhebung)

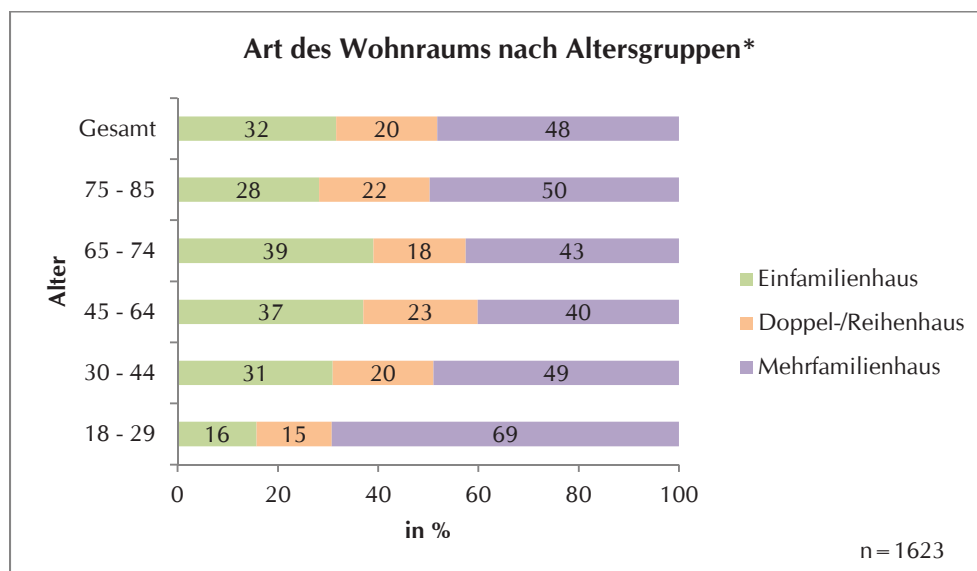


Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass vor allem die stufenlose Erreichbarkeit und die Bewegungsfreiheit (Barrierefreiheit) für Rollstühle und Rollatoren aus Sicht der Befragten nicht ausreichend gegeben sind. Unter Berücksichtigung der Wohnformen zeigt sich, dass die Mehrfamilienhäuser in diesem Punkt am schlechtesten bewertet werden.

Schlechte Bewertung der Alten- und Behindertengerechtigkeit

Interessant ist auch, wie die Alters- und Behindertengerechtigkeit von den verschiedenen Altersgruppen beurteilt wird. So sehen vor allem junge Bürgerinnen und Bürger innerhalb ihrer Wohnsituation die Alters- und Behindertengerechtigkeit kritischer als Ältere. Ein Erklärungsansatz könnte sein, dass ein höherer Anteil der jüngeren Bevölkerung in Mehrfamilienhäusern lebt und ältere Menschen eher in Einfamilienhäusern, welche aufgrund der Eigentumssituation einfacher an die sich verändernden Bedürfnisse angepasst werden können.

Abbildung 4 Wohnraum nach Altersgruppen. (Quelle: Eigene Erhebung)



Die Bewertung der Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen und Rollstühle stellt sich etwas differenzierter dar. Während im Bereich der Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften ausreichend Platz vorhanden zu sein scheint, wird die Situation in den Mehrfamilienhäusern deutlich schlechter bewertet.

Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen und Rollatoren

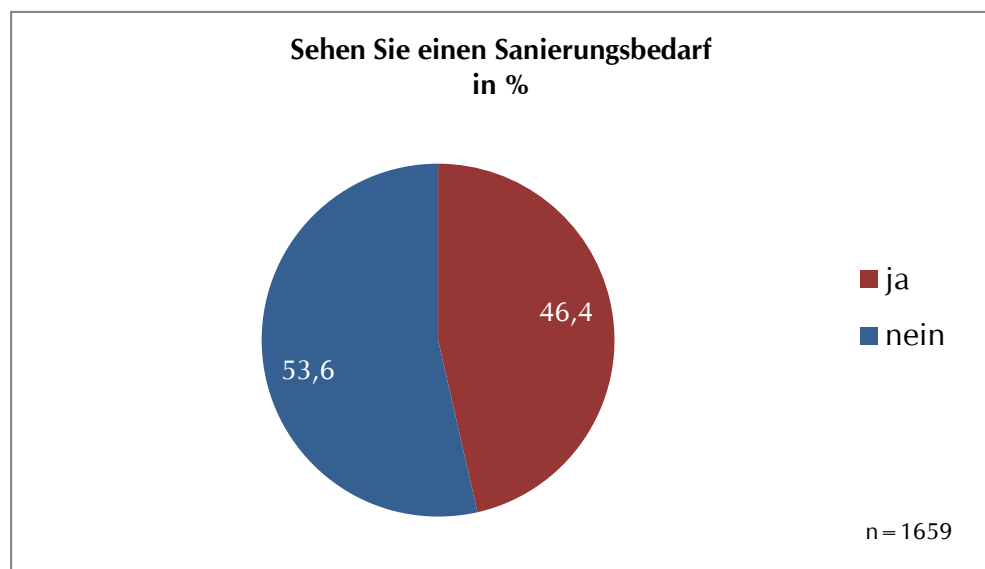
Dennoch beurteilt mehr als die Hälfte (66 %) der befragten Bürgerinnen und Bürger die Wohnsituation in Bezug auf Kinder- und Familienfreundlichkeit als gut bis sehr gut, lediglich 8 % der Befragten empfinden sie als schlecht bis sehr schlecht.

B.2. Sanierungsbedarf des Wohnraums

Von den Befragten gaben 46 % an, dass Sanierungsbedarf besteht

Vor dem Hintergrund der sich vollziehenden Energiewende ist insbesondere der energetische Sanierungsbedarf des Wohnraumes von Interesse. Gefragt wurde aber auch ganz allgemein nach dem Sanierungsbedarf (Standards/Ausstattung sowie nach einem barrierefreien Ausbau). Die Umfrage zeigt, dass 46 % einen Sanierungsbedarf ihres Wohnraumes für nötig erachten.

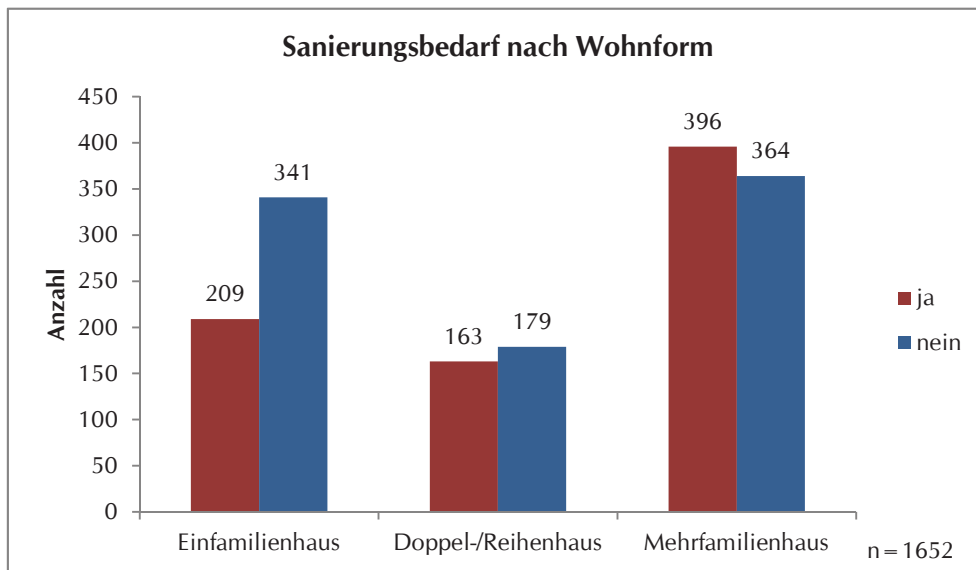
Abbildung 5 Sanierungsbedarf. (Quelle: Eigene Erhebung)



Sanierungsbedarf bei Mehrfamilienhäusern am höchsten

Betrachtet man die Angaben bezogen auf die jeweilige Wohnform, zeigt sich, dass Bewohner von Mehrfamilienhäusern am ehesten einen Sanierungsbedarf sehen. So gaben 52 % der Mehrfamilienhausbewohner an, dass Bedarf besteht. Bei den Bewohnern der Doppel-/Reihenhäuser liegt der subjektiv bewertete Bedarf mit 47 % nur knapp unter der Hälfte. Auch 38 % der Bewohner von Einfamilienhäusern sehen Sanierungsbedarf in bzw. an ihrem Gebäude.

Abbildung 6 Sanierungsbedarf nach Wohnform. (Quelle: Eigene Erhebung)

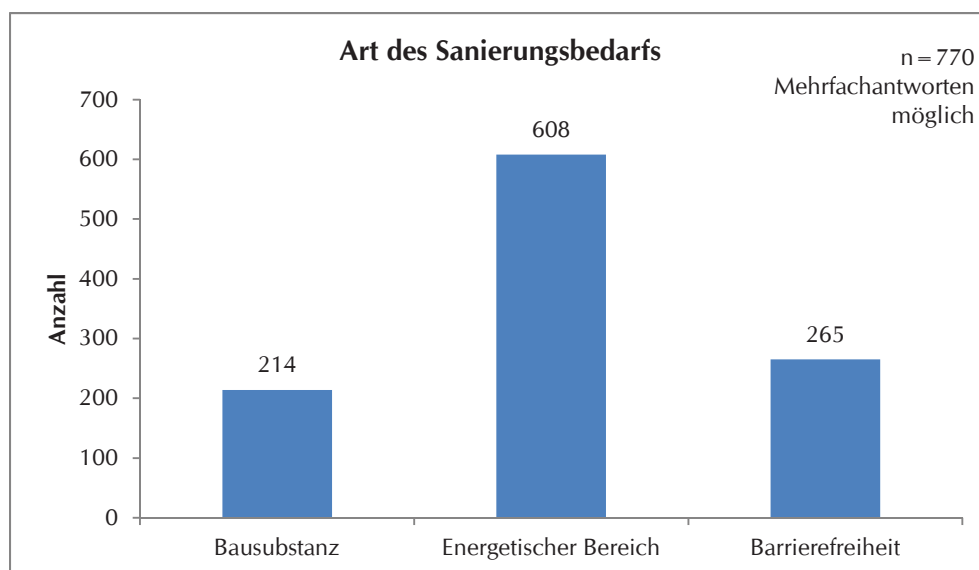


Die Art des Sanierungsbedarfs sollte im Rahmen der Befragung zudem näher beschrieben werden. Hierbei wird deutlich, dass der energetisch bedingte Sanierungsbedarf (Wärmedämmung, Fenster, Heizung...) dominiert.

So gaben 79 % der Befragten, die einen Sanierungsbedarf sehen, an, dass dieser im Bereich der energetischen Sanierung bestehe. Die Verbesserung der Barrierefreiheit ist für 34 % ein dringendes Problem und die Bausubstanz stellt für 28 % einen Grund dar, Sanierungsbedarf zu sehen.

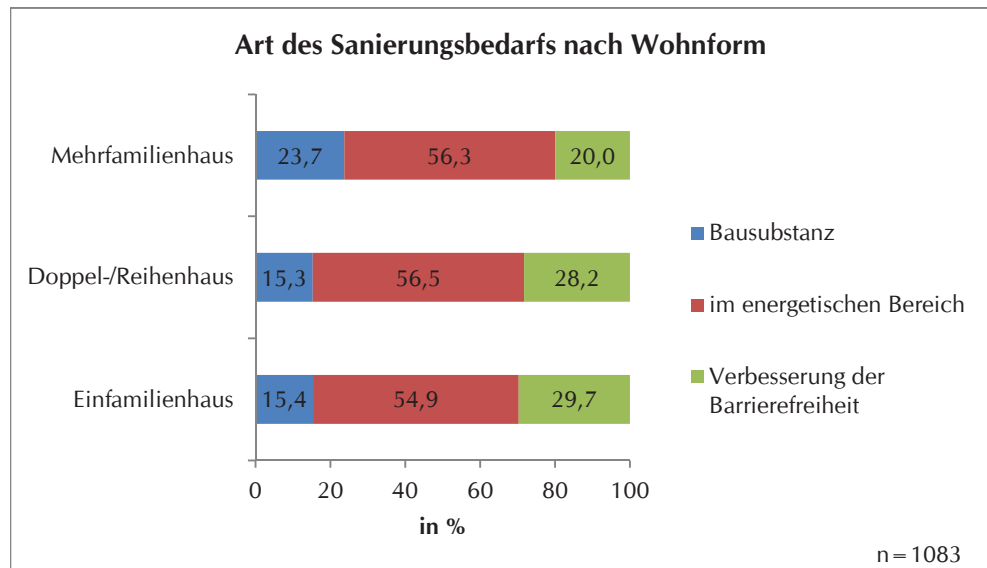
Im Bereich der energetischen Sanierung besteht der größte Bedarf

Abbildung 7 Art des Sanierungsbedarfs. (Quelle: Eigene Erhebung)



Innerhalb der verschiedenen Wohnformen zeigen sich in dem Sanierungsbedarf nur wenige Unterschiede. Für Mehrfamilienhäuser wird ein größerer Sanierungsbedarf in der Bausubstanz gesehen. Demgegenüber spielt für Einfamilien- sowie Doppel- und Reihenhäuser die Verbesserung der Barrierefreiheit, nach der energetischen Sanierung, eine größere Rolle.

Abbildung 8 Art des Sanierungsbedarfs nach Wohnform. (Quelle: Eigene Erhebung)



Es gibt allerdings nicht nur zwischen den verschiedenen Wohnformen, sondern auch zwischen den einzelnen Stadtteilen und Ortschaften Unterschiede in der Beurteilung des Sanierungsbedarfs.

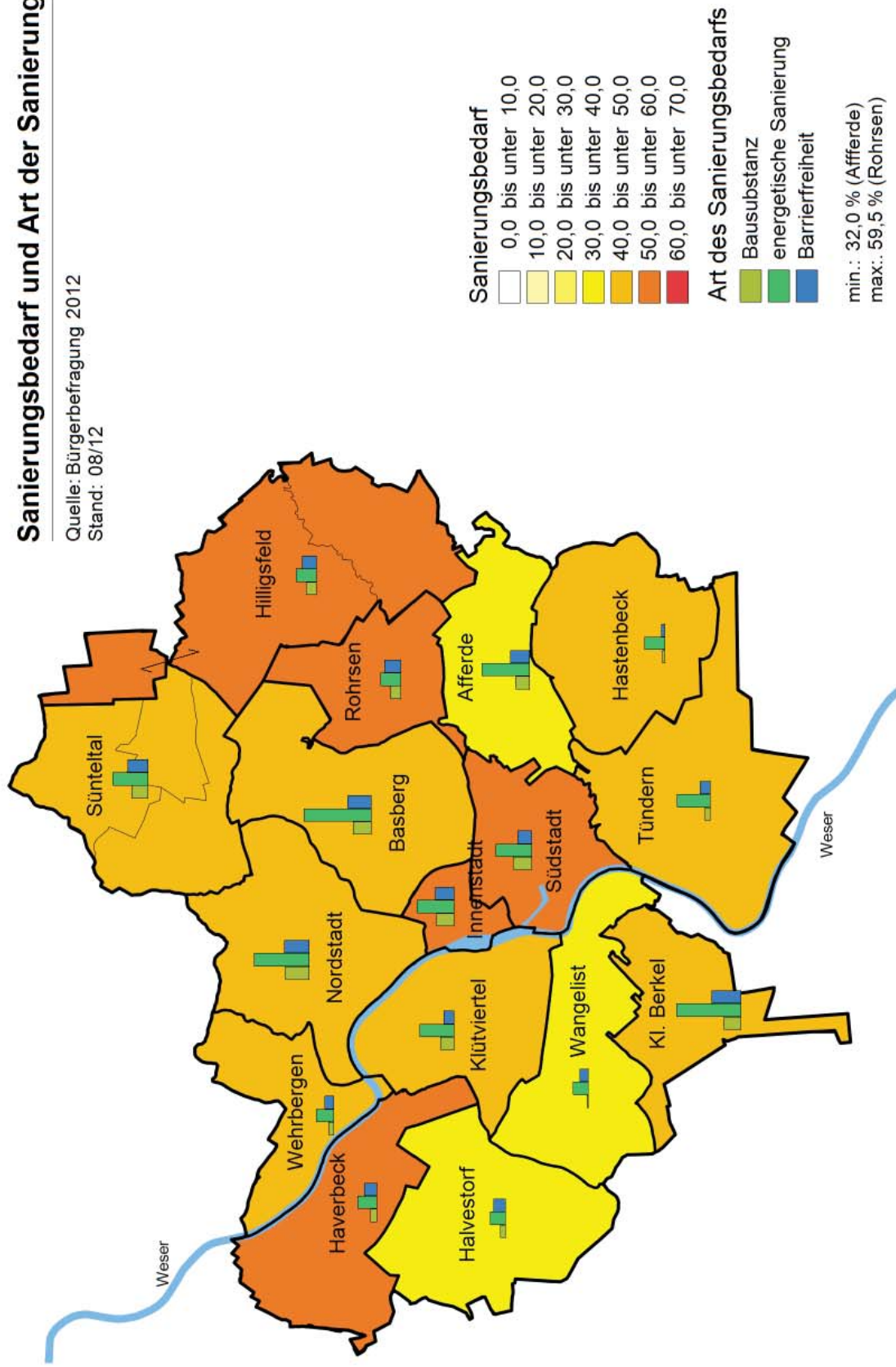
In den Ortschaften Rohrsen, Hilligsfeld und Haverbeck sehen die Bürger den größten Sanierungsbedarf

Der größte Sanierungsbedarf wird in den Ortschaften Hilligsfeld, Haverbeck und Rohrsen gesehen. In den Stadtteilen der Kernstadt liegt der größte Sanierungsbedarf in der Innen- und der Südstadt vor.

Vergleicht man die einzelnen Ortschaften und Stadtteile hinsichtlich der Art der offenbar notwendigen Sanierung, zeigt sich auch hier, dass die energetische Sanierung stets dominiert. Die Sanierung der Bausubstanz spielt außer in der Innenstadt, der Südstadt und im Klütviertel die geringste Rolle. In den übrigen Bereichen ist die Verbesserung der Barrierefreiheit der zweithäufigste Grund für anstehenden Sanierungsbedarf.

Sanierungsbedarf und Art der Sanierung

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



C. Lebenssituation in der Stadt Hameln

Während die Bürgerinnen und Bürger im ersten Abschnitt zu ihrer persönlichen Wohnsituation befragt wurden, stand im zweiten Abschnitt die Lebenssituation in der Stadt im Focus.

So wurden sie gebeten, verschiedene Angebote und Infrastrukturen, wie bspw. die Einkaufsmöglichkeiten oder das Dienstleistungsangebot zu bewerten, um auf diese Weise ein umfassendes Bild über die Situation in der Stadt Hameln zu erhalten. Eine Auswertung bezogen auf einzelne Stadtteile folgt im Anschluss an dieses Kapitel.

C.1. Bewertung der Lebenssituation

Die Bürgerinnen und Bürger wurden aufgefordert, der Stadt Hameln eine „Schulnote“ in Bezug darauf zu geben, wie sie das Leben in Hameln beurteilen.

Der Notendurchschnitt liegt bei 2,65. Fast die Hälfte der befragten Einwohner vergab die Noten 1 und 2 (48,9 %). Ein weiteres Drittel der Befragten beurteilte die Stadt Hameln mit der Note 3.

Vergleicht man diese Zahl mit Bevölkerungsbefragungen anderer Städte, so wird deutlich, dass Hameln mit der Durchschnittsnote 2,65 im oberen Mittelfeld liegt.

Hameln erhielt die Durchschnittsnote 2,65

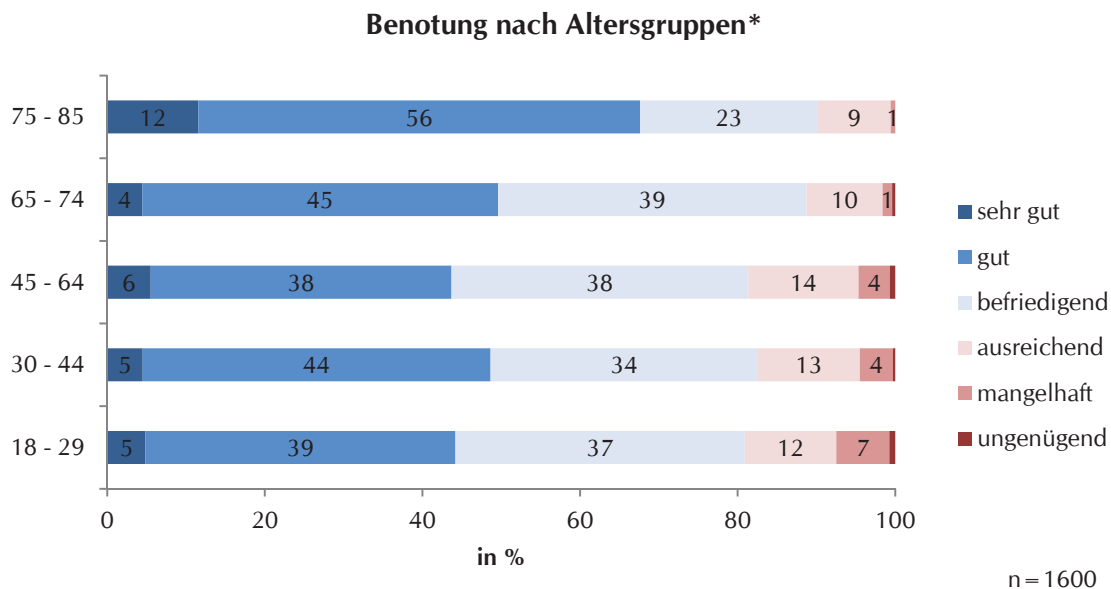
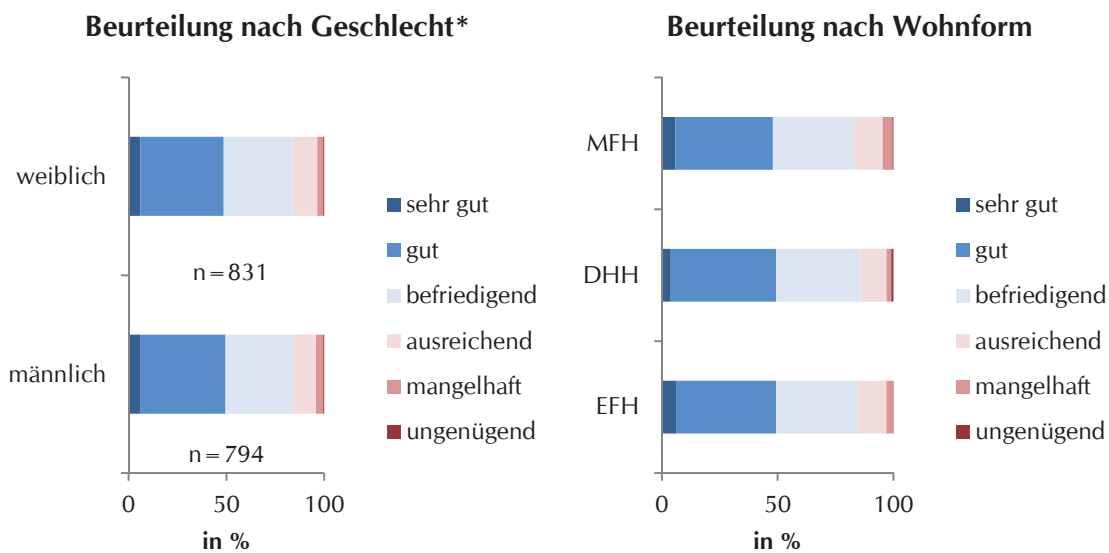
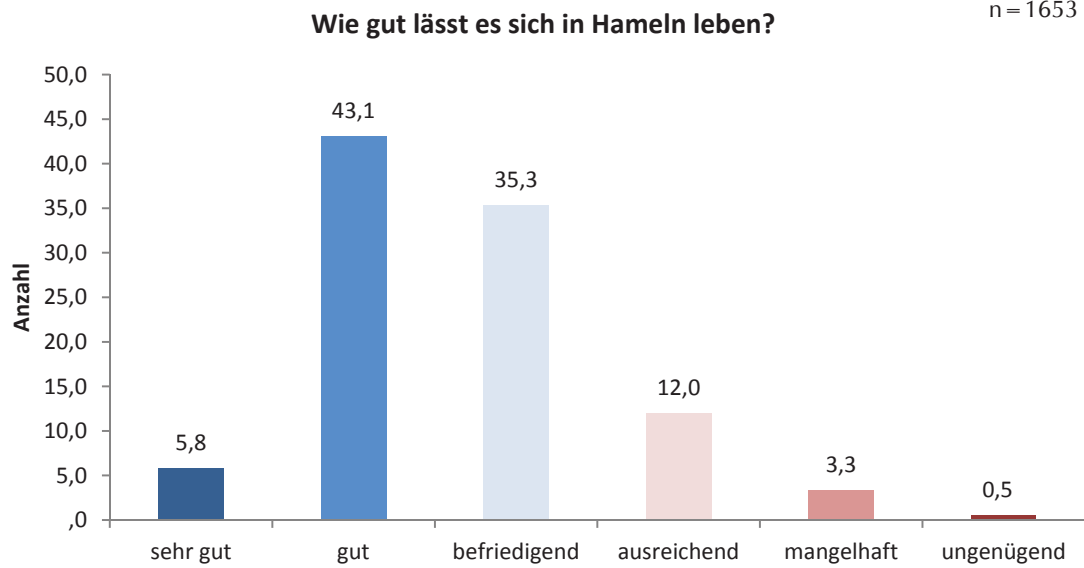
Tabelle 3 Notenspiegel Hameln. (Quelle: Eigene Erhebung)

Note n = 1653	Anzahl	
	Anzahl	in %
1 "sehr gut"	96	5,8
2 "gut"	712	43,1
3 "befriedigend"	584	35,3
4 "ausreichend"	198	12,0
5 "mangelhaft"	55	3,3
6 "ungenügend"	8	,5

Bei einer differenzierteren Betrachtung der Noten nach Geschlecht oder Wohnform sind keine nennenswerten Abweichungen festzustellen. Bezogen auf das Alter fällt jedoch auf, dass die Gruppe der 75-85 jährigen deutlich zufriedener ist als die übrige Hamelner Bevölkerung. So vergaben 68 % der 75-85 jährigen die Note 1 oder 2. Damit liegt der Notendurchschnitt innerhalb dieser Gruppe bei 2,3.

Die 75-85 jährigen vergaben die besten Noten

Abbildung 9 Überblick Zufriedenheit. (Quelle: Eigene Erhebung)

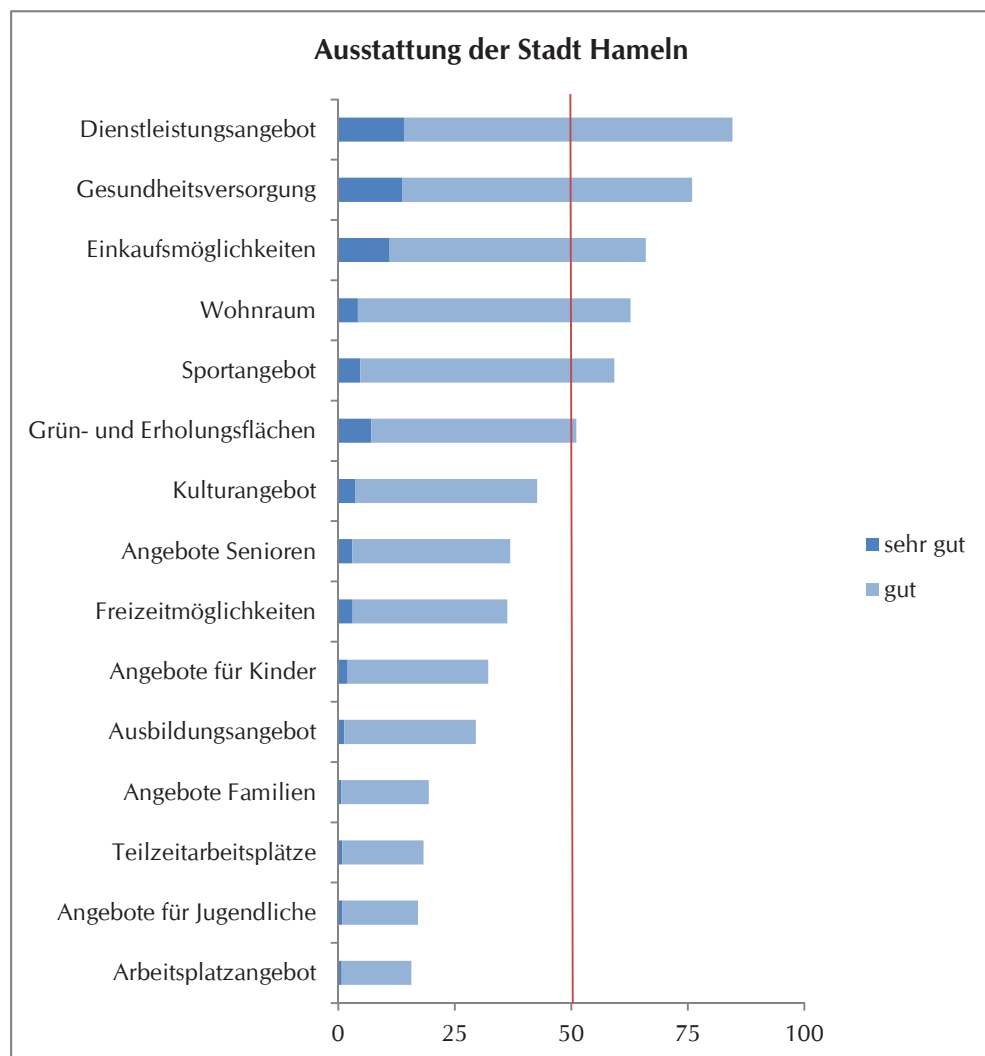


C.2. Beurteilung der Ausstattung

Dienstleistungsangebote werden am besten bewertet

Die Ausstattung mit verschiedenen Dienstleistungsangeboten wurde mit 87,4 % (sehr gut und gut addiert) von den befragten Bürgerinnen und Bürgern am besten beurteilt. Weitere Ausstattungsmerkmale, die von mehr als 50% der Befragten mit sehr gut oder gut beurteilt wurden, sind die Gesundheitsversorgung (76,0 %), die Einkaufsmöglichkeiten (65,9 %), das Angebot an Wohnraum (63,1 %), das Sportangebot (60,0 %) und die Ausstattung mit Grün- und Erholungsflächen (51,5 %). Die schwächsten Bewertungen erhielten das Angebot an Arbeitsplätzen (15,7 %), die Angebote für Jugendliche (17,0 %) und das Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen (18,4 %).

Abbildung 10 Zufriedenheit mit der Ausstattung. in %. (Quelle: Eigene Erhebung)



In der nachfolgenden Tabelle sind alle abgefragten Ausstattungsmerkmale aufgeführt. Für eine vereinfachte Darstellung wurden die Gruppen „sehr gut“ und „gut“, sowie „schlecht“ und „sehr schlecht“ zusammengefasst.

Tabelle 4 Zufriedenheit mit der Ausstattung in %. (Quelle: Eigene Erhebung)

Ausstattung	sehr gut + gut	teils/teils	schlecht + sehr schlecht
Dienstleistungsangebot	84,7	11,4	4
Gesundheitsversorgung	76	18,5	5,5
Einkaufsmöglichkeiten	65,9	26,9	7,1
Angebot an Wohnraum	63,1	31	5,9
Sportangebot	60	31,2	8,9
Grün- und Erholungsflächen	51,5	32	16,4
Kulturangebot	42,8	43,2	14
Angebote/Einrichtungen für Senioren	36,9	40,9	22,2
Freizeitmöglichkeiten	36,3	41,6	22,1
Angebote/Einrichtungen für Kinder	32,1	46,1	21,8
Aus- und Weiterbildungsangebot	29,5	49,1	21,4
Angebote/Einrichtungen für Familien	19,5	50	30,5
Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen	18,4	52,1	29,5
Angebote/Einrichtungen für Jugendliche	17	48,1	34,9
Arbeitsplatzangebot	15,7	46,6	37,7

C.3. Kommunale Angebote

Neben der Frage, wie die Bürgerinnen und Bürger die infrastrukturelle Ausstattung der Stadt Hameln bewerten, wurde auch gefragt, ob sie die zentralen kommunalen Angebote kennen. Theater, Bürgeramt, Museum und Stadtbücherei sind die Angebote, die nahezu alle befragten Einwohner kennen. Weniger bekannt sind Angebote, wie die Tagesmütter-/vätervermittlung, die Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Arbeit, die Altenbegegnungsstätte A.R.A, das Seniorenservicebüro und die kommunalen Kinder- und Jugendtreffpunkte.

In einigen Fällen ist es denkbar, dass bestimmte Angebote nur bei der entsprechenden Zielgruppe bekannt sind und daher in einer Gesamtübersicht, wie der vorangegangenen, eine geringere Bekanntheit erlangen. Daher wurden die fünf offenbar weniger bekannten kommunalen Angebote genauer analysiert.

So wurden die Antworten hinsichtlich der Altersstruktur und des Geschlechtes genauer betrachtet. Dabei zeigte sich, dass das Geschlecht im Kontext dieser Frage kaum einen Einfluss auf das Antwortverhalten hatte. Im Gegensatz dazu beeinflusste die Altersstruktur die Beantwortung zum Teil deutlich.

Theater, Bürgeramt, Museum und Bücherei sind die bekanntesten kommunalen Angebote

Tabelle 5 Bekanntheit von kommunalen Angeboten in %. (Quelle: Eigene Erhebung)

kommunale Angebote	bekannt	nicht bekannt
Theater	98,7	1,3
Museum	97,9	2,1
Bürgermat	97,8	2,2
Stadtbücherei	97,4	2,6
Regenbogen (Kultur- und kommunikationszentrum)	88,5	11,5
Jugendmusikschule	79,1	20,9
Hamelner Forum	59,6	40,4
"FIZ" Familie im Zentrum	59,4	40,6
Jugendkunstschule	56,8	43,2
Seniorenservicebüro	37,9	62,1
kommunale Kinder- und Jugendtreffpunkte	37,6	62,4
Altenbegegnungsstätte A.R.A	34,9	65,1
Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit	30,7	69,3
Tagesmütter/-vätervermittlung	25,2	74,8

Die Tagesmütter/ -vätervermittlung kennen nur 25 % der befragten Personen. Zieht man zur Beurteilung dieses Ergebnisses auch das Alter hinzu, zeigt sich, dass dieses kommunale Angebot auch bei der eigentlichen Zielgruppe der 18-29 und der 30-44 jährigen nur eingeschränkt bekannt ist.

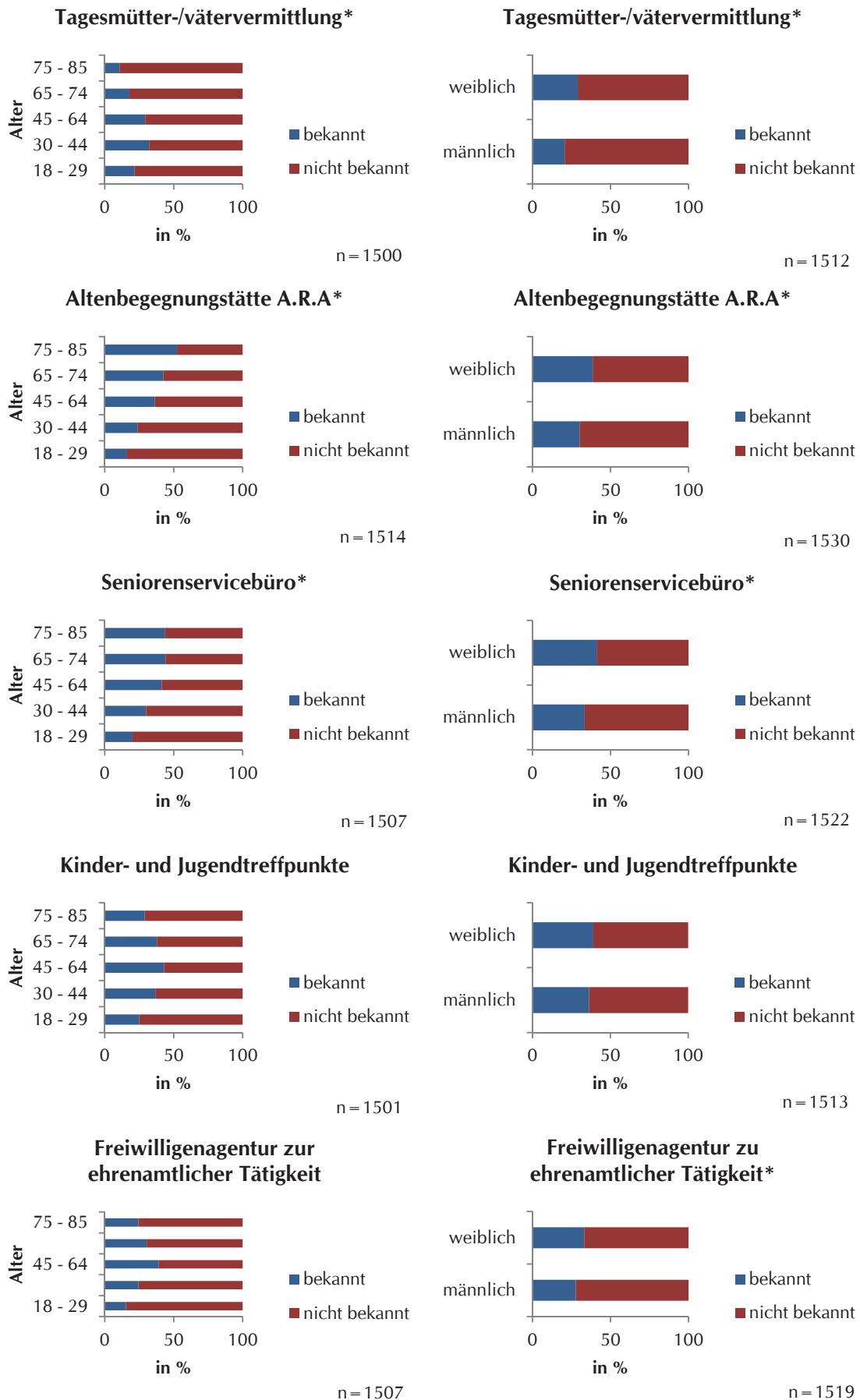
Die Altenbegegnungsstätte A.R.A hingegen ist in der Altersgruppe der 75-85 jährigen deutlich bekannter. 52 % dieser Altersgruppe gaben an, das Angebot zu kennen. So lässt sich bilanzieren, dass die Altenbegegnungsstätte A.R.A der Zielgruppe ausreichend bekannt ist.

Das Seniorenservicebüro erreicht mit zunehmendem Alter der Befragten ebenfalls höhere Bekanntheitswerte und ist bei den Menschen, die älter als 65 Jahre sind, am bekanntesten. Auch das Seniorenservicebüro spricht also die entsprechende Zielgruppe an.

Die kommunalen Kinder- und Jugendtreffpunkte erreichen bei der eigentlichen Zielgruppe bzw. bei den jungen Erwachsenen (18-29 jährige), die schlechtesten Bekanntheitswerte. Die 30 bis 64 jährigen gaben am häufigsten an, diese Angebote zu kennen.

Die Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit erreicht in jeder Altersgruppe niedrige Werte. Am bekanntesten ist dieses Angebot bei den 45-64 jährigen.

Abbildung 11 Weniger bekannte kommunale Angebote. (Quelle: Eigene Erhebung)



D. Lebensqualität in den Stadtteilen

In diesem Teil des Berichtes stehen die Stadtteile sowie die Ortschaften im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Wahrnehmungen und Bewertungen der befragten Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen stadtentwicklungsrelevanten Aspekten darzustellen.

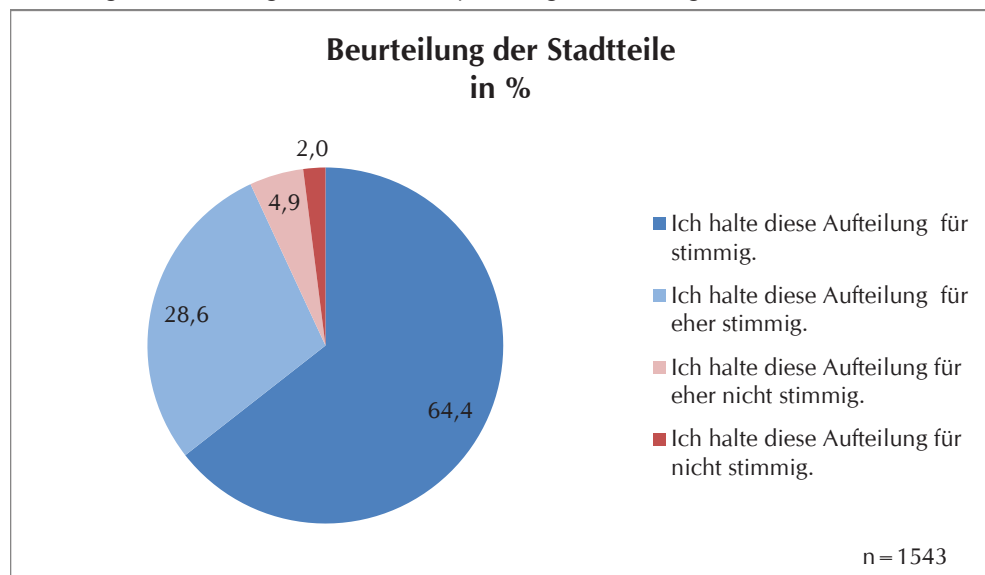
D.1. Einteilung der Stadtteile

Die befragten Bürgerinnen und Bürger wurden gebeten, ihr Wohnumfeld hinsichtlich verschiedenster Aspekte wie Sauberkeit, Sicherheit oder Einkaufsmöglichkeiten zu beurteilen. Hierfür wurde die Kernstadt erstmals in fünf Stadtteile aufgeteilt, welche sich an den existierenden Sozialräumen der Stadt orientieren. Die neue räumliche Gliederung soll eine bessere Identifikation auf lokaler Ebene sowie eine verständlichere Kommunikation städtischer Thematiken ermöglichen. Bisher konnten für solche Aufgaben nur die abstrakteren statistischen Bezirke genutzt werden.

93 % der Befragten stimmten der neuen Stadtteilgliederung zu

Daher wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt, inwieweit sie den neu gebildeten Stadtteilen und ihren Abgrenzungen zustimmen. Die Zustimmung zum Abgrenzungsvorschlag lag bei 93 %.

Abbildung 12 Beurteilung der Stadtteile. (Quelle: Eigene Erhebung)

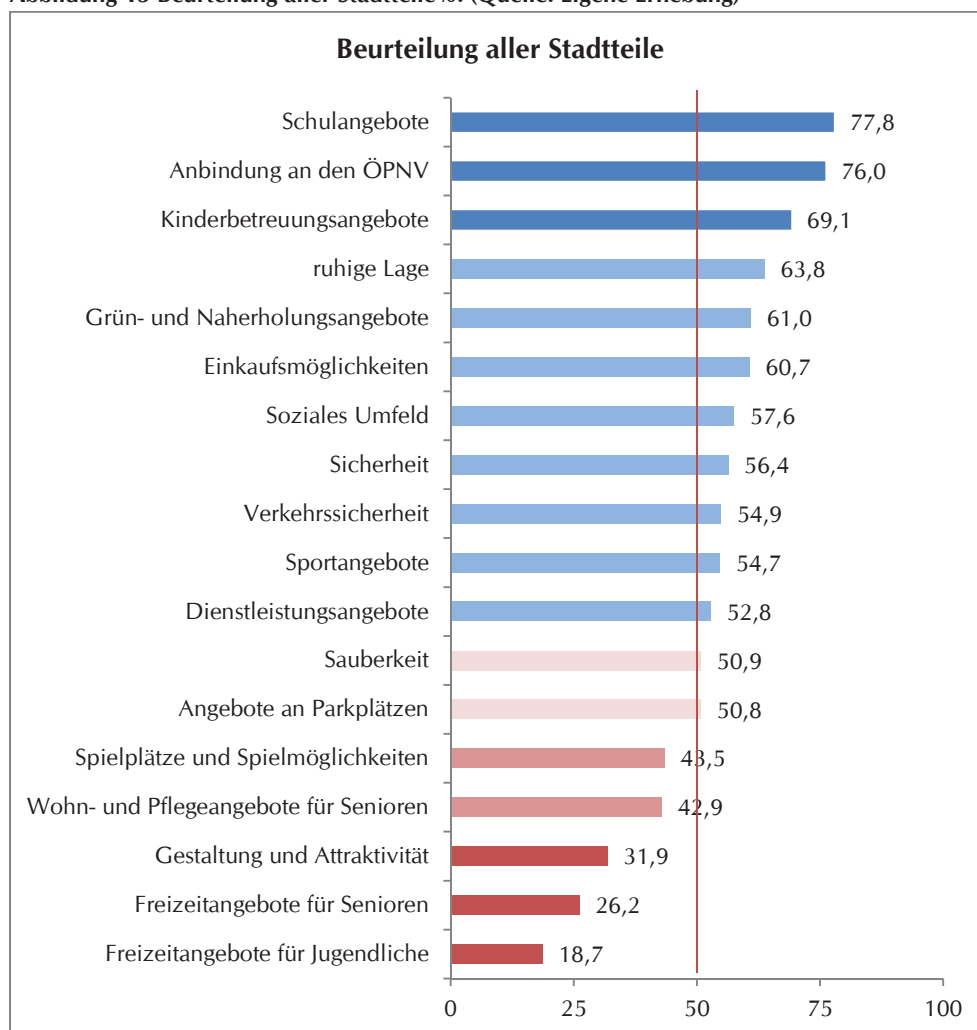


D.2. Beurteilung der Stadtteilqualität

Die Bürgerinnen und Bürger wurden gebeten, die Qualität verschiedener Angebote/Infrastrukturen in Bezug auf ihren Stadtteil anzugeben. Am besten haben die Befragten das Schulangebot, die Anbindung an den ÖPNV und die Angebote zur Kinderbetreuung beurteilt. Freizeitangebote für Jugendliche und Senioren sowie die Gestaltung und Attraktivität der Stadtteile erreichen hingegen weniger gute Beurteilungen. Die Grafik gibt nur einen groben Überblick über die tatsächliche Situation in den einzelnen Stadtteilen. Daher werden diese im Folgenden hinsichtlich der einzelnen Aspekte, tabellarisch und kartographisch, gegenübergestellt.

**gute Bewertung
des Grundschul-
angebotes innerhalb
der Stadtteile**

Abbildung 13 Beurteilung aller Stadtteile%. (Quelle: Eigene Erhebung)



Für die folgenden Darstellungen werden Mittelwerte miteinander verglichen, für deren Berechnung Häufigkeitstabellen zugrunde gelegt wurden. In den Tabellen ist außerdem der am häufigsten genannte Wert (Modus) markiert. Dies soll zu einer besseren Interpretation der Werte beitragen. Die Klassifizierungen in der Datentabelle und der Grafik weichen voneinander ab, um eine verbesserte Darstellung zu ermöglichen. Auch hier sind die Mittelwerte für eine bessere Interpretation zu nutzen. Ortschaften die eine zu geringe Fallzahl (<40) aufweisen sind mit einem „!“ markiert.

D.2.1. Einkaufsmöglichkeiten

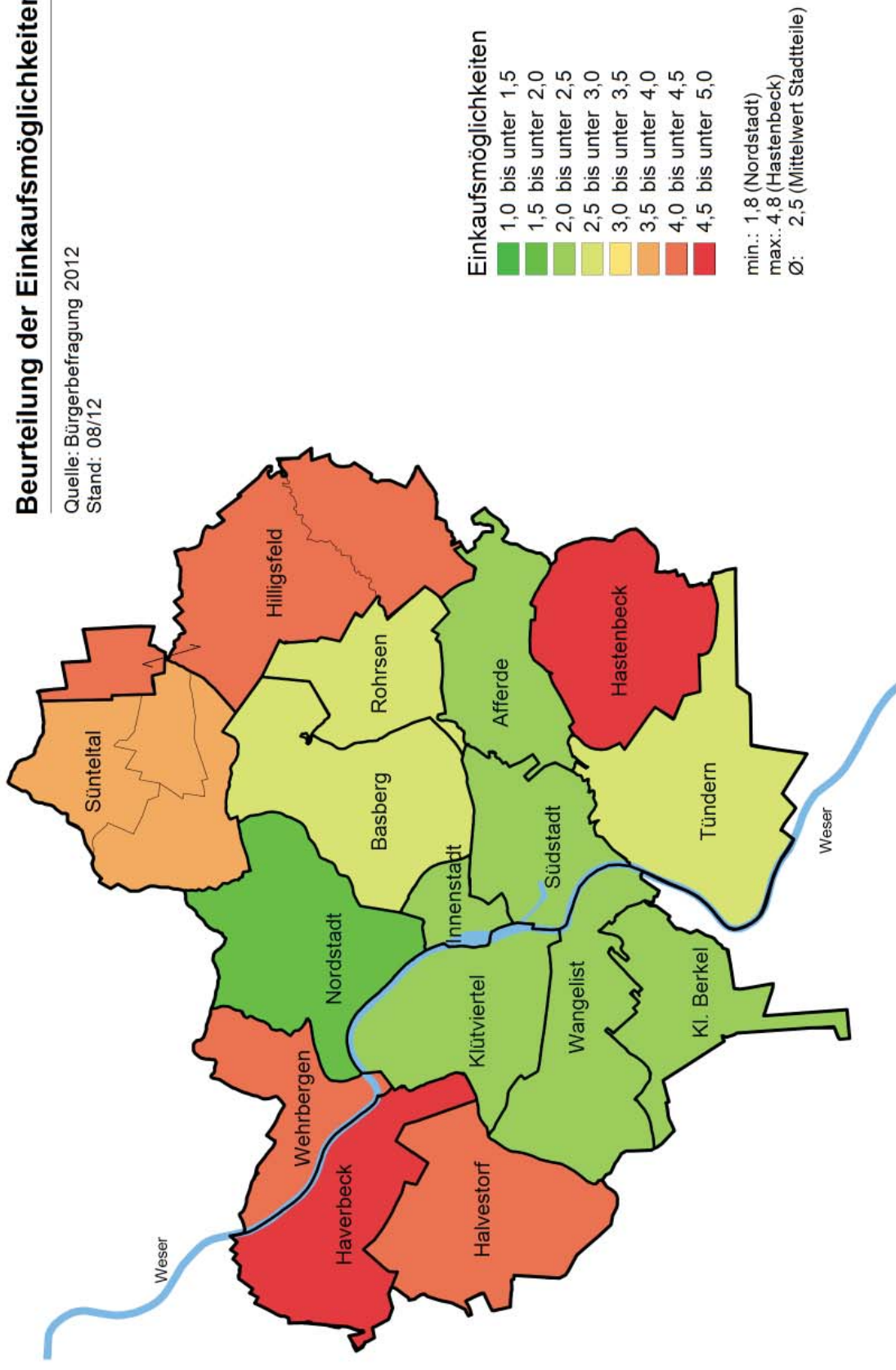
Tabelle 6 Übersicht Einkaufsmöglichkeiten. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Beurteilung der Einkaufsmöglichkeiten					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Ortschaften und Stadtteile							
Afferde	13,3	59,3	23,3	3,3	0,7	100,0	2,2
Halvestorf	1,8	1,8	14,3	25,0	57,1	100,0	4,3
Hastenbeck	0,0	2,5	0,0	10,0	87,5	100,0	4,8
! Haverbeck	2,6	5,1	5,1	17,9	69,2	100,0	4,5
! Hilligsfeld	0,0	2,9	11,4	31,4	54,3	100,0	4,4
Klein Berkel	28,3	47,1	17,4	6,5	0,7	100,0	2,0
! Rohrsen	5,3	39,5	28,9	18,4	7,9	100,0	2,8
Süntetal	1,3	21,8	23,1	28,2	25,6	100,0	3,6
Tündern	6,0	58,2	22,4	9,0	4,5	100,0	2,5
Wehrbergen	2,5	12,5	12,5	20,0	52,5	100,0	4,1
Nordstadt	32,7	53,1	12,3	1,9	0,0	100,0	1,8
Basberg	12,4	40,5	29,9	13,9	3,3	100,0	2,6
Südstadt	24,2	55,0	14,8	4,0	2,0	100,0	2,0
Wangelist	37,5	39,6	13,5	6,3	3,1	100,0	2,0
Klütviertel	12,8	48,0	25,0	10,1	4,1	100,0	2,4
Innenstadt	32,2	44,1	20,3	2,8	0,7	100,0	2,0
Gesamt	18,6	42,1	19,2	9,5	10,5	100,0	2,5

Die Einkaufsmöglichkeiten werden, je nach Angebot, unterschiedlich bewertet. So erreichen Ortschaften wie Hastenbeck oder Haverbeck aufgrund ihrer Angebotsstruktur innerhalb dieses Aspektes die schlechtesten Beurteilungen. Die Nordstadt wurde im Hinblick auf die Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten am besten bewertet, gefolgt von der Innenstadt, der Südstadt und von Wangelist.

Beurteilung der Einkaufsmöglichkeiten

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.2. Dienstleistungsangebot

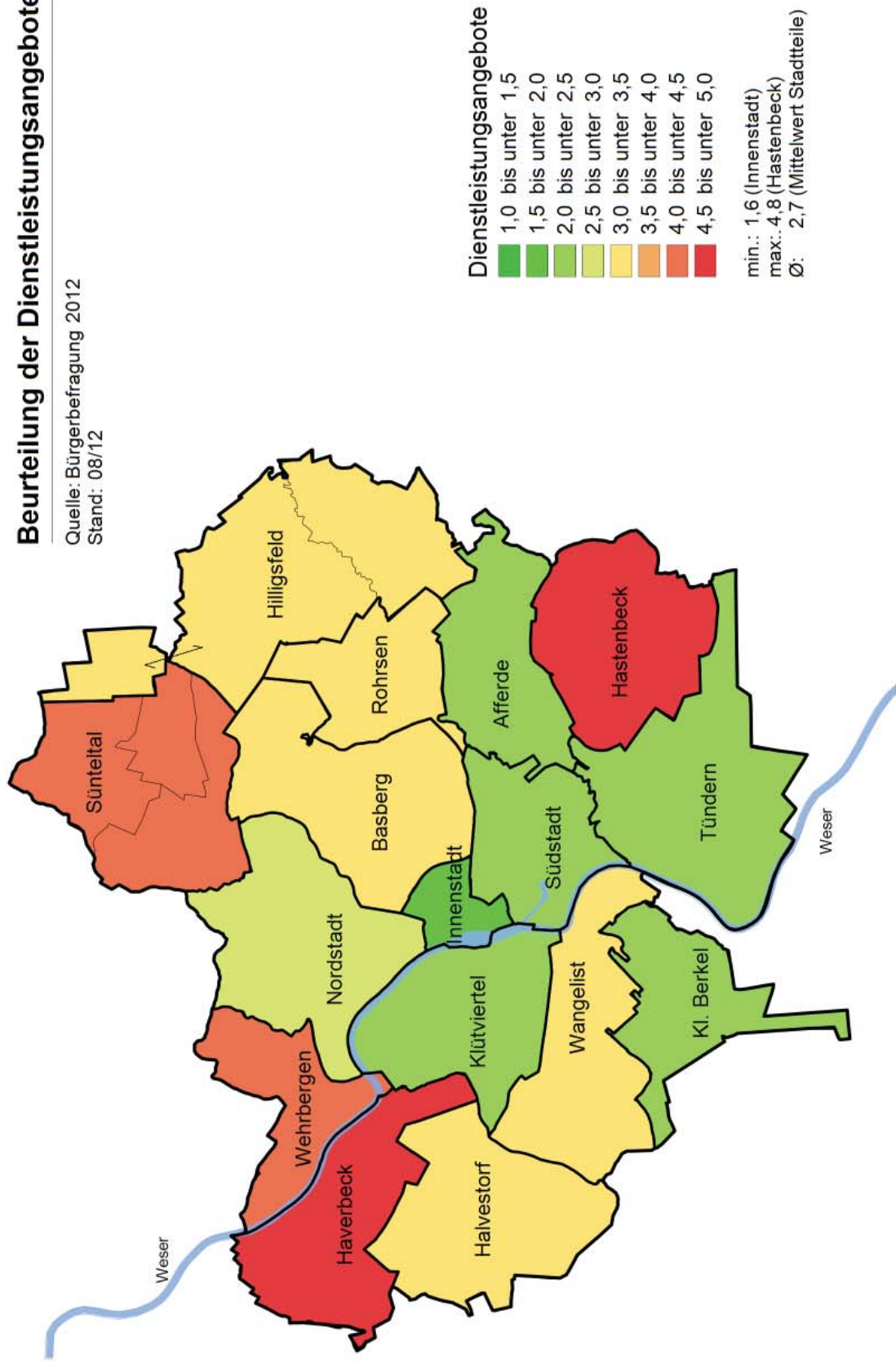
Tabelle 7 Übersicht Dienstleistungsangebot. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Dienstleistungsangebote					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	20,0	64,7	12,0	2,7	0,7	100,0	2,0
Halvestorf	5,3	33,3	33,3	10,5	17,5	100,0	3,0
Hastenbeck	0,0	2,5	2,5	10,0	85,0	100,0	4,8
! Haverbeck	0,0	7,9	7,9	7,9	76,3	100,0	4,5
! Hilligsfeld	2,9	14,7	38,2	23,5	20,6	100,0	3,4
Klein Berkel	20,3	56,5	18,1	4,3	0,7	100,0	2,1
! Rohrsen	2,7	24,3	24,3	24,3	24,3	100,0	3,4
Süntetal	1,3	5,3	9,3	32,0	52,0	100,0	4,3
Tündern	14,9	58,2	20,9	4,5	1,5	100,0	2,2
Wehrbergen	0,0	12,5	7,5	15,0	65,0	100,0	4,3
Nordstadt	7,7	36,7	29,3	19,3	6,9	100,0	2,8
Basberg	5,9	31,7	30,3	23,2	8,9	100,0	3,0
Südstadt	23,0	54,7	14,9	6,1	1,4	100,0	2,1
Wangelist	6,3	27,4	35,8	24,2	6,3	100,0	3,0
Klütviertel	14,9	46,6	31,1	6,8	0,7	100,0	2,3
Innenstadt	46,5	45,1	7,0	0,7	0,7	100,0	1,6
Gesamt	13,7	39,2	22,0	13,2	12,0	100,0	2,7

Die Beurteilung der Dienstleistungsangebote entspricht im Wesentlichen der Beurteilung der Einkaufsmöglichkeiten. So sind auch hier die vorhandenen Angebotsstrukturen entscheidend. Haverbeck und Hastenbeck wurden hinsichtlich dieses Aspektes am schlechtesten bewertet. Die beste Beurteilung erhielt die Innenstadt.

Beurteilung der Dienstleistungsangebote

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.3. ruhige Lage

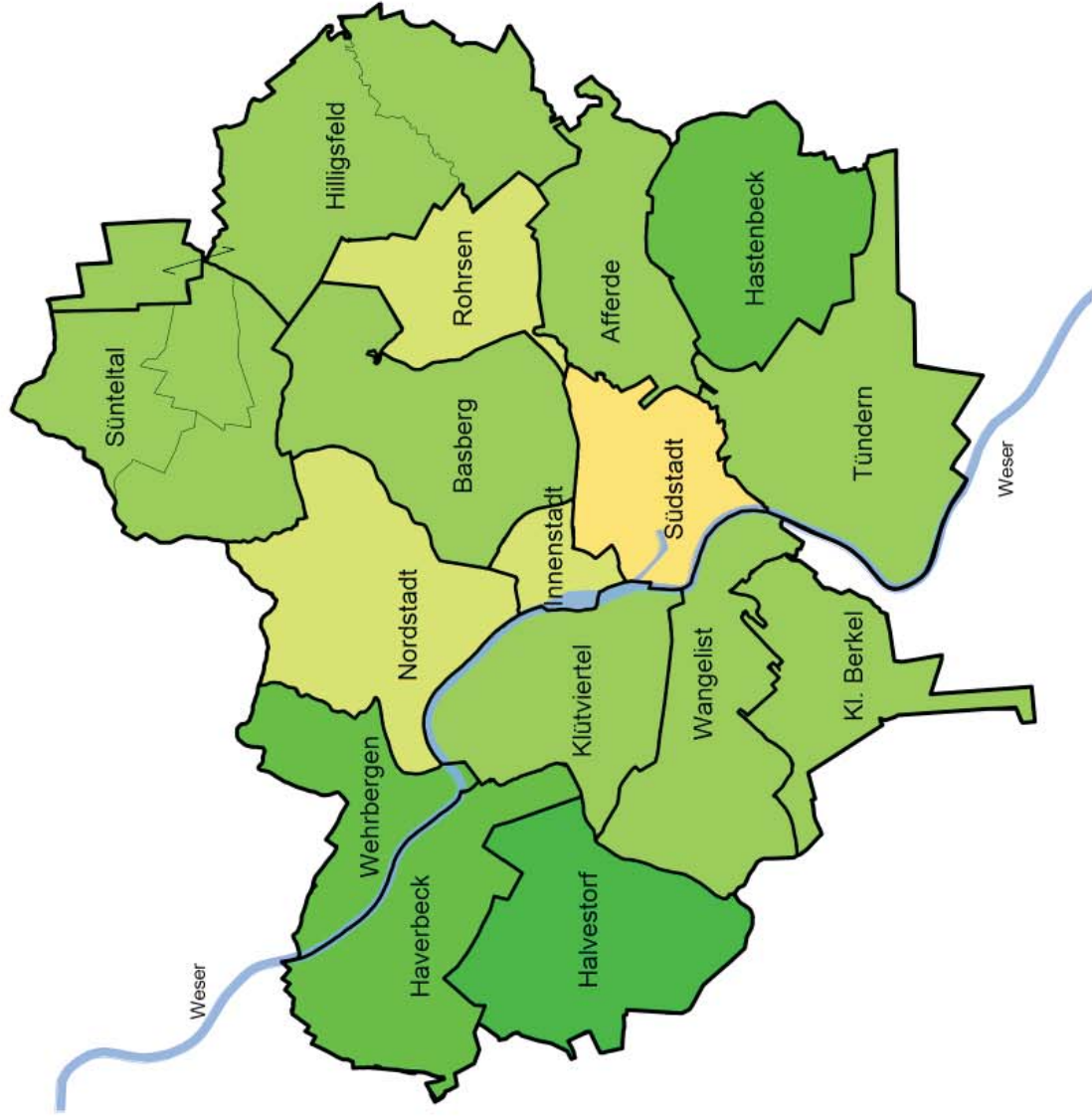
Tabelle 8 Übersicht ruhige Lage. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 ruhige Lage					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	16,6	41,7	31,8	6,0	4,0	100,0	2,4
Halvestorf	62,1	32,8	5,2	0,0	0,0	100,0	1,4
Hastenbeck	31,7	53,7	14,6	0,0	0,0	100,0	1,8
Haverbeck	42,5	45,0	12,5	0,0	0,0	100,0	1,7
! Hilligsfeld	17,6	50,0	23,5	5,9	2,9	100,0	2,3
Klein Berkel	31,9	44,2	18,1	5,1	0,7	100,0	2,0
! Rohrsen	12,8	41,0	33,3	10,3	2,6	100,0	2,5
Süntetal	39,2	34,2	15,2	8,9	2,5	100,0	2,0
Tündern	31,8	47,0	12,1	9,1	0,0	100,0	2,0
Wehrbergen	33,3	54,8	9,5	0,0	2,4	100,0	1,8
Nordstadt	14,3	39,8	35,1	6,9	3,9	100,0	2,5
Basberg	21,4	44,5	19,9	7,8	6,4	100,0	2,3
Südstadt	4,7	28,9	38,9	16,8	10,7	100,0	3,0
Wangelist	38,1	34,0	17,5	2,1	8,2	100,0	2,1
Klütviertel	31,5	43,6	16,1	5,4	3,4	100,0	2,1
Innenstadt	9,2	32,6	33,3	17,0	7,8	100,0	2,8
Gesamt	23,4	40,4	24,1	7,6	4,5	100,0	2,3

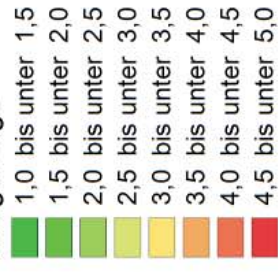
In den Hamelner Ortschaften ist es ruhig, wobei Halvestorf hinsichtlich der ruhigen Lage die beste Beurteilung erhielt. In der Kernstadt wird vor allem die Südstadt als weniger ruhig beurteilt. Wangelist und das Klütviertel erhalten zu diesem Aspekt innerhalb der Kernstadt die beste Beurteilung.

Beurteilung der ruhigen Lage

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



ruhige Lage



min.: 1,4 (Halvestorf)

max.: 2,8 (Innenstadt)

Ø: 2,3 (Mittelwert Stadtteile)

D.2.4. soziales Umfeld

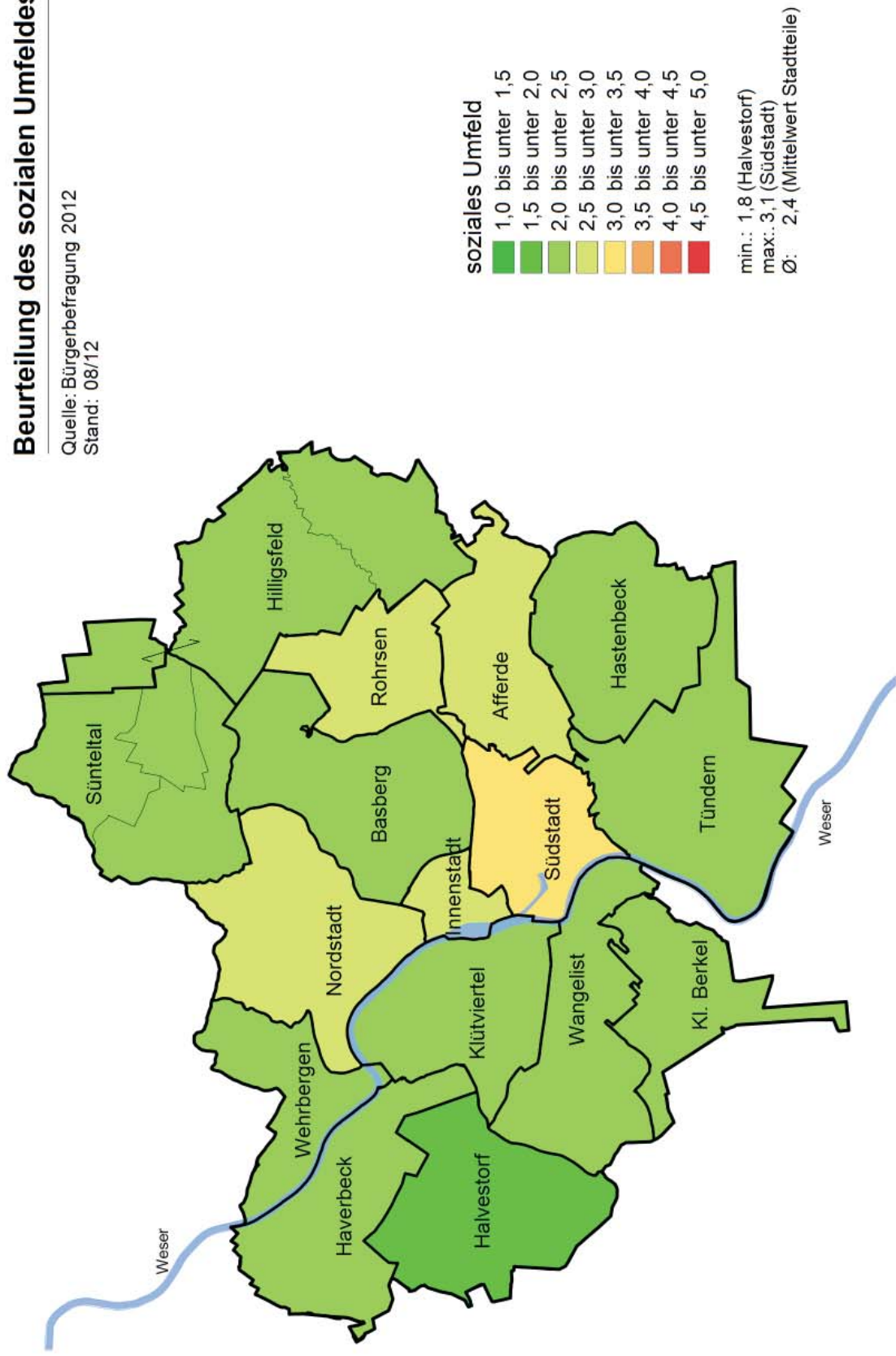
Tabelle 9 Übersicht soziales Umfeld. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 soziales Umfeld					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	2,7	36,7	40,1	16,3	4,1	100,0	2,8
Halvestorf	32,8	51,7	15,5	0,0	0,0	100,0	1,8
! Hastenbeck	13,5	62,2	21,6	0,0	2,7	100,0	2,2
! Haverbeck	7,9	63,2	21,1	0,0	7,9	100,0	2,4
! Hilligsfeld	5,9	64,7	26,5	2,9	0,0	100,0	2,3
Klein Berkel	18,0	54,9	21,1	4,5	1,5	100,0	2,2
! Rohrsen	11,1	36,1	33,3	16,7	2,8	100,0	2,6
Süntetal	28,8	40,0	27,5	2,5	1,3	100,0	2,1
Tündern	18,8	62,5	15,6	3,1	0,0	100,0	2,0
! Wehrbergen	2,6	53,8	41,0	2,6	0,0	100,0	2,4
Nordstadt	8,1	38,9	40,1	9,7	3,2	100,0	2,6
Basberg	9,6	52,0	29,5	6,6	2,2	100,0	2,4
Südstadt	3,6	23,0	44,6	16,5	12,2	100,0	3,1
Wangelist	22,1	50,5	22,1	3,2	2,1	100,0	2,1
Klütviertel	19,2	45,9	30,8	3,4	0,7	100,0	2,2
Innenstadt	7,2	41,3	38,4	10,9	2,2	100,0	2,6
Gesamt	12,2	45,4	31,8	7,6	3,0	100,0	2,4

Hinsichtlich des sozialen Umfeldes gibt es vergleichsweise große Unterschiede. Halvestorf erhält hier die beste Beurteilung mit einem Mittelwert von 1,8. Innerhalb der Kernstadt wird Wangelist am besten beurteilt. Das soziale Umfeld in der Südstadt erlangt mit einem Mittelwert von 3,1 noch eine Mittelkategorie (teils/teils).

Beurteilung des sozialen Umfeldes

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.5. Sauberkeit

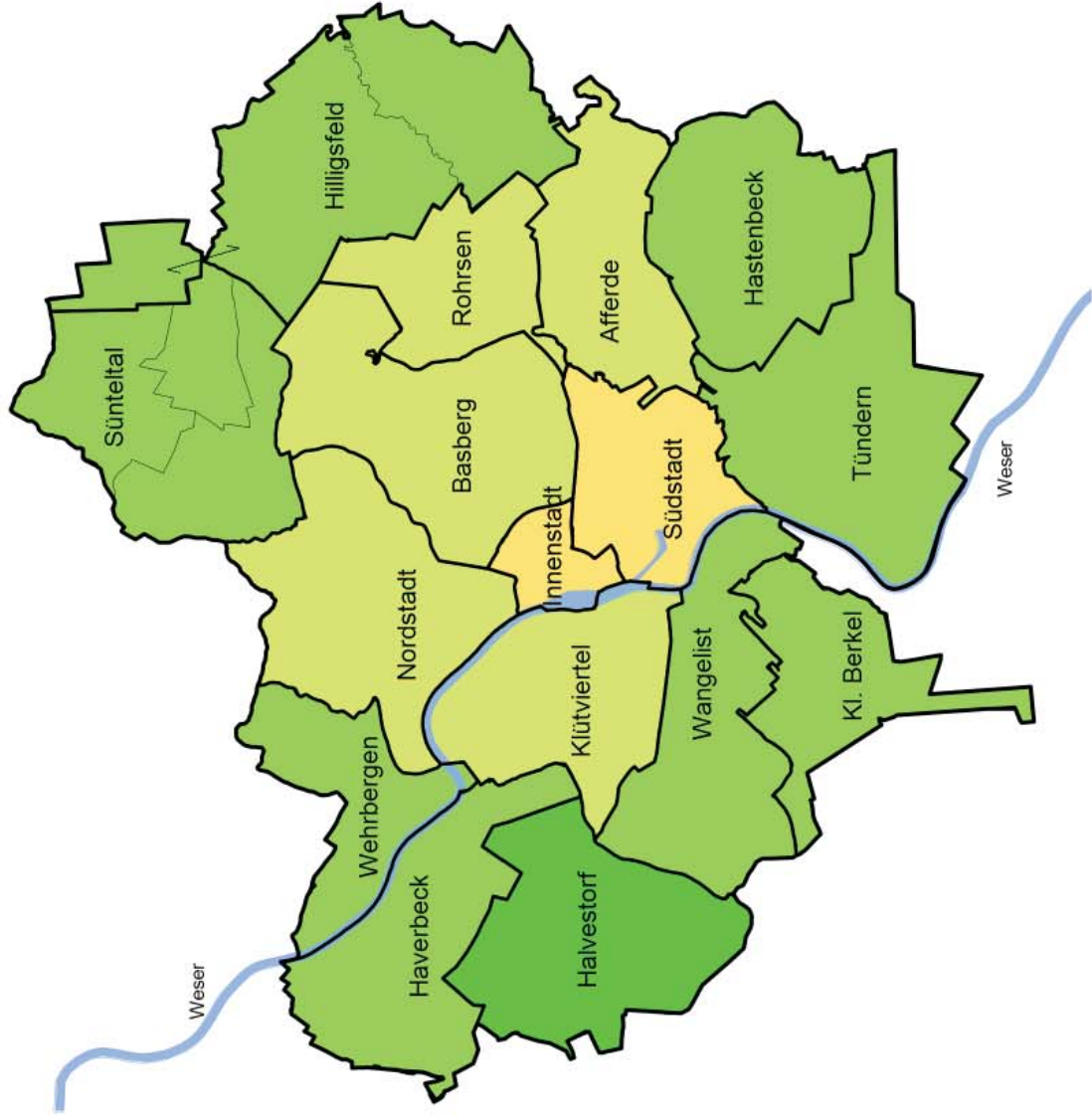
Tabelle 10 Übersicht Sauberkeit. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Sauberkeit				Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1		
Stadtteile und Ortschaften						
Afferde	3,3	36,7	44,7	12,0	3,3	2,8
Halvestorf	39,7	46,6	13,8	0,0	0,0	1,7
Hastenbeck	14,6	61,0	17,1	2,4	4,9	2,2
Haverbeck	15,0	62,5	15,0	2,5	5,0	2,2
! Hilligsfeld	11,4	62,9	20,0	5,7	0,0	2,2
Klein Berkel	11,6	50,0	29,7	8,0	0,7	2,4
! Rohrsen	5,1	48,7	25,6	12,8	7,7	2,7
Sünteltal	23,8	48,8	21,3	6,3	0,0	2,1
Tündern	11,9	59,7	22,4	4,5	1,5	2,2
Wehrbergen	7,3	53,7	34,1	4,9	0,0	2,4
Nordstadt	3,9	39,5	37,2	13,6	5,8	2,8
Basberg	7,5	38,6	36,1	11,4	6,4	2,7
Südstadt	2,0	18,0	36,7	25,3	18,0	3,4
Wangelist	20,0	53,7	21,1	3,2	2,1	2,1
Klütviertel	5,4	49,0	32,0	10,2	3,4	2,6
Innenstadt	1,4	26,2	33,3	30,5	8,5	3,2
Gesamt	8,8	42,0	31,7	12,2	5,3	2,6

Die Sauberkeit wird innerhalb der Ortschaften größtenteils als gut beurteilt, nur Afferde und Rohrsen bilden hier eine Ausnahme. Auch in dieser Kategorie erreicht Halvestorf sowohl bezogen auf die Ortschaften als auch im Kontext der Gesamtstadt die beste Beurteilung. Innerhalb der Kernstadt wird Wangelist als der sauberste Stadtteil wahrgenommen, Süd- und Innenstadt werden hingegen als weniger sauber beurteilt.

Beurteilung der Sauberkeit

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



Sauberkeit

- 1,0 bis unter 1,5
- 1,5 bis unter 2,0
- 2,0 bis unter 2,5
- 2,5 bis unter 3,0
- 3,0 bis unter 3,5
- 3,5 bis unter 4,0
- 4,0 bis unter 4,5
- 4,5 bis unter 5,0

min.: 1,7 (Halvestorf)

max.: 3,4 (Südstadt)

Ø: 2,6 (Mittelwert Stadtteile)

D.2.6. Sicherheit

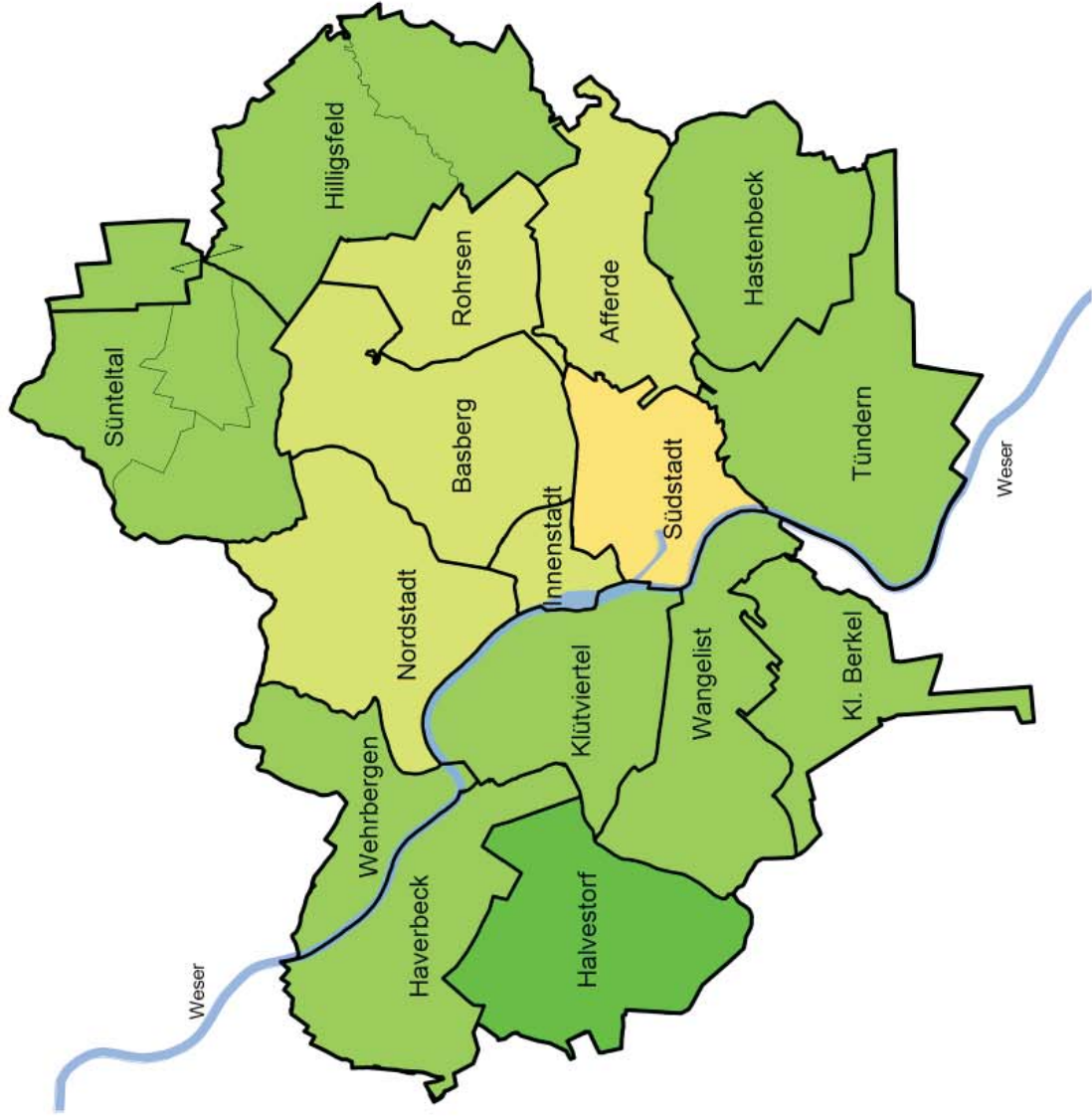
Tabelle 11 Übersicht Sicherheit. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Sicherheit					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	2,1	36,8	46,5	6,9	7,6	100,0	2,8
Halvestorf	36,2	51,7	8,6	3,4	0,0	100,0	1,8
Hastenbeck	10,0	60,0	22,5	7,5	0,0	100,0	2,3
Haverbeck	7,5	67,5	17,5	2,5	5,0	100,0	2,3
! Hilligsfeld	9,1	60,6	21,2	9,1	0,0	100,0	2,3
Klein Berkel	11,5	61,5	23,8	2,3	0,8	100,0	2,2
! Rohrsen	5,3	39,5	39,5	10,5	5,3	100,0	2,7
Sünteltal	25,0	55,0	13,8	3,8	2,5	100,0	2,0
Tündern	11,9	62,7	20,9	4,5	0,0	100,0	2,2
Wehrbergen	9,8	65,9	19,5	4,9	0,0	100,0	2,2
Nordstadt	5,2	41,3	42,9	7,5	3,2	100,0	2,6
Basberg	5,5	44,6	37,6	10,3	1,8	100,0	2,6
Südstadt	2,7	29,5	43,8	15,8	8,2	100,0	3,0
Wangelist	20,2	53,2	23,4	2,1	1,1	100,0	2,1
Klütviertel	5,6	59,9	28,9	4,2	1,4	100,0	2,4
Innenstadt	4,4	38,7	41,6	8,8	6,6	100,0	2,7
Gesamt	8,6	47,8	33,2	7,2	3,2	100,0	2,5

Auch bei der Beurteilung der Sicherheit gibt es sowohl innerhalb der Ortschaften als auch der Stadtteile Unterschiede. Betrachtet man die Ortschaften, schneidet Afferde am schlechtesten und Halvestorf am besten ab. Innerhalb der Kernstadt fühlen sich die Bewohner von Wangelist am sichersten und die Bewohner der Südstadt am unsichersten. Auch hier erreichen die am „schlechtesten“ beurteilten Stadtteile und Ortschaften im Durchschnitt immer noch die Mittelkategorie „teils/teils“.

Beurteilung der Sicherheit

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



Sicherheit

- 1,0 bis unter 1,5
- 1,5 bis unter 2,0
- 2,0 bis unter 2,5
- 2,5 bis unter 3,0
- 3,0 bis unter 3,5
- 3,5 bis unter 4,0
- 4,0 bis unter 4,5
- 4,5 bis unter 5,0

min.: 1,8 (Halvestorf)

max.: 3,0 (Südstadt)

Ø: 2,5 (Mittelwert Stadtteile)

D.2.7. Verkehrssicherheit

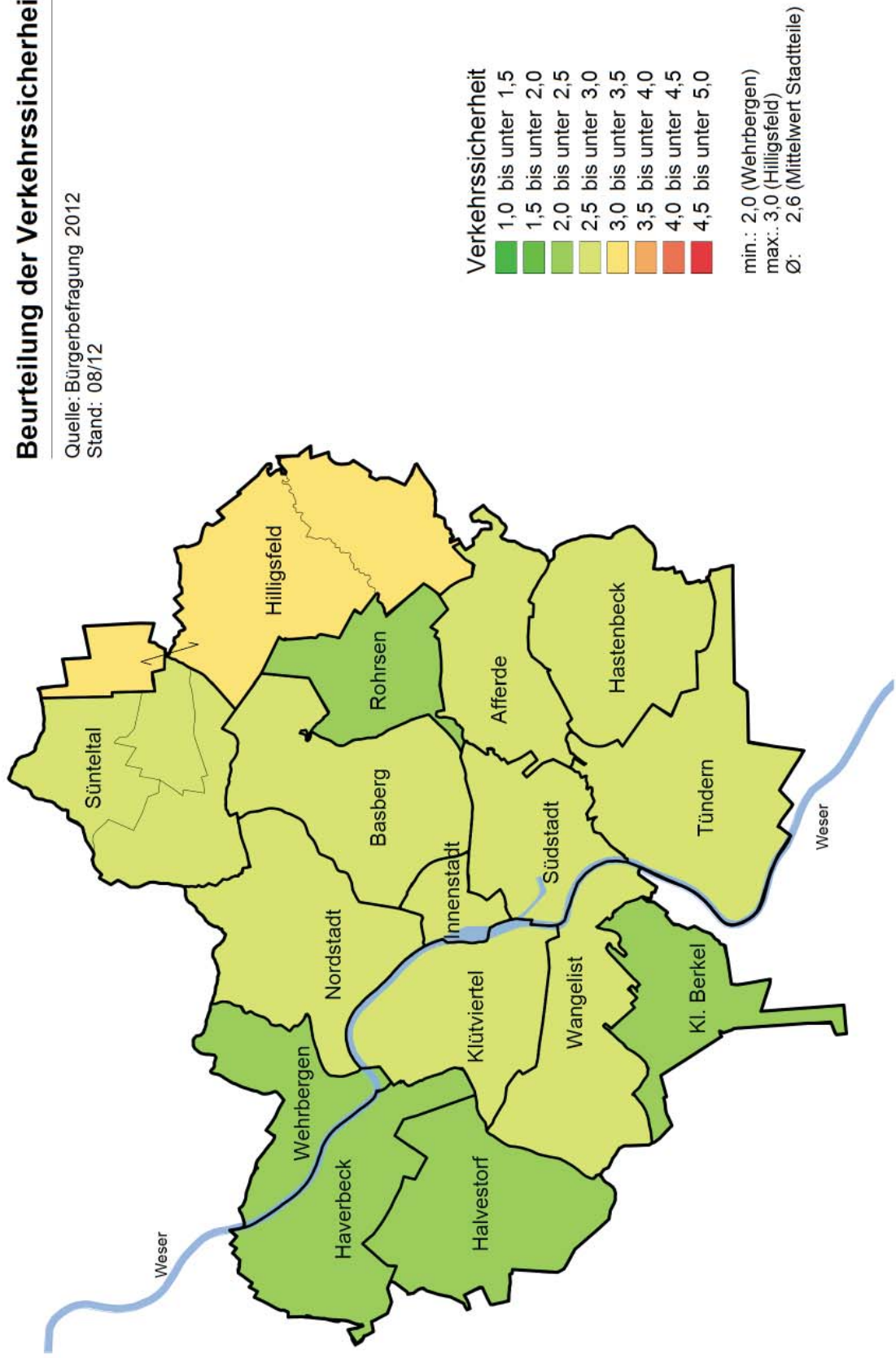
Tabelle 12 Übersicht Verkehrssicherheit. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Verkehrssicherheit					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	6,2	53,8	29,7	8,3	2,1	100,0	2,5
Halvestorf	27,6	36,2	31,0	5,2	0,0	100,0	2,1
! Hastenbeck	7,9	47,4	28,9	10,5	5,3	100,0	2,6
Haverbeck	5,0	62,5	30,0	0,0	2,5	100,0	2,3
! Hilligsfeld	0,0	29,4	47,1	14,7	8,8	100,0	3,0
Klein Berkel	5,3	60,2	23,3	10,5	0,8	100,0	2,4
! Rohrsen	7,9	55,3	26,3	7,9	2,6	100,0	2,4
Sünteltal	16,3	28,8	33,8	15,0	6,3	100,0	2,7
Tündern	9,1	53,0	24,2	10,6	3,0	100,0	2,5
Wehrbergen	14,3	69,0	16,7	0,0	0,0	100,0	2,0
Nordstadt	6,3	43,9	35,2	12,6	2,0	100,0	2,6
Basberg	5,1	50,5	30,5	10,5	3,3	100,0	2,6
Südstadt	2,1	39,0	34,2	13,0	11,6	100,0	2,9
Wangelist	11,6	50,5	20,0	12,6	5,3	100,0	2,5
Klütviertel	3,4	49,3	37,7	6,2	3,4	100,0	2,6
Innenstadt	5,1	43,5	37,0	10,9	3,6	100,0	2,6
Gesamt	7,0	47,9	31,2	10,2	3,7	100,0	2,6

Die Verkehrssicherheit wird innerhalb der Ortschaften in Hilligsfeld am schlechtesten beurteilt. Wehrbergen erreicht bei diesem Aspekt die beste Bewertung. Innerhalb der Kernstadt liegt die Bewertung der Verkehrssicherheit dicht beieinander und wird überwiegend mit der Mittelkategorie „teils/teils“ beurteilt.

Beurteilung der Verkehrssicherheit

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.8. Anbindung an den ÖPNV

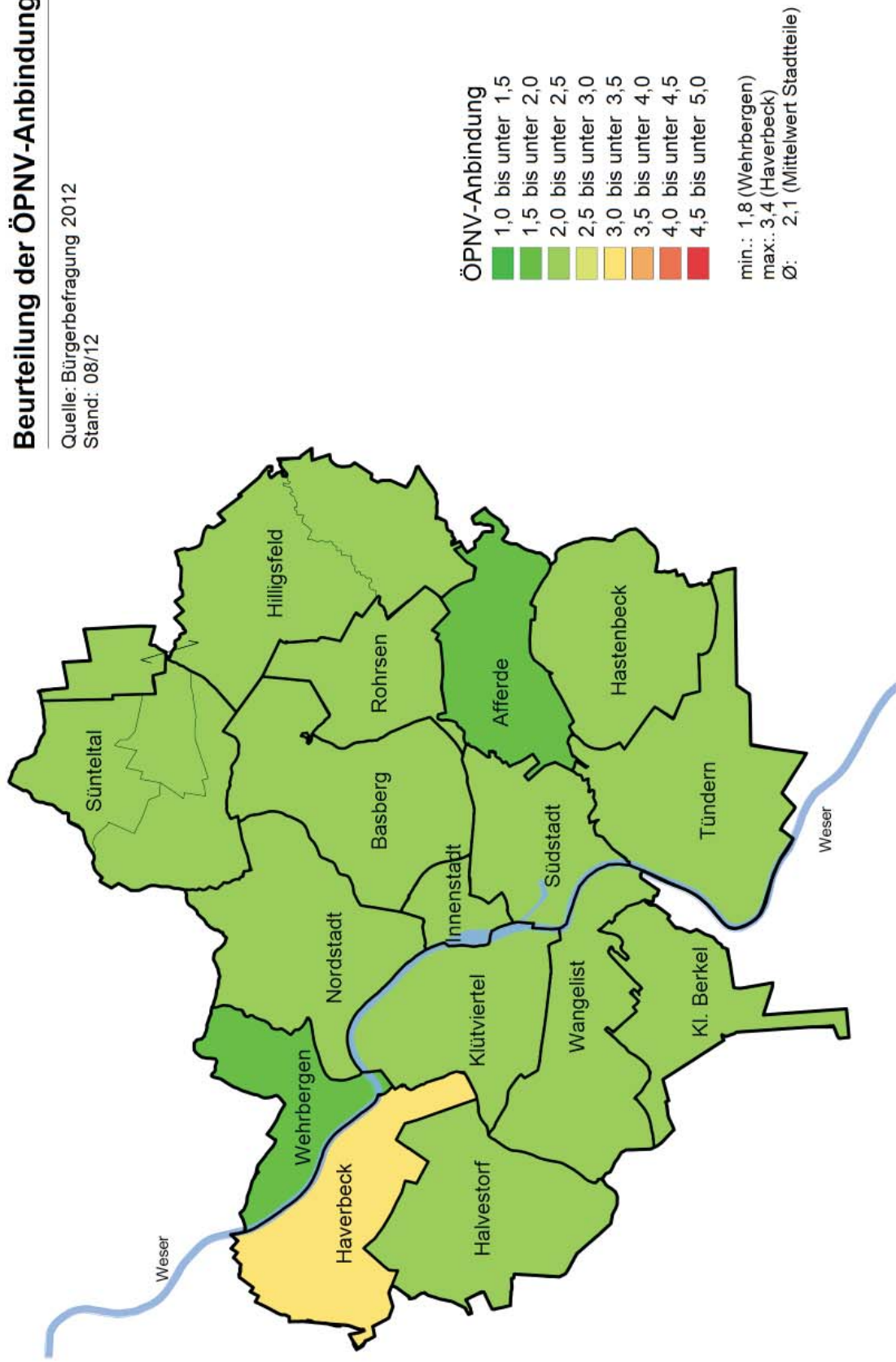
Tabelle 13 Übersicht ÖPNV-Anbindung. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Anbindung an den ÖPNV					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	18,8	68,5	12,1	0,7	0,0	100,0	1,9
Halvestorf	17,2	37,9	39,7	5,2	0,0	100,0	2,3
Hastenbeck	17,1	46,3	24,4	12,2	0,0	100,0	2,3
! Haverbeck	0,0	25,6	28,2	25,6	20,5	100,0	3,4
! Hilligsfeld	14,7	47,1	29,4	8,8	0,0	100,0	2,3
Klein Berkel	19,1	64,1	10,7	4,6	1,5	100,0	2,1
! Rohrsen	15,8	68,4	7,9	7,9	0,0	100,0	2,1
Süntetal	16,7	60,3	17,9	5,1	0,0	100,0	2,1
Tündern	21,5	64,6	7,7	4,6	1,5	100,0	2,0
Wehrbergen	31,7	58,5	7,3	2,4	0,0	100,0	1,8
Nordstadt	20,1	61,1	13,9	3,3	1,6	100,0	2,1
Basberg	18,5	55,0	18,5	6,5	1,5	100,0	2,2
Südstadt	22,3	62,6	10,1	2,2	2,9	100,0	2,0
Wangellist	16,3	59,8	19,6	3,3	1,1	100,0	2,1
Klütviertel	9,9	53,5	24,6	9,2	2,8	100,0	2,4
Innenstadt	21,1	54,5	17,9	3,3	3,3	100,0	2,1
Gesamt	18,2	57,9	16,8	5,2	1,9	100,0	2,1

Die Anbindung an den ÖPNV wird sowohl in den Ortschaften als auch in der Kernstadt als gut beurteilt. So liegen alle Mittelwerte zwischen 1,8 und 2,5. Haverbeck erreicht, als einziger Ausreißer, nur einen Mittelwert von 3,4. Die Ortschaft Wehrbergen und die Südstadt wurden am besten beurteilt.

Beurteilung der ÖPNV-Anbindung

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.9. Angebot an Parkplätzen

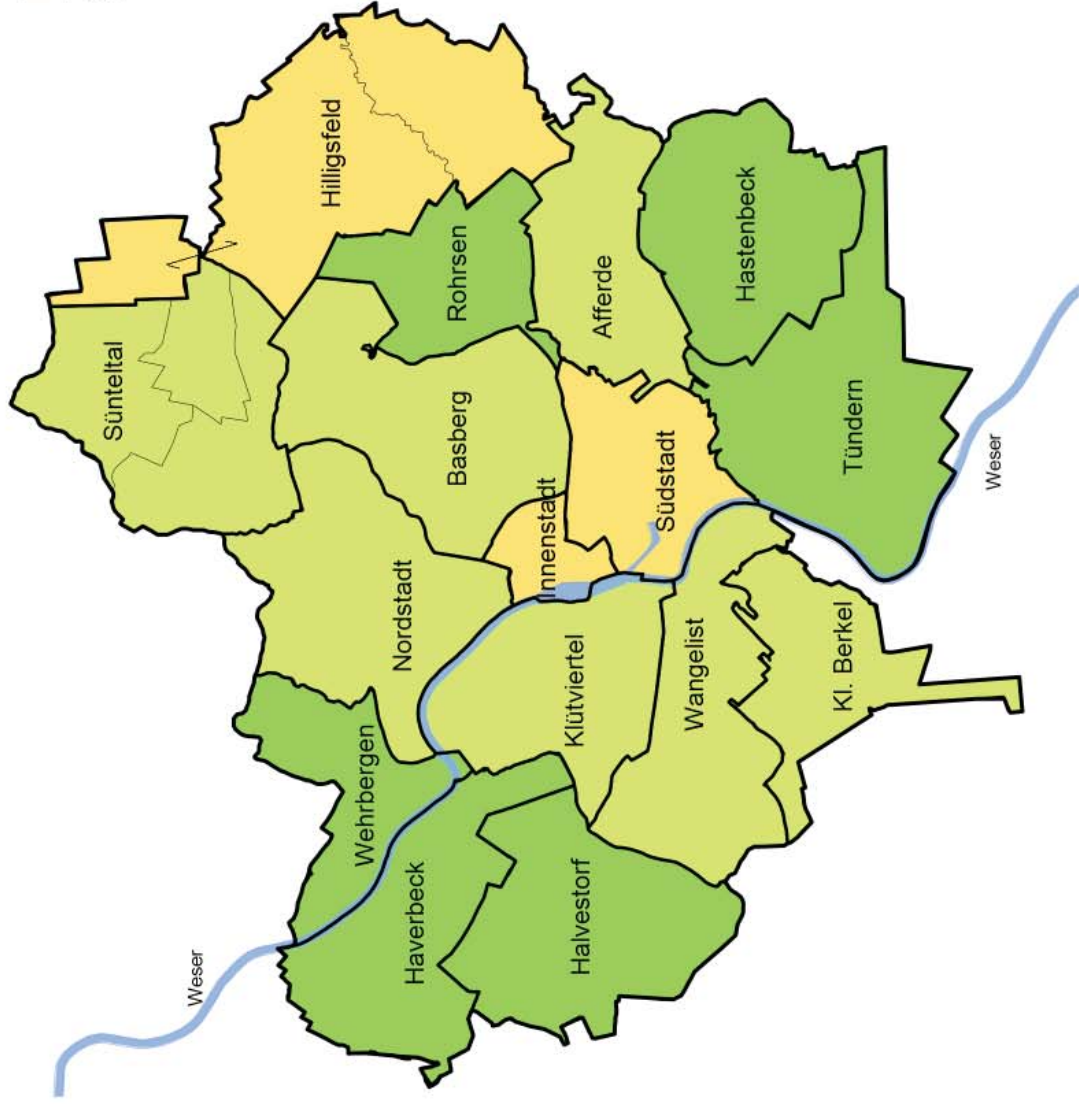
Tabelle 14 Übersicht Parkplatzangebot. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Angebot an Parkplätzen					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	7,7	49,0	28,0	10,5	4,9	100,0	2,6
Halvestorf	15,1	54,7	20,8	7,5	1,9	100,0	2,3
! Hastenbeck	6,1	69,7	12,1	9,1	3,0	100,0	2,3
! Haverbeck	13,2	63,2	18,4	5,3	0,0	100,0	2,2
! Hilligsfeld	6,5	22,6	35,5	25,8	9,7	100,0	3,1
Klein Berkel	10,4	48,1	25,9	11,1	4,4	100,0	2,5
! Rohrsen	11,4	62,9	17,1	2,9	5,7	100,0	2,3
Süntetal	12,5	44,4	25,0	13,9	4,2	100,0	2,5
Tündern	22,0	44,1	25,4	6,8	1,7	100,0	2,2
! Wehrbergen	23,7	50,0	23,7	0,0	2,6	100,0	2,1
Nordstadt	10,4	41,4	31,5	11,2	5,6	100,0	2,6
Basberg	6,8	43,2	28,2	13,9	7,9	100,0	2,7
Südstadt	5,6	17,6	28,9	24,6	23,2	100,0	3,4
Wangelist	13,7	45,3	23,2	9,5	8,4	100,0	2,5
Klütviertel	8,4	40,6	21,7	21,7	7,7	100,0	2,8
Innenstadt	5,1	19,1	24,3	31,6	19,9	100,0	3,4
Gesamt	9,6	41,2	26,2	14,7	8,3	100,0	2,7

Das Angebot an Parkplätzen wird in den Ortschaften (mit Ausnahme Hilligsfelds) überwiegend als gut bewertet. Die beste Bewertung innerhalb der Ortschaften erhielt Wehrbergen. In der Kernstadt wird die Parkplatzsituation aufgrund der hohen baulichen Dichte kritischer gesehen, insbesondere die Angebote der Innenstadt und der Südstadt.

Beurteilung der Parkplatzsituation

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



Parkplatzsituation

- 1,0 bis unter 1,5
- 1,5 bis unter 2,0
- 2,0 bis unter 2,5
- 2,5 bis unter 3,0
- 3,0 bis unter 3,5
- 3,5 bis unter 4,0
- 4,0 bis unter 4,5
- 4,5 bis unter 5,0

min.: 2,1 (Wehrbergen)
max.: 3,4 (Innenstadt/Südstadt)
Ø: 2,7 (Mittelwert Stadtteile)

D.2.10. Gestaltung und Attraktivität

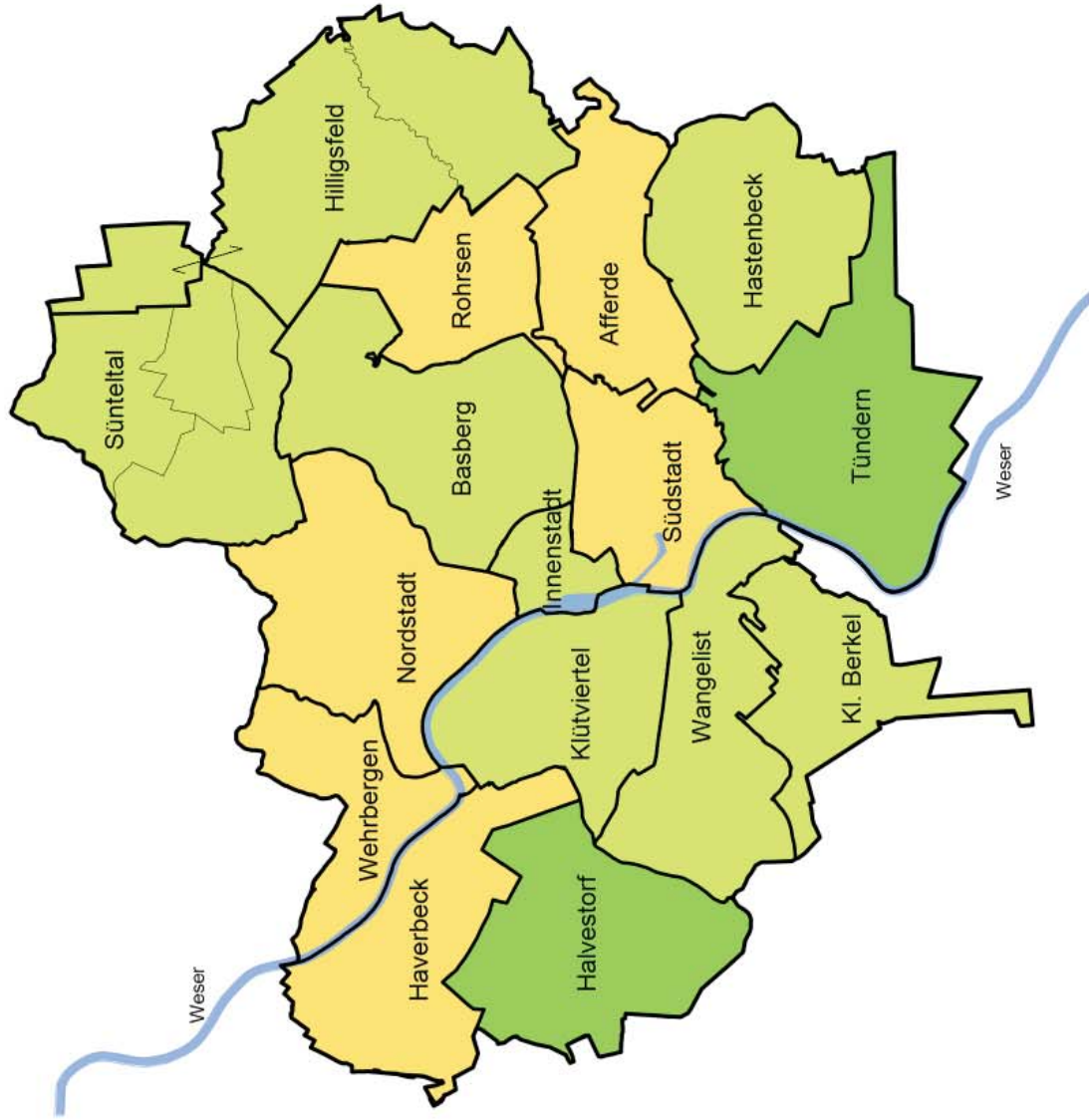
Tabelle 15 Übersicht Gestaltung und Attraktivität. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Gestaltung und Attraktivität					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Afferde	0,7	23,4	48,2	21,9	5,8	100,0	3,1
Halvestorf	21,1	56,1	21,1	0,0	1,8	100,0	2,1
! Hastenbeck	8,1	40,5	40,5	5,4	5,4	100,0	2,6
! Haverbeck	2,7	21,6	48,6	18,9	8,1	100,0	3,1
! Hilligsfeld	0,0	35,5	54,8	9,7	0,0	100,0	2,7
Klein Berkel	4,9	28,7	49,2	13,9	3,3	100,0	2,8
! Rohrsen	2,8	22,2	44,4	19,4	11,1	100,0	3,1
Süntelal	2,6	32,9	43,4	15,8	5,3	100,0	2,9
Tündern	11,5	44,3	36,1	8,2	0,0	100,0	2,4
Wehrbergen	2,5	20,0	57,5	20,0	0,0	100,0	3,0
Nordstadt	2,6	23,9	44,4	25,2	3,8	100,0	3,0
Basberg	3,2	27,7	47,4	17,4	4,3	100,0	2,9
Südstadt	0,7	10,2	49,6	27,7	11,7	100,0	3,4
Wangelist	3,4	43,2	39,8	11,4	2,3	100,0	2,7
Klütviertel	2,9	32,4	43,4	14,7	6,6	100,0	2,9
Innenstadt	3,8	23,3	51,1	18,0	3,8	100,0	2,9
Gesamt	3,8	28,1	45,6	17,7	4,8	100,0	2,9

Im Vergleich zu den anderen Aspekten ist die Beurteilung der Gestaltung und Attraktivität weniger gut ausgefallen, wobei diese Aspekte auch stärker subjektiv geprägt sind. Die Beurteilung erreicht sowohl in den Ortschaften als auch in den Stadtteilen überwiegend mittelmäßige Werte. Innerhalb der Ortschaften wird Halvestorf am attraktivsten und Afferde ebenso wie Haverbeck als weniger attraktiv empfunden. Die Stadtteile der Kernstadt wurden noch etwas kritischer bewertet. So erreicht kein Stadtteil die durchschnittliche Bewertung gut. Wangelist wird am attraktivsten und die Südstadt als am wenigsten attraktiv empfunden.

Beurteilung der Gestaltung

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



Gestaltung
1,0 bis unter 1,5
1,5 bis unter 2,0
2,0 bis unter 2,5
2,5 bis unter 3,0
3,0 bis unter 3,5
3,5 bis unter 4,0
4,0 bis unter 4,5
4,5 bis unter 5,0

min.: 2,1 (Halvestorf)
max: 3,4 (Südstadt)
Ø: 2,9 (Mittelwert Stadtteile)

D.2.11. Grün- und Naherholungsgebiete

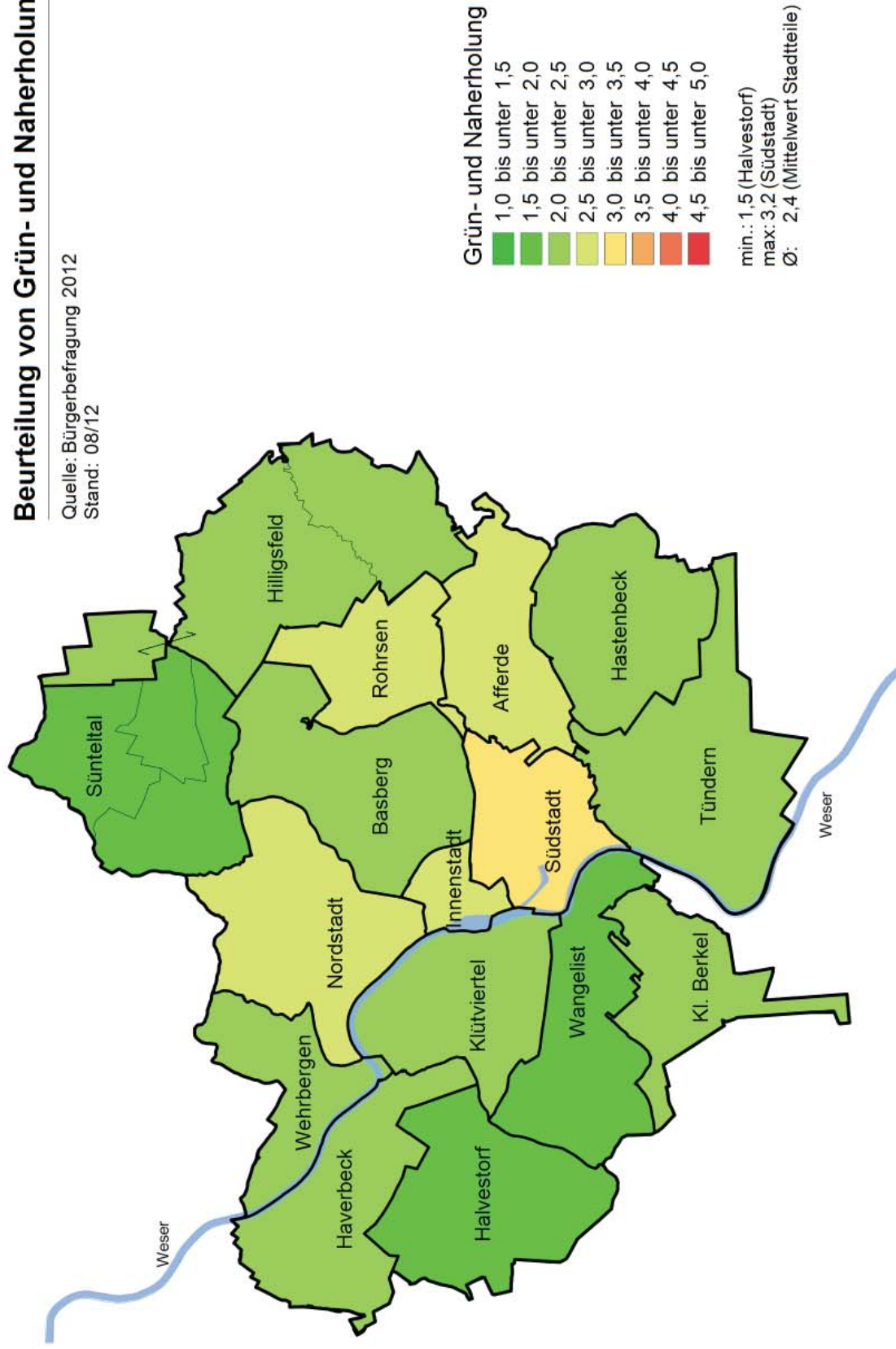
Tabelle 16 Übersicht Grün- und Naherholungsgebiete. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Grün- und Naherholungsangebote				Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1		
Stadteile und Ortschaften						
Afferde	3,8	37,1	27,3	27,3	100,0	2,9
Halvestorf	56,1	36,8	7,0	0,0	100,0	1,5
! Hastenbeck	30,8	48,7	10,3	7,7	100,0	2,0
! Haverbeck	16,2	37,8	32,4	13,5	100,0	2,4
! Hilligfeld	20,0	53,3	10,0	13,3	100,0	2,3
Klein Berkel	21,8	51,1	18,8	6,8	100,0	2,2
! Rohrsen	10,8	40,5	27,0	16,2	100,0	2,6
Süntetal	46,3	43,8	7,5	2,5	100,0	1,7
Tündern	21,7	46,7	28,3	3,3	100,0	2,1
Wehrbergen	22,5	32,5	30,0	12,5	100,0	2,4
Nordstadt	12,8	42,4	26,8	13,6	100,0	2,5
Basberg	19,0	46,9	19,8	12,1	100,0	2,3
Südstadt	1,4	23,4	40,4	22,7	100,0	3,2
Wangelist	38,9	45,3	11,6	3,2	100,0	1,8
Klütviertel	22,2	47,9	22,9	5,6	100,0	2,2
Innenstadt	3,8	41,4	39,8	11,3	100,0	2,7
Gesamt	18,6	42,4	24,0	11,7	100,0	2,4

In diesem Bereich wirkt sich die bauliche Dichte entscheidend auf die Bewertung aus. Ortschaften oder Stadtteile, die eine hohe bauliche Dichte aufweisen, werden hinsichtlich des Grün- und Naherholungsangebotes weniger gut bewertet. So werden die Hamelner Ortschaften im Durchschnitt generell besser beurteilt als die Stadtteile. Doch auch zwischen den Ortschaften gibt es Unterschiede. So wird Halvestorf mit einem Mittelwert von 1,5 eingestuft, wohingegen Afferde nur einen Mittelwert von 2,9 erreicht. In der Kernstadt wird Wangelist mit einem Mittelwert von 1,8 am besten und die Südstadt mit dem Mittelwert von 3,2 am schlechtesten bewertet.

Beurteilung von Grün- und Naherholung

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.12. Spielplätze und Spielmöglichkeiten

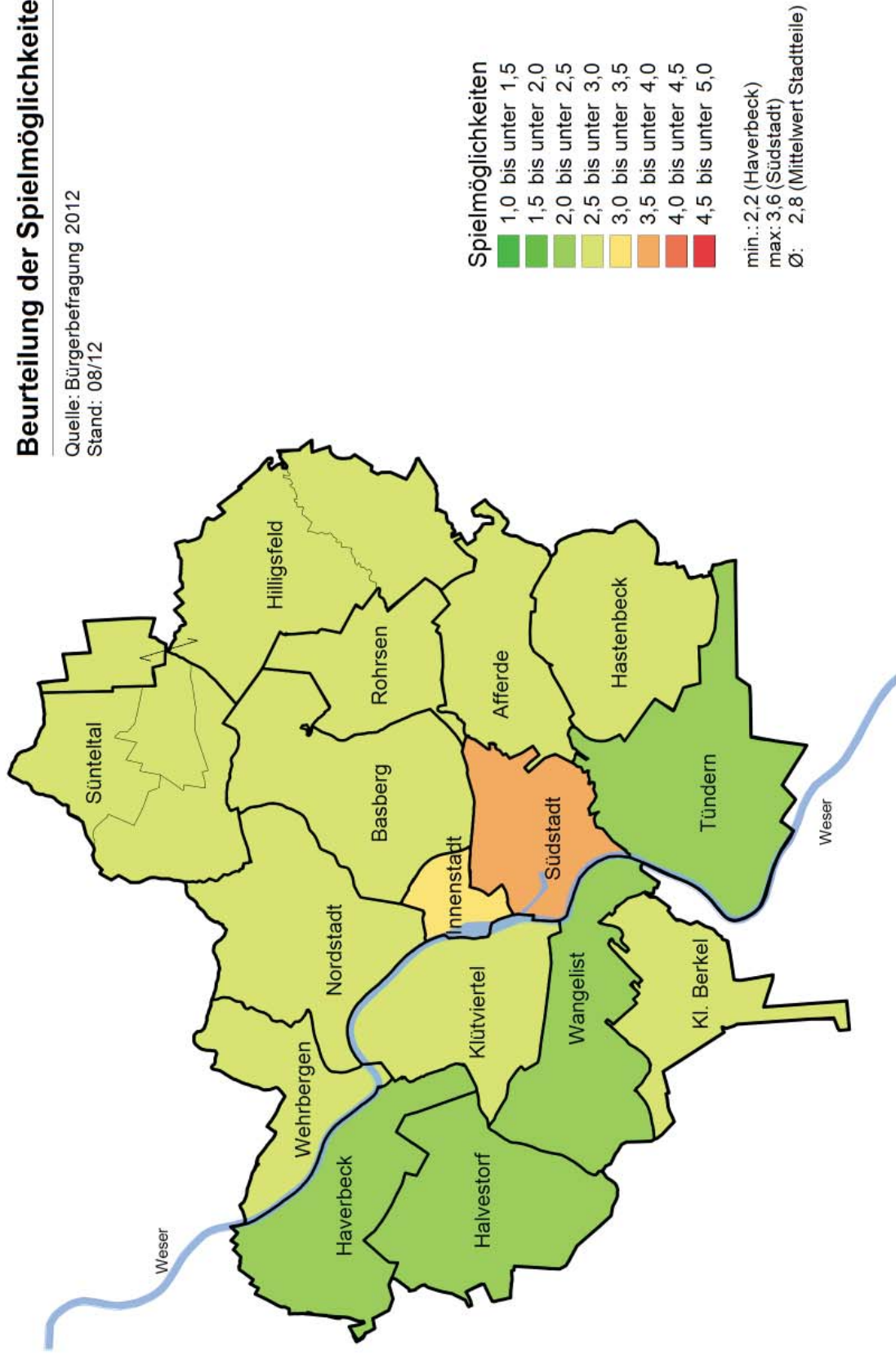
Tabelle 17 Übersicht Spielplätze und Spielmöglichkeiten. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Spielplätze und Spielmöglichkeiten					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	2,4	34,7	40,3	17,7	4,8	100,0	2,9
Halvestorf	18,5	42,6	33,3	5,6	0,0	100,0	2,3
Hastenbeck	2,5	35,0	45,0	5,0	12,5	100,0	2,9
! Haverbeck	10,5	65,8	21,1	2,6	0,0	100,0	2,2
! Hilligsfeld	6,1	48,5	39,4	3,0	3,0	100,0	2,5
Klein Berkel	11,6	30,6	33,1	19,0	5,8	100,0	2,8
! Rohrsen	3,1	53,1	25,0	12,5	6,3	100,0	2,7
Sünteltal	11,6	36,2	23,2	11,6	17,4	100,0	2,9
Tündern	8,5	47,5	37,3	5,1	1,7	100,0	2,4
Wehrbergen	4,9	39,0	46,3	7,3	2,4	100,0	2,6
Nordstadt	6,6	39,7	31,0	15,3	7,4	100,0	2,8
Basberg	5,5	34,0	36,6	19,1	4,7	100,0	2,8
Südstadt	2,4	13,7	23,4	39,5	21,0	100,0	3,6
Wangelist	17,0	42,0	27,3	12,5	1,1	100,0	2,4
Klütviertel	5,9	41,2	34,5	14,3	4,2	100,0	2,7
Innenstadt	2,7	32,1	33,9	22,3	8,9	100,0	3,0
Gesamt	7,0	36,5	33,0	16,6	6,9	100,0	2,8

Die Beurteilung von Spielplätzen und Spielmöglichkeiten fällt insgesamt eher mittelmäßig aus. Am besten wurden innerhalb der Ortschaften die Spielangebote in Haverbeck und innerhalb der Kernstadt die in Wangelist bewertet. Die schlechteste Bewertung in der Kernstadt entfiel auf die Südstadt.

Beurteilung der Spielmöglichkeiten

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.13. Kinderbetreuungsangebote

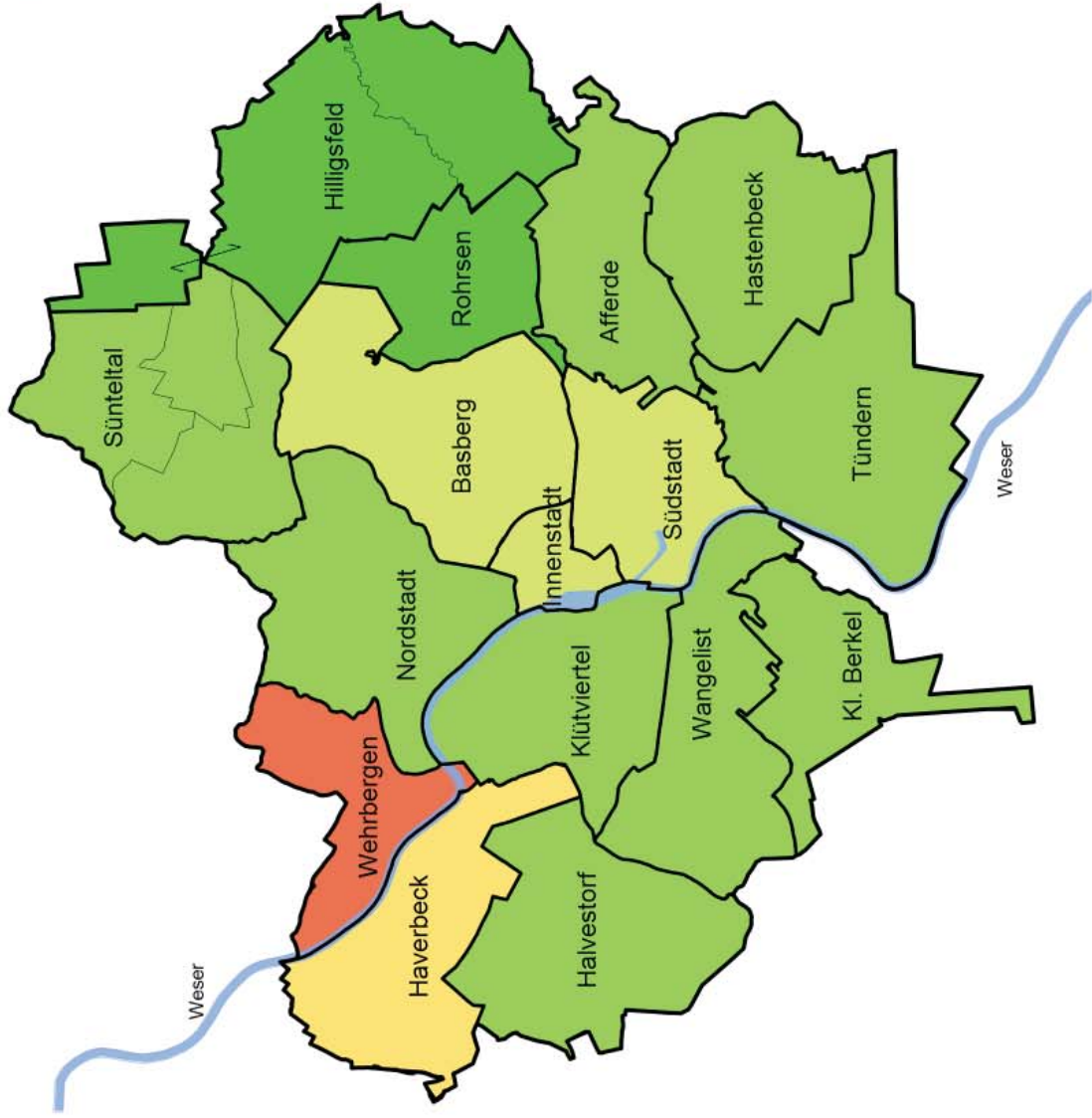
Tabelle 18 Übersicht Kinderbetreuungsangebote. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Kinderbetreuungsangebote					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	6,2	70,8	15,0	7,1	0,9	100,0	2,3
Halvestorf	13,5	65,4	15,4	0,0	5,8	100,0	2,2
! Hastenbeck	17,9	71,8	5,1	2,6	2,6	100,0	2,0
! Haverbeck	6,9	20,7	48,3	17,2	6,9	100,0	3,0
! Hilligsfeld	15,2	78,8	3,0	3,0	0,0	100,0	1,9
Klein Berkel	14,3	63,4	15,2	6,3	0,9	100,0	2,2
! Rohrsen	39,4	48,5	6,1	6,1	0,0	100,0	1,8
Süntetal	14,3	58,7	20,6	3,2	3,2	100,0	2,2
Tündern	19,6	64,3	14,3	0,0	1,8	100,0	2,0
! Wehrbergen	0,0	8,8	23,5	20,6	47,1	100,0	4,1
Nordstadt	10,6	65,1	19,0	4,8	0,5	100,0	2,2
Basberg	5,3	55,3	26,3	11,1	2,1	100,0	2,5
Südstadt	4,8	50,0	26,0	9,6	9,6	100,0	2,7
Wangelist	12,3	61,7	17,3	6,2	2,5	100,0	2,2
Klütviertel	6,3	60,0	20,0	10,5	3,2	100,0	2,4
Innenstadt	4,7	57,0	25,6	9,3	3,5	100,0	2,5
Gesamt	10,1	59,1	19,7	7,3	3,8	100,0	2,4

Die Kinderbetreuungsangebote werden überwiegend als gut beurteilt. Unter den Ortschaften erreichte Rohrsen die beste Bewertung und Wehrbergen die schlechteste, da hier keine Kinderbetreuung angeboten wird. Innerhalb der Kernstadt wurden die Nordstadt und Wangelist hinsichtlich ihrer Kinderbetreuungsangebote am besten und die Südstadt mit einer mittleren Bewertung am schlechtesten beurteilt.

Beurteilung der Kinderbetreuung

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



Kinderbetreuung

- 1,0 bis unter 1,5
- 1,5 bis unter 2,0
- 2,0 bis unter 2,5
- 2,5 bis unter 3,0
- 3,0 bis unter 3,5
- 3,5 bis unter 4,0
- 4,0 bis unter 4,5
- 4,5 bis unter 5,0

min.: 1,8 (Rohrsen)

max: 4,1 (Wehrbergen)

Ø: 2,4 (Mittelwert Stadtteile)

D.2.14. Schulangebote (insbesondere Grundschulen)

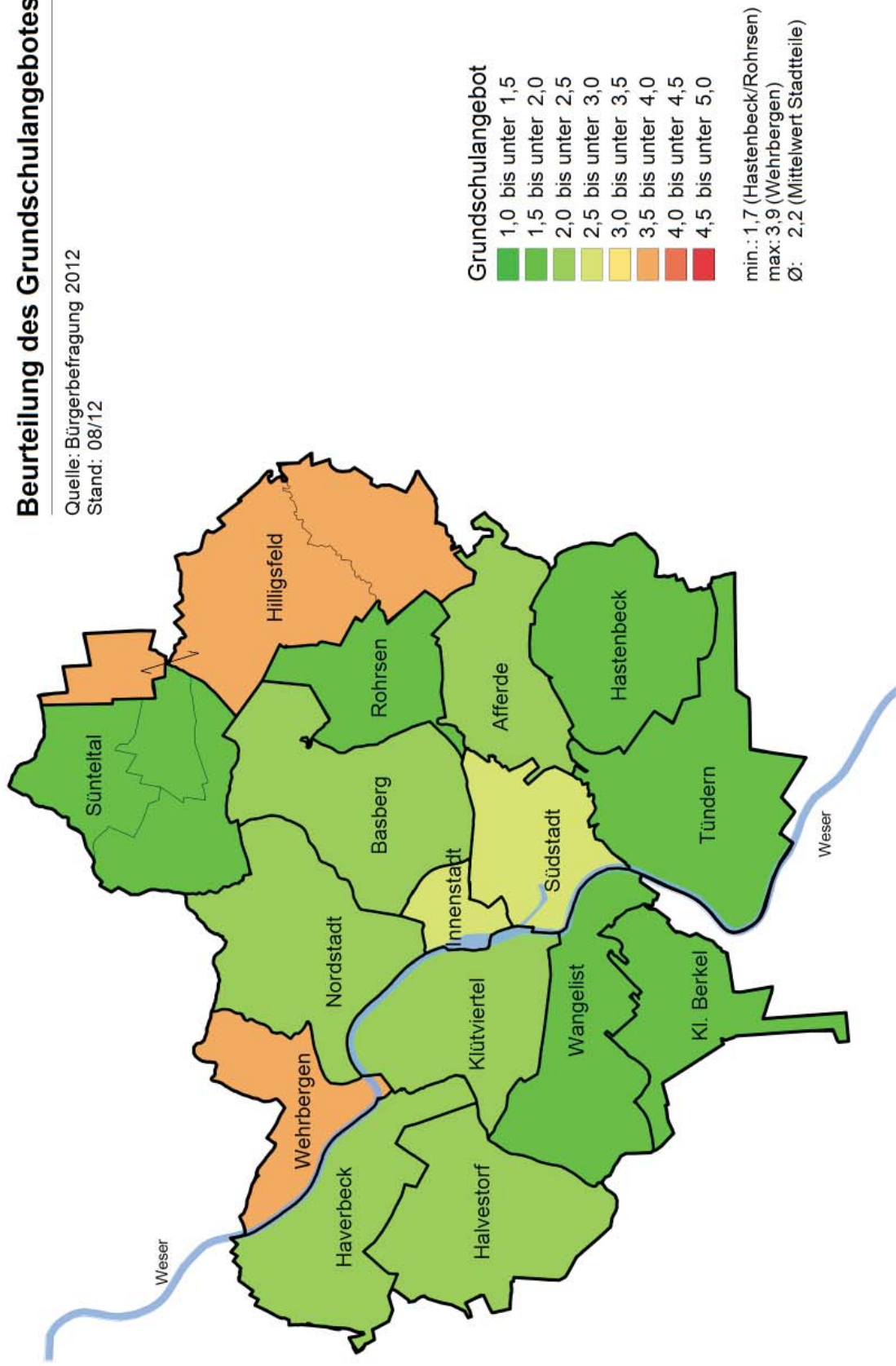
Tabelle 19 Übersicht Schulangebot. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Schulangebote					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	13,6	72,7	9,1	3,8	0,8	100,0	2,1
Halvestorf	18,5	68,5	9,3	1,9	1,9	100,0	2,0
! Hastenbeck	28,9	71,1	0,0	0,0	0,0	100,0	1,7
! Haverbeck	21,9	37,5	28,1	6,3	6,3	100,0	2,4
! Hilligsfeld	0,0	19,4	38,7	12,9	29,0	100,0	3,5
Klein Berkel	22,0	66,1	11,9	0,0	0,0	100,0	1,9
! Rohrsen	39,4	48,5	12,1	0,0	0,0	100,0	1,7
Süntetal	25,4	62,7	10,4	0,0	1,5	100,0	1,9
Tündern	25,0	67,9	7,1	0,0	0,0	100,0	1,8
! Wehrbergen	6,3	12,5	12,5	25,0	43,8	100,0	3,9
Nordstadt	12,6	62,6	20,2	4,5	0,0	100,0	2,2
Basberg	17,3	68,2	13,6	0,9	0,0	100,0	2,0
Südstadt	7,9	48,2	30,7	7,0	6,1	100,0	2,6
Wangelist	22,1	64,0	12,8	1,2	0,0	100,0	1,9
Klütviertel	14,8	70,4	9,6	5,2	0,0	100,0	2,1
Innenstadt	1,1	59,1	29,5	8,0	2,3	100,0	2,5
Gesamt	16,1	61,7	15,8	3,7	2,6	100,0	2,2

Die Beurteilung des Grundschulangebotes ist sowohl in den Ortschaften als auch in den Stadtteilen gut. Dennoch gibt es Unterschiede im Detail. Unter den Ortschaften erreicht Rohrsen die beste Beurteilung. Wehrbergen und Hilligsfeld wurden am schlechtesten bewertet, da in diesen Ortschaften keine Grundschulen vorhanden sind. Innerhalb der Stadtteile wurde Wangelist am besten bewertet und die Südstadt am schlechtesten, wobei die Unterschiede weniger groß sind, als dies bei den Ortschaften der Fall ist.

Beurteilung des Grundschulangebotes

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.15. Angebote an Sportanlagen

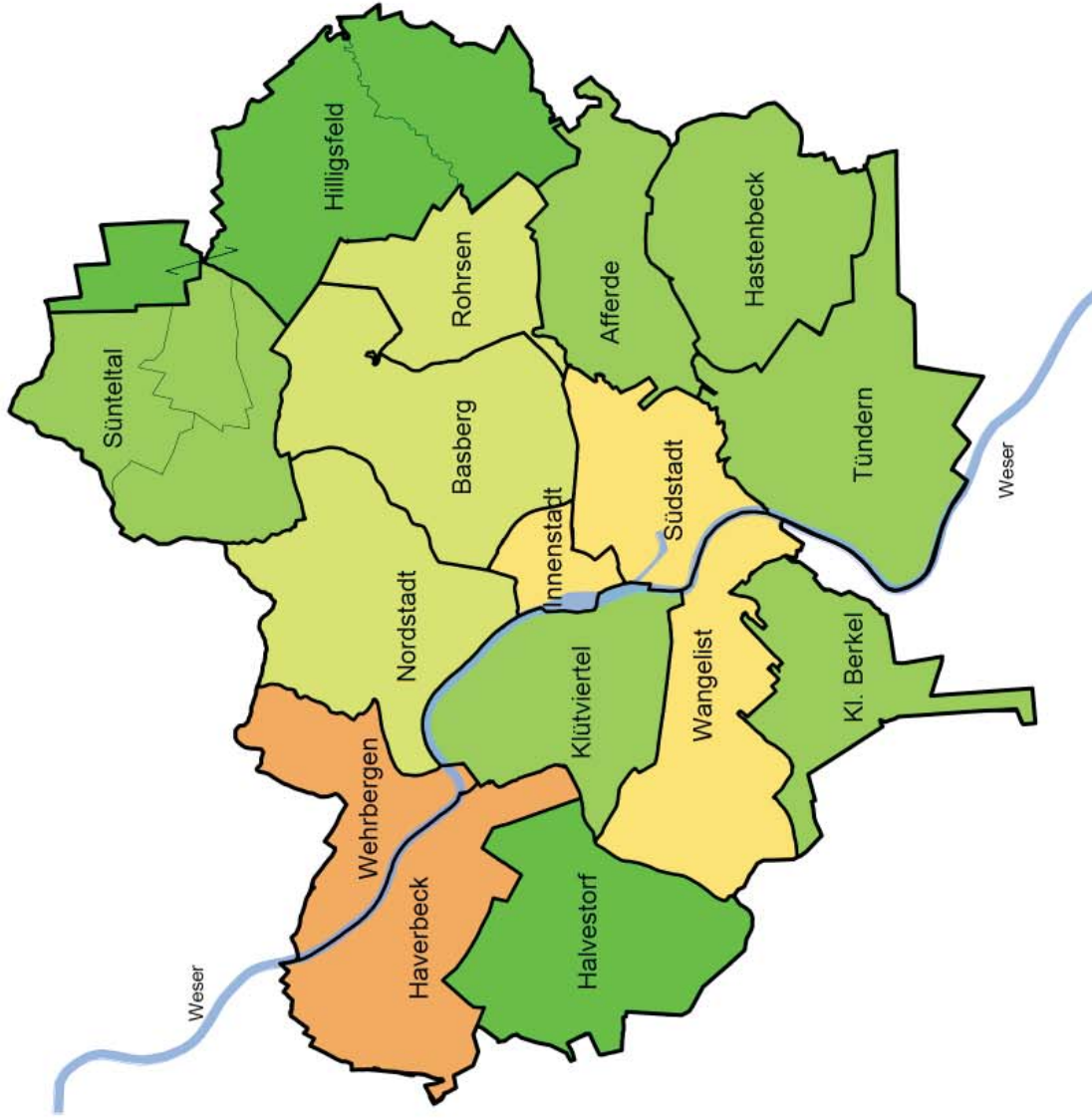
Tabelle 20 Übersicht Sportanlagen. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Sportanlagen					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	7,2	75,5	12,9	4,3	0,0	100,0	2,1
Halvestorf	33,3	56,1	10,5	0,0	0,0	100,0	1,8
! Hastenbeck	12,8	76,9	5,1	5,1	0,0	100,0	2,0
! Haverbeck	0,0	21,2	27,3	33,3	18,2	100,0	3,5
! Hilligsfeld	17,1	74,3	5,7	2,9	0,0	100,0	1,9
Klein Berkel	8,7	57,9	25,4	7,9	0,0	100,0	2,3
! Rohrsen	12,1	33,3	39,4	15,2	0,0	100,0	2,6
Sünteltal	11,3	52,1	28,2	5,6	2,8	100,0	2,4
Tündern	16,7	66,7	11,7	5,0	0,0	100,0	2,1
! Wehrbergen	0,0	10,8	43,2	35,1	10,8	100,0	3,5
Nordstadt	8,9	42,6	26,7	18,8	3,0	100,0	2,6
Basberg	6,1	35,4	34,9	19,7	3,9	100,0	2,8
Südstadt	5,1	31,4	33,1	22,9	7,6	100,0	3,0
Wangelist	3,7	26,8	28,0	35,4	6,1	100,0	3,1
Klütviertel	7,1	58,3	26,0	8,7	0,0	100,0	2,4
Innenstadt	1,9	25,7	34,3	26,7	11,4	100,0	3,2
Gesamt	8,4	46,3	26,1	15,6	3,5	100,0	2,6

Auch das Angebot an Sportanlagen sollte durch die Bewohner der Stadtteile und Ortschaften beurteilt werden. Innerhalb der Ortschaften wurden Halvestorf die besten sowie Haverbeck und Wehrbergen die schlechtesten Angebotsstrukturen attestiert. Innerhalb der Stadtteile fällt die Beurteilung tendenziell schlechter aus. Am besten wurde das Angebot im Klütviertel bewertet und am schlechtesten in der Innenstadt.

Beurteilung der Sportanlagen

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



Sportanlagen
1,0 bis unter 1,5
1,5 bis unter 2,0
2,0 bis unter 2,5
2,5 bis unter 3,0
3,0 bis unter 3,5
3,5 bis unter 4,0
4,0 bis unter 4,5
4,5 bis unter 5,0

min.: 1,8 (Halvestorf)
max: 3,5 (Wehrbergen)
Ø: 2,6 (Mittelwert Stadtteile)

D.2.16. Freizeitangebote für Jugendliche

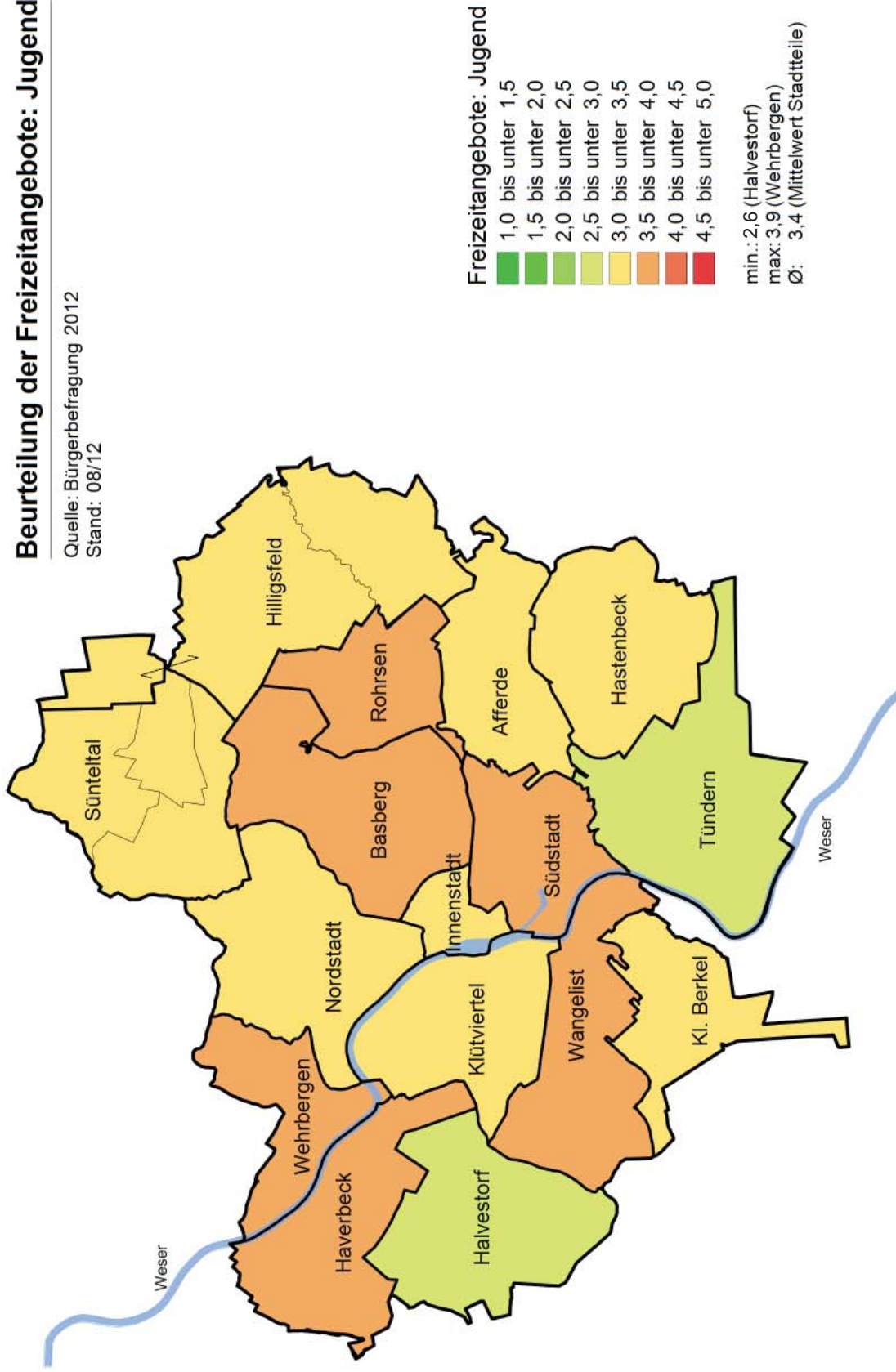
Tabelle 21 Übersicht Freizeitangebote Jugendliche. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Freizeitangebote für Jugendliche					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	1,9	16,7	46,3	27,8	7,4	100,0	3,2
Halvestorf	12,2	34,7	36,7	14,3	2,0	100,0	2,6
! Hastenbeck	0,0	33,3	39,4	15,2	12,1	100,0	3,1
! Haverbeck	0,0	12,9	32,3	22,6	32,3	100,0	3,7
! Hilligfeld	3,2	29,0	41,9	16,1	9,7	100,0	3,0
Klein Berkel	2,3	19,5	48,3	20,7	9,2	100,0	3,1
! Rohrsen	3,2	16,1	29,0	35,5	16,1	100,0	3,5
Süntetal	3,0	20,9	29,9	28,4	17,9	100,0	3,4
Tündern	1,8	29,1	50,9	12,7	5,5	100,0	2,9
! Wehrbergen	0,0	6,3	18,8	53,1	21,9	100,0	3,9
Nordstadt	1,9	15,6	38,1	32,5	11,9	100,0	3,4
Basberg	1,1	9,1	33,7	42,2	13,9	100,0	3,6
Südstadt	1,0	8,0	29,0	42,0	20,0	100,0	3,7
Wangelist	4,2	8,5	25,4	42,3	19,7	100,0	3,6
Klütviertel	1,2	16,5	34,1	41,2	7,1	100,0	3,4
Innenstadt	1,1	20,4	39,8	28,0	10,8	100,0	3,3
Gesamt	2,1	16,6	36,6	32,0	12,8	100,0	3,4

Ein weiteres Thema der Befragung war das Freizeitangebot für Jugendliche. Sowohl in den Ortschaften als auch in den Stadtteilen wurde dieser Aspekt mit einem Mittelwert von 3,4 verglichen mit allen anderen Aspekten am schlechtesten beurteilt. Das Freizeitangebot für Jugendliche wurde am besten in Halvestorf und am schlechtesten in Wehrbergen bewertet.

Beurteilung der Freizeitangebote: Jugend

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.17. Freizeitangebote für Senioren

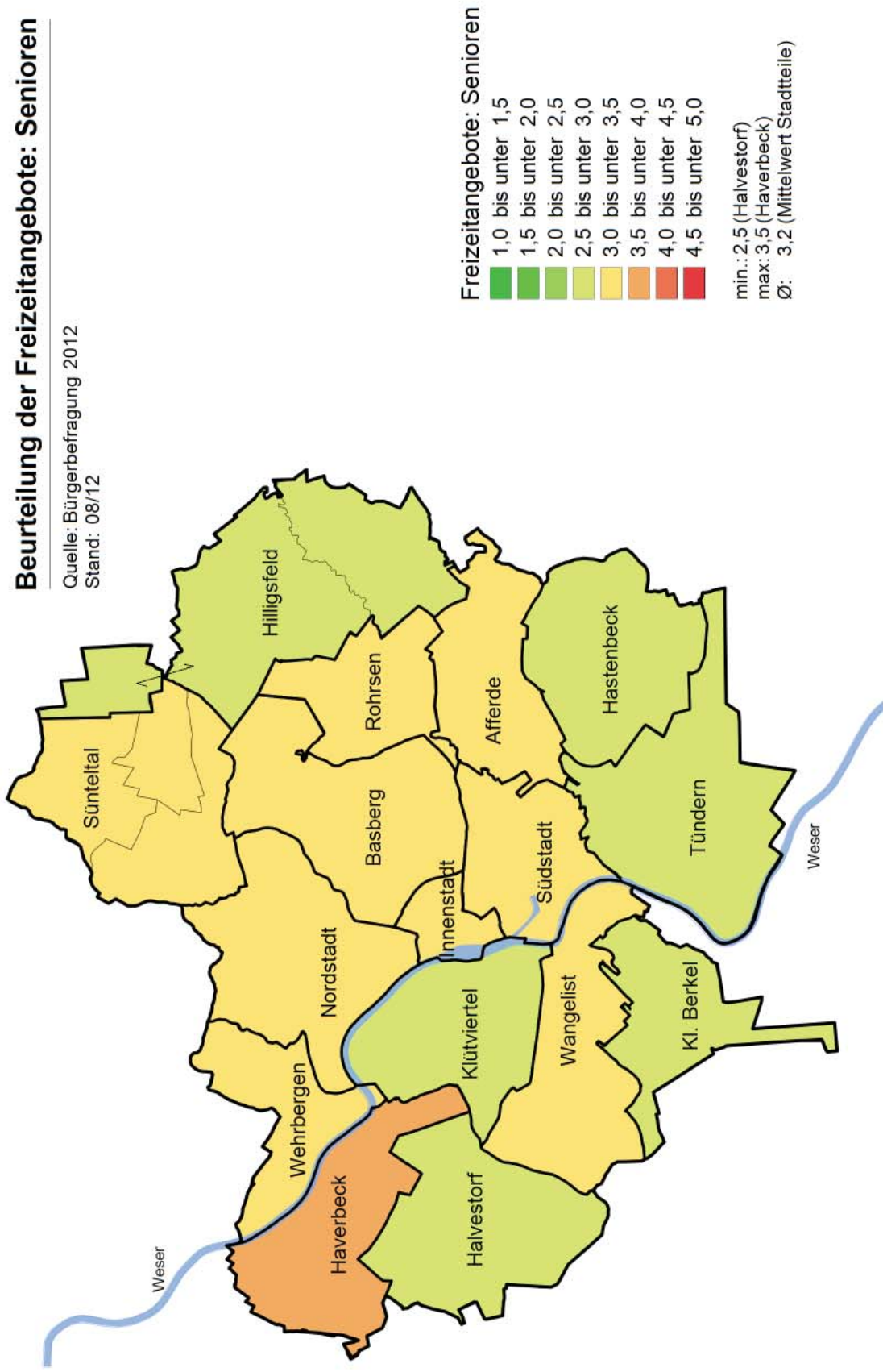
Tabelle 22 Übersicht Freizeitangebote Senioren. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Freizeitangebote für Senioren					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	3,2	20,0	42,1	26,3	8,4	100,0	3,2
Halvestorf	10,4	41,7	37,5	10,4	0,0	100,0	2,5
! Hastenbeck	2,9	32,4	41,2	14,7	8,8	100,0	2,9
! Haverbeck	0,0	18,5	33,3	29,6	18,5	100,0	3,5
! Hilligsfeld	2,9	35,3	44,1	11,8	5,9	100,0	2,8
Klein Berkel	2,2	31,1	50,0	12,2	4,4	100,0	2,9
! Rohrsen	8,0	24,0	24,0	40,0	4,0	100,0	3,1
Süntetal	1,8	21,1	40,4	22,8	14,0	100,0	3,3
Tündern	5,4	32,1	46,4	14,3	1,8	100,0	2,8
! Wehrbergen	2,9	20,0	37,1	28,6	11,4	100,0	3,3
Nordstadt	1,2	18,5	35,8	34,6	9,9	100,0	3,3
Basberg	1,1	15,2	41,3	28,3	14,1	100,0	3,4
Südstadt	0,0	19,8	35,4	28,1	16,7	100,0	3,4
Wangelist	4,7	17,2	42,2	25,0	10,9	100,0	3,2
Klütviertel	1,0	37,6	36,6	17,8	6,9	100,0	2,9
Innenstadt	2,3	22,7	38,6	28,4	8,0	100,0	3,2
Gesamt	2,4	23,7	39,7	24,5	9,6	100,0	3,2

Neben dem Freizeitangebot für Jugendliche sollte auch das Freizeitangebot für Senioren beurteilt werden. Generell ist die Beurteilung des Seniorenfreizeitangebotes etwas besser ausgefallen als die Beurteilung des Angebotes für Jugendliche. Im Vergleich zu den anderen Aspekten wird aber auch dieses Angebot mit Blick auf den Mittelwert von 3,2 unterdurchschnittlich bewertet. Innerhalb der Ortschaften wurde das Angebot für Senioren in Halvestorf am besten und in Haverbeck am schlechtesten eingeschätzt. Innerhalb der Stadtteile wurde das Freizeitangebot für Senioren im Klütviertel am besten und in der Südstadt wie im Basbergviertel am schlechtesten beurteilt.

Beurteilung der Freizeitangebote: Senioren

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.18. Wohn- und Pflegeangebote für Senioren

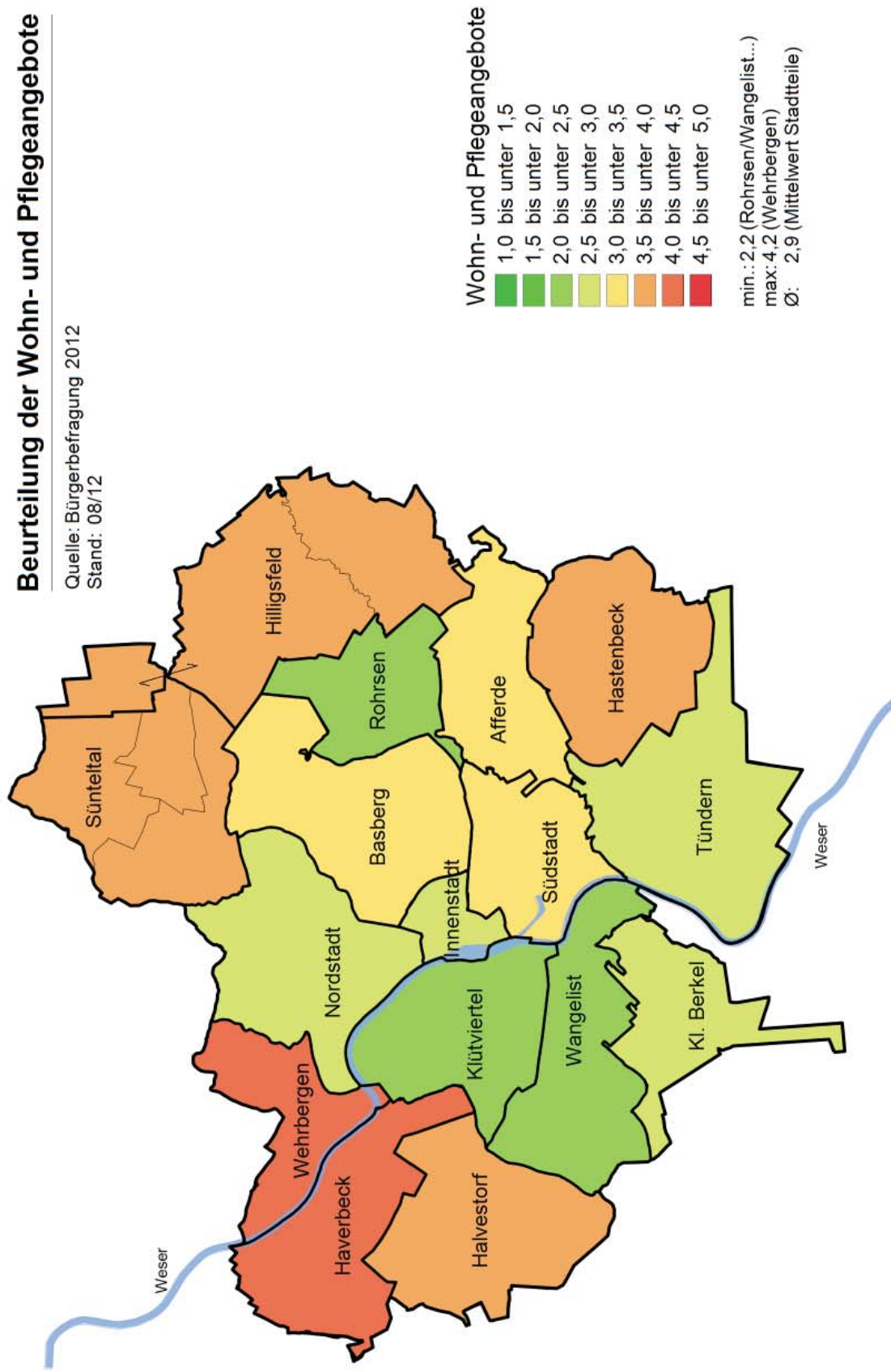
Tabelle 23 Übersicht Wohn- und Pflegeangebote Senioren. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Wohn- und Pflegeangebote für Senioren					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	1,1	20,0	32,2	32,2	14,4	100,0	3,4
! Halvestorf	0,0	8,3	47,2	33,3	11,1	100,0	3,5
! Hastenbeck	0,0	4,0	24,0	48,0	24,0	100,0	3,9
! Haverbeck	0,0	8,3	16,7	41,7	33,3	100,0	4,0
! Hilligsfeld	0,0	7,1	32,1	25,0	35,7	100,0	3,9
Klein Berkel	6,5	47,8	39,1	5,4	1,1	100,0	2,5
! Rohrsen	23,5	52,9	8,8	8,8	5,9	100,0	2,2
Sünteltal	0,0	10,0	26,0	28,0	36,0	100,0	3,9
Tündern	1,9	25,9	55,6	16,7	0,0	100,0	2,9
! Wehrbergen	0,0	10,7	7,1	35,7	46,4	100,0	4,2
Nordstadt	3,4	44,7	31,3	17,3	3,4	100,0	2,7
Basberg	2,1	34,4	32,8	22,8	7,9	100,0	3,0
Südstadt	3,8	30,8	35,6	21,2	8,7	100,0	3,0
Wangelist	16,2	58,1	17,6	4,1	4,1	100,0	2,2
Klütviertel	12,8	65,8	14,5	5,1	1,7	100,0	2,2
Innenstadt	7,5	52,3	29,9	7,5	2,8	100,0	2,5
Gesamt	5,3	37,6	29,7	18,2	9,2	100,0	2,9

Die Beurteilung von Wohn- und Pflegeangeboten hat sehr unterschiedliche Ergebnisse hervorgebracht. Innerhalb der Ortschaften wurde in Rohrsen dieser Aspekt am besten bewertet und in Wehrbergen am schlechtesten. Innerhalb der Kernstadt zeigt sich, dass offenbar sowohl in Wangelist als auch im Klütviertel die besten und im Basbergviertel wie in der Südstadt die schlechtesten bzw. wenigsten Wohn- und Pflegeangebote für Senioren vorhanden sind.

Beurteilung der Wohn- und Pflegeangebote

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



D.2.19. Beurteilung der persönlichen Lebensqualität

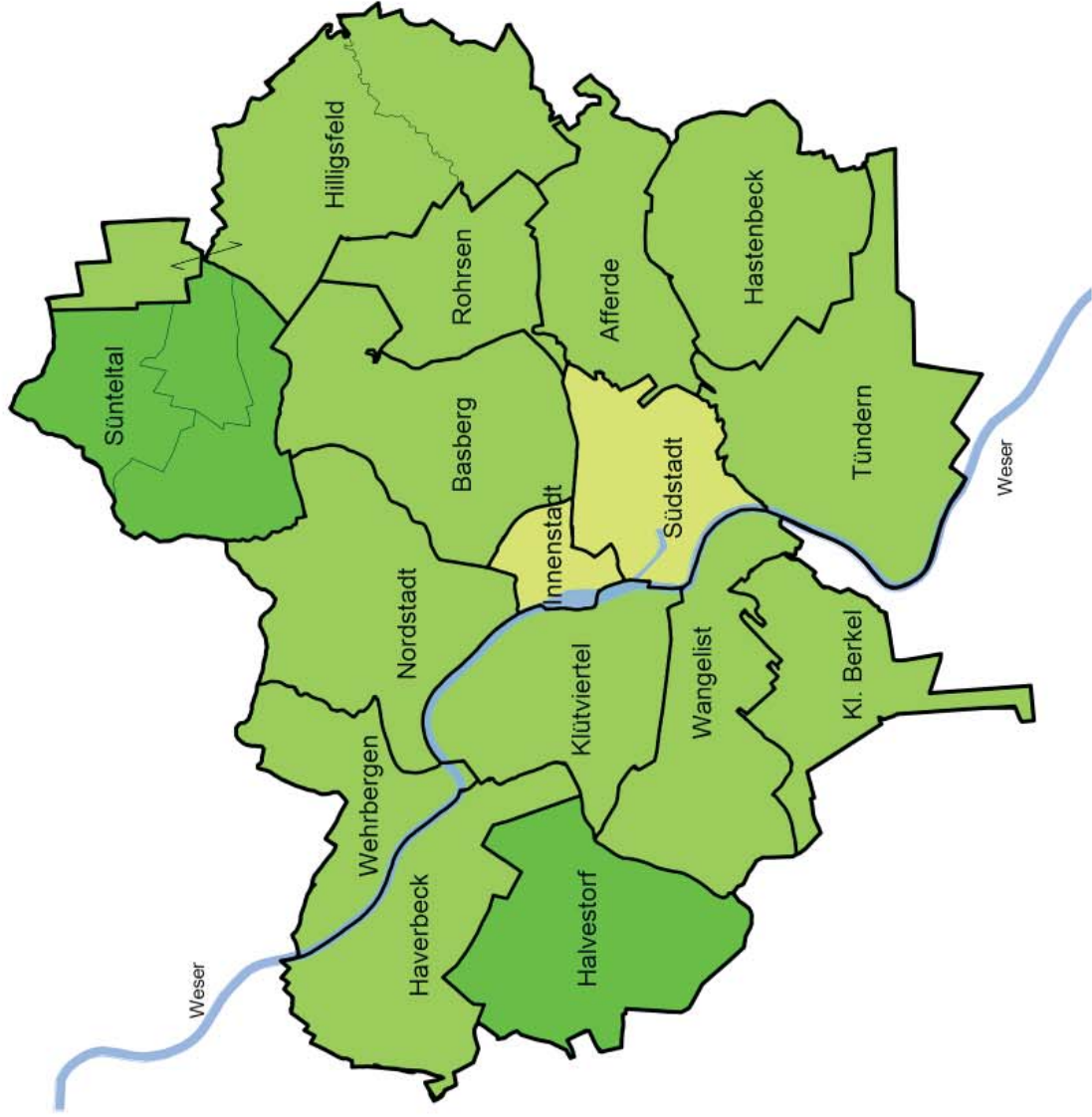
Tabelle 24 Übersicht persönliche Lebensqualität. (Quelle: Eigene Erhebung)

in %	Frage 9 Beurteilung der persönlichen Lebensqualität					Gesamt	MW
	sehr gut 1,0 – 1,7	gut 1,8 – 2,5	teils/teils 2,6 – 3,3	schlecht 3,4 – 4,1	sehr schlecht 4,2 – 5,0		
Stadtteile und Ortschaften							
Afferde	3,4	64,1	31,0	1,4	0,0	100,0	2,3
Halvestorf	31,5	64,8	3,7	0,0	0,0	100,0	1,7
! Hastenbeck	15,4	56,4	28,2	0,0	0,0	100,0	2,1
Haverbeck	20,0	50,0	22,5	7,5	0,0	100,0	2,2
! Hilligsfeld	12,1	51,5	33,3	3,0	0,0	100,0	2,3
Klein Berkel	14,5	73,3	10,7	1,5	0,0	100,0	2,0
! Rohrsen	12,1	57,6	18,2	6,1	6,1	100,0	2,4
Süntetal	26,6	60,8	10,1	2,5	0,0	100,0	1,9
Tündern	24,2	56,5	17,7	1,6	0,0	100,0	2,0
Wehrbergen	7,5	72,5	20,0	0,0	0,0	100,0	2,1
Nordstadt	7,9	61,2	28,9	1,2	0,8	100,0	2,3
Basberg	7,1	63,7	25,5	3,7	0,0	100,0	2,3
Südstadt	2,8	49,6	41,1	5,0	1,4	100,0	2,5
Wangelist	17,0	68,1	13,8	1,1	0,0	100,0	2,0
Klütviertel	19,3	57,9	21,4	1,4	0,0	100,0	2,0
Innenstadt	6,2	48,1	36,4	7,0	2,3	100,0	2,5
Gesamt	11,7	60,5	24,6	2,7	0,5	100,0	2,2

Als letzter Aspekt sollte die persönliche Lebensqualität innerhalb der eigenen Ortschaft bzw. des eigenen Stadtteils beurteilt werden. Die Bewertung dieses Aspektes hat mit einem Mittelwert von 2,2 ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis hervorgebracht. Alle Stadtteile und Ortschaften wurden hinsichtlich der persönlichen Lebensqualität mit sehr gut oder gut bewertet.

Beurteilung der Lebensqualität

Quelle: Bürgerbefragung 2012
Stand: 08/12



Lebensqualität
1,0 bis unter 1,5
1,5 bis unter 2,0
2,0 bis unter 2,5
2,5 bis unter 3,0
3,0 bis unter 3,5
3,5 bis unter 4,0
4,0 bis unter 4,5
4,5 bis unter 5,0

min.: 1,7 (Halvestorf)
max: 2,5 (Innenstadt/Südstadt)
Ø: 2,2 (Mittelwert Stadtteile)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Ortschaften und Stadtteile mit der besten und schlechtesten Bewertung des jeweiligen Aspektes. Auch hier sind die Ortschaften, die innerhalb der einzelnen Aspekte eine geringere Fallzahl als 40 erreichten, mit einem „!“ markiert.

Tabelle 7 Übersicht zur Bewertung der Aspekte. (Quelle: Eigene Erhebung)

Die Südstadt erreicht häufig die schlechteste Bewertung, Halvestorf hingegen oft die beste

Aspekt	Bewertung	
	beste	schlechteste
Einkaufsmöglichkeiten	Nordstadt	Hastenbeck
Dienstleistungsangebote	Innenstadt	Hastenbeck
ruhige Lage	Halvestorf	Südstadt
Soziales Umfeld	Halvestorf	Südstadt
Sauberkeit	Halvestorf	Südstadt
Sicherheit	Halvestorf	Südstadt
Verkehrssicherheit	Wehrbergen	! Hilligsfeld
ÖPNV-Anbindung	Wehrbergen	! Haverbeck
Angebot an Parkplätzen	! Wehrbergen	Südstadt/ Innenstadt
Gestaltung & Attraktivität	Halvestorf	Südstadt
Grün- & Naherholungsangebote	Halvestorf	Südstadt
Spielplätze, Spielmöglichkeiten	! Haverbeck	Südstadt
Kinderbetreuungsangebote	! Rohrsen	! Wehrbergen
Schulangebote	! Rohrsen / Hastenbeck	Wehrbergen
Angebote Sportanlagen	Halvestorf	! Wehrbergen / Haverbeck
Freizeitangebote Jugendliche	Halvestorf	! Wehrbergen
Freizeitangebote Senioren	Halvestorf	! Haverbeck
Wohn- und Pflegeangebote	! Rohrsen / Wangelist /Klütviertel	! Wehrbergen
persönliche Lebensqualität	Halvestorf	Südstadt

E. Umzugspläne

12,7 % der befragten Bürgerinnen und Bürger planen einen Umzug. Von diesem Personenkreis beabsichtigen 43 % den Landkreis Hameln-Pyrmont zu verlassen, 41 % beabsichtigen innerhalb Hamelns, 15 % innerhalb des Landkreises umzuziehen.

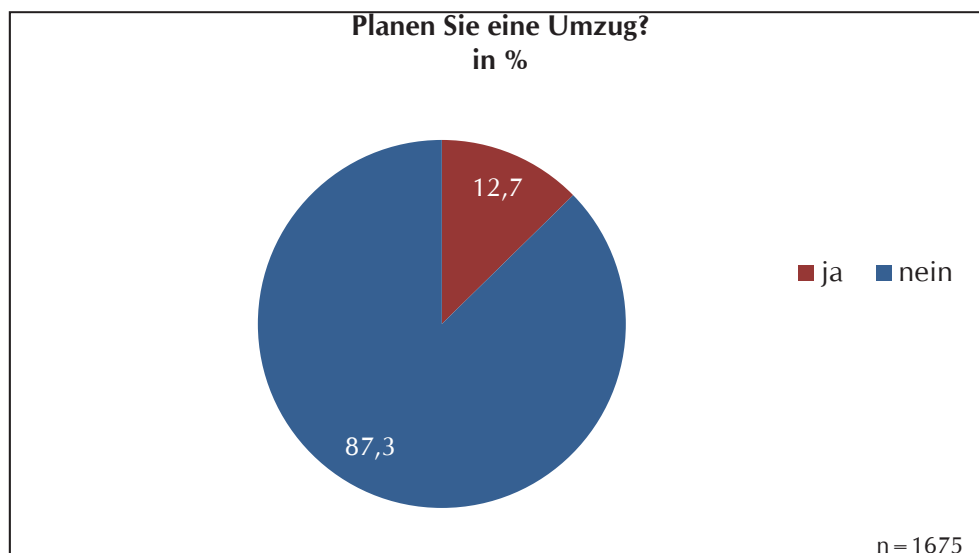
12,7 % der Befragten planen einen Umzug

Es wurde auch nach den Umzugsgründen gefragt. Diese sind vielfältig. Für viele ist Hameln nicht ausreichend attraktiv. Häufig spielen aber auch berufliche oder private Gründe hinsichtlich eines notwendigen Umzugs eine wichtige Rolle.

Bei der Betrachtung einzelner Altersgruppen fällt auf, dass in der Gruppe der 18-29 jährigen der Anteil der Umzugswilligen am größten ist. Ursächlich hierfür könnte der Eintritt in eine Ausbildung oder in das Berufsleben und damit verbunden eine Verlagerung des Lebensmittelpunktes sein.

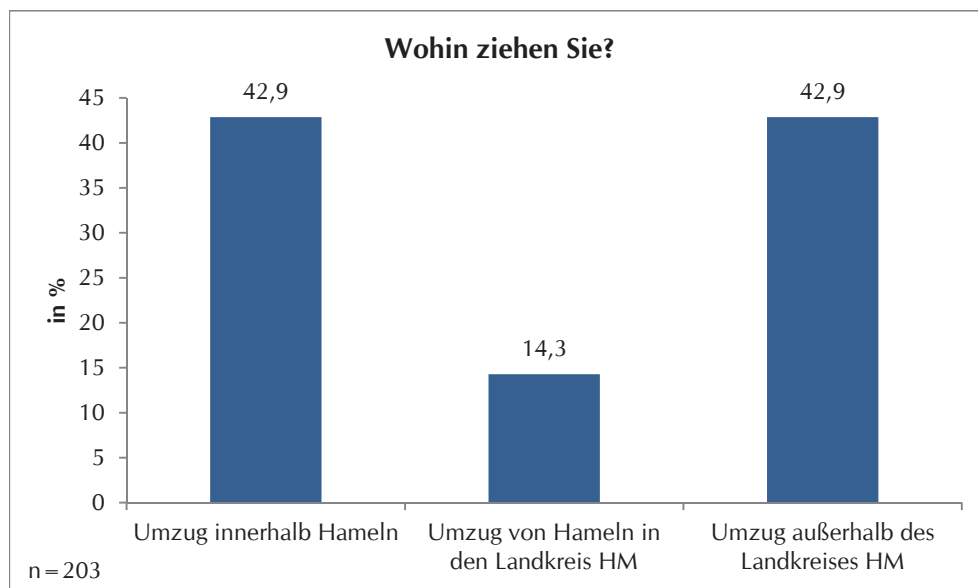
Setzt man den Umzugsgrund in Beziehung zum Umzugsort, zeigt sich, dass berufliche Gründe häufig zur Abwanderung bzw. zum Umzug aus der Region hinaus führen. Bei der Betrachtung der Personen, die private oder familiäre Gründe angegeben haben, zeigt sich keine klare Tendenz. Es gibt annähernd gleichrangig lokale (innerhalb Hamelns) als auch überregionale Wanderungen (aus dem Landkreis heraus). Diejenigen, die Hameln als nicht attraktiv empfinden, wandern vor allem überregional ab. Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung umziehen, bleiben entweder der Stadt Hameln erhalten oder wandern in den Landkreis ab. An dieser Stelle muss aber darauf hingewiesen werden, dass diese Aussagen über den Umzugsgrund keine Repräsentativität besitzen, da die Fallzahlen zu gering sind. Dennoch ergibt sich daraus eine Tendenz hinsichtlich der zu erwartenden Um- und Fortzüge.

Abbildung 14 Umzugsplanung. (Quelle: Eigene Erhebung)



Die überregionale Abwanderung dominiert

Abbildung 15 Umzugsziel. (Quelle: Eigene Erhebung)



Die mangelnde Attraktivität Hamelns ist die Hauptursache

Abbildung 16 Umzugsgrund. (Quelle: Eigene Erhebung)

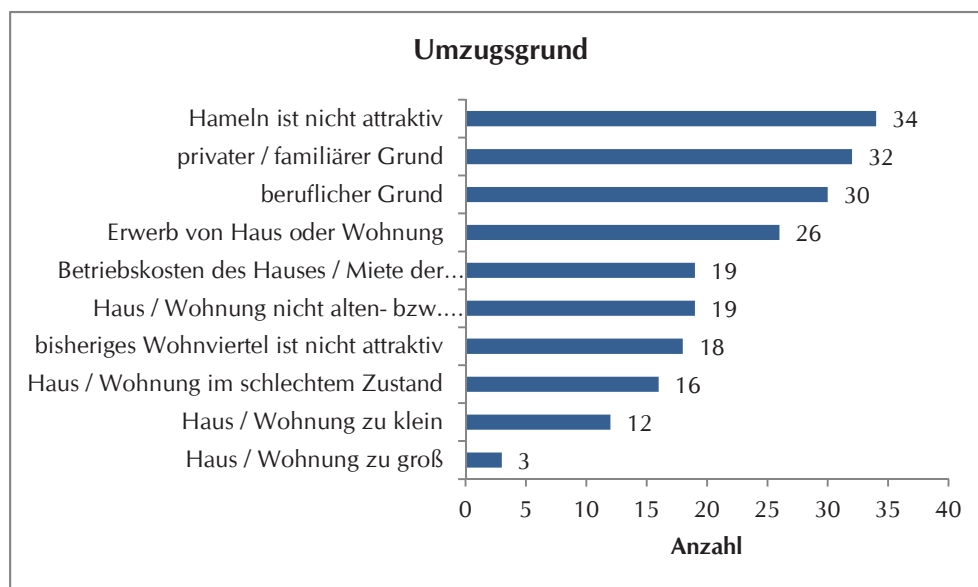
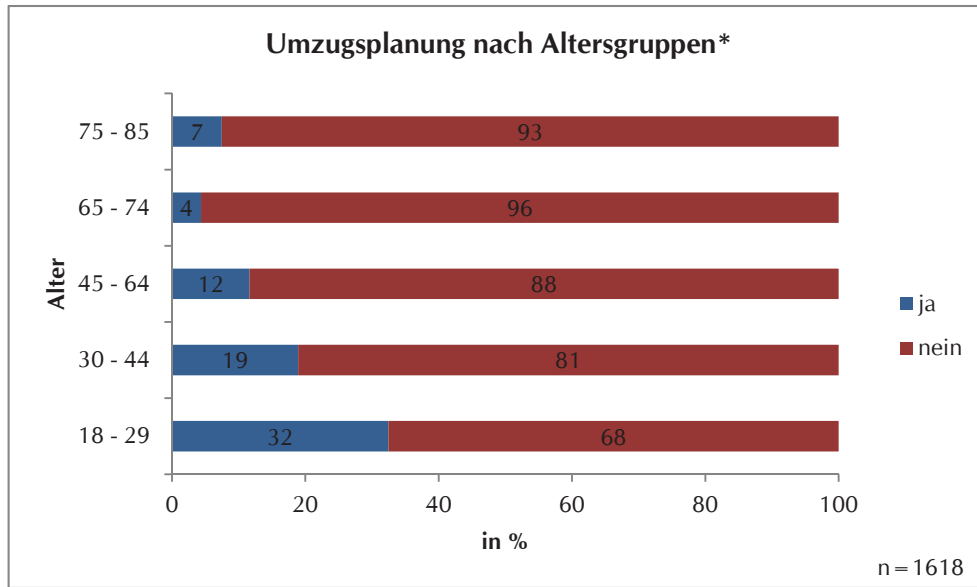


Tabelle 26 Ausgewählte Umzugsgründe nach Umzugsziel. (Quelle: Eigene Erhebung)

Anzahl		beruflicher Grund	privater / familiärer Grund	Hameln ist nicht attraktiv	Erwerb von Haus oder Wohnung
Frage 11 Wohin?	keine Angabe	1	1	2	0
	innerhalb Hameln	0	13	0	14
	von Hameln in den Landkreis	1	2	5	9
	außerhalb des Landkreises	28	16	27	3
Gesamt		30	32	34	26

Abbildung 17 Umzugsplanung nach Altersgruppen (Quelle: Eigene Erhebung)



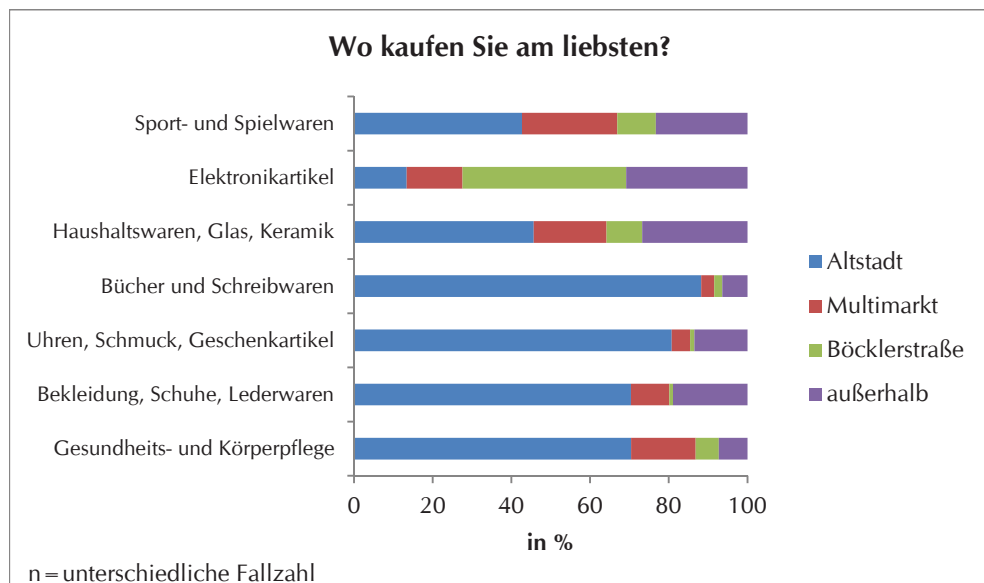
Die Gruppe der 18-29 jährigen planen am ehesten einen Umzug

F. Einkaufsort Hameln

Im Bereich der Elektronikartikel und Haushaltswaren gehen die meisten Kunden verloren

Ein weiterer Themenschwerpunkt der Befragung waren die Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt Hameln. Die Hamelner Altstadt als Hauptgeschäftsbereich sowie die Sonderstandorte Multimarkt und Böcklerstraße bilden die wichtigsten Einkaufsstandorte und besitzen regionale Bedeutung. Durch die Befragung sollten insbesondere zwei zentrale Gesichtspunkte der Einzelhandelsentwicklung überprüft werden: zum einen die Frage, „welche Waren wo gekauft werden“ und zum anderen die Frage, „innerhalb welcher Warengruppe Kaufkraft verloren geht“. Daher wurde neben den drei Hamelner Standorten auch die Auswahlmöglichkeit „außerhalb“ im Fragebogen mit aufgeführt.

Abbildung 18 Einkaufsort nach Warengruppen. (Quelle: Eigene Erhebung)



In der Altstadt werden vor allem Bücher und Schreibwaren, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren sowie Produkte zur Gesundheits- und Körperpflege gekauft. Der Standort Böcklerstraße dominiert im Bereich der Elektronikartikel. Der Multimarkt dominiert in keiner der aufgeführten Warengruppen.

Die größten Kaufkraftverluste muss die Stadt bei Elektronikartikeln, bei Haushaltswaren, Glas und Keramik sowie bei Sport- und Spielwaren hinnehmen.

Vermisst werden qualitative Haushaltswaren

Zudem wurde den befragten Personen die Möglichkeit gegeben Waren zu nennen, die sie in Hameln vermissen. Dabei konnte auch der Standort, an dem diese Waren fehlen, benannt werden. Leider haben die meisten Bürgerinnen und Bürger nur die Möglichkeit genutzt, Waren zu nennen, aber nur wenige der befragten Personen spezifizierten den Standort. Daher kann nur angegeben werden, welche Waren aus der Sicht der Befragten fehlen.

Wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann, werden vor allem Haushaltswaren vermisst. Häufig wurde diese Nennung mit dem Zusatz „qualitativ hochwertige“ konkretisiert. Vielen Bürgerinnen und Bürgern fehlen auch Elektronikartikel. Unter dem Oberbegriff dieser Warengruppe wurden viele verwandte Sortimente zusammengefasst. So wurden auch Musikgeschäfte, Plattenläden und CD/DVD-Angebote im Allgemeinen vermisst. Dieses Ergebnis wird dadurch bestärkt, dass gerade im Bereich der Elektronikartikel viele der Befragten angaben, sich außerhalb Hamelns zu versorgen.

Tabelle 27 Vermisstes Angebot. (Quelle: Eigene Erhebung)

Vermisstes Angebot	Nennungen	Darin häufigste Nennungen	Anzahl
Baumarkt/ Garten- & Pflanzenbedarf	37	Baumarkt	10
Bekleidung	63	Kinderbekleidung	21
Unterhaltungselektronik	72	Elektroartikel	51
Hausrat	185	Haushaltswaren Haushaltswarenfachgeschäfte	172 13
Nahrungs- & Genussmittel	44	Lebensmittel	24
Verschiedene Geschäfte	69	Individueller Einzelhandel Kaufhaus (z.B.: Karstadt) Fachgeschäfte	20 23 12

G. Bürgermeinungen

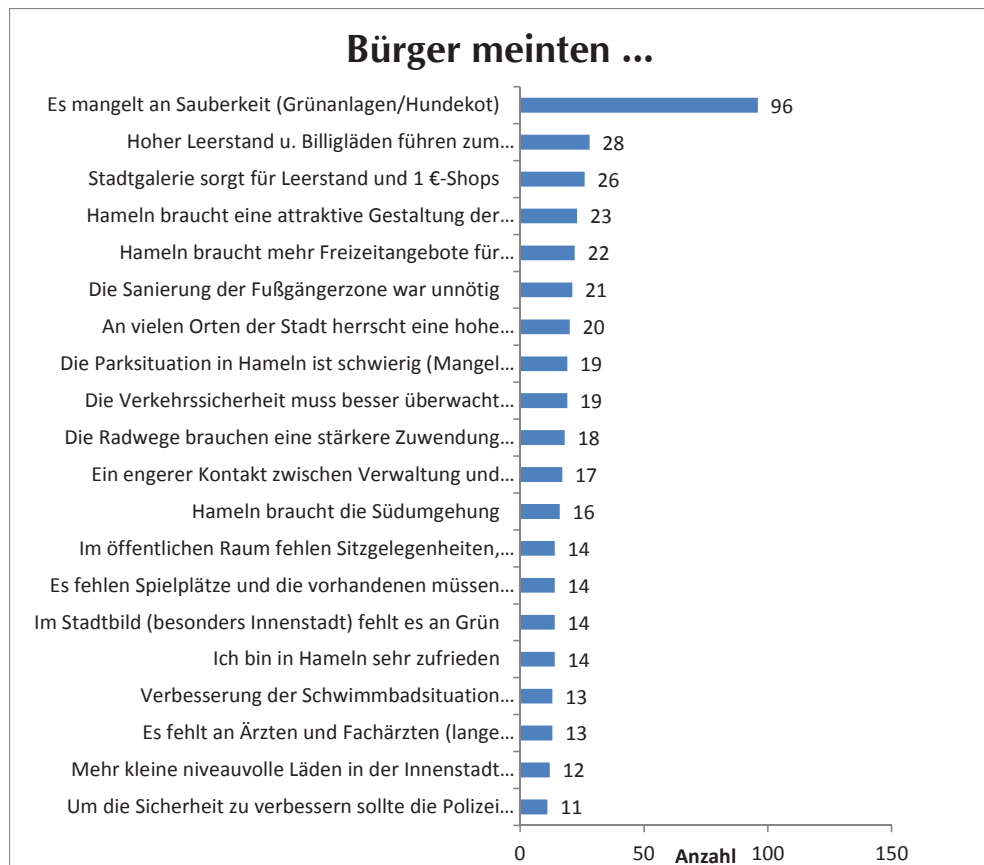
Am Ende des Fragebogens wurde den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, Themen anzusprechen, zu denen Sie gerne noch Stellung nehmen möchten. Die Nennungen wurden notiert, sortiert und in entsprechende Kategorien eingruppiert.

Viele Bürger beklagen mangelnde Sauberkeit

Die am häufigsten benannten Themen sind der Mangel an Sauberkeit im Stadtbild und die Verschmutzung durch Hundekot. Darüber hinaus wird auch der Leerstand kritisch gesehen. So meinen viele der Befragten, dass der hohe Leerstand und die Zunahme von Billigläden zum Attraktivitätsverlust der Innenstadt führen. Ein weiterer Teil der befragten Bürgerinnen und Bürger sieht die Stadtgalerie dafür verantwortlich, dass der Leerstand in der Innenstadt und die Zahl der „1 €-Shops“ zugenommen hat.

In den Bürgermeinungen werden auch bereits im Rahmen der Befragung identifizierte Probleme verdeutlicht. Die Attraktivität der einzelnen Stadtteile/Ortschaften oder das Freizeitangebot für Jugendliche erreichte in Hameln nur durchschnittliche Werte. Dementsprechend wurden auch eine attraktive Gestaltung der Weserpromenade sowie die Schaffung von Freizeitangeboten für Jugendliche angesprochen.

Abbildung 19 Häufige Bürgermeinungen. (Quelle: Eigene Erhebung)



H. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1 Persönliche Wohnsituation nach Altersgruppen. (Quelle: Eigene Erhebung)	10
Abbildung 2 Ergebnisübersicht Wohnsituation I. (Quelle: Eigene Erhebung)	11
Abbildung 3 Ergebnisübersicht Wohnsituation II. (Quelle: Eigene Erhebung)	12
Abbildung 4 Wohnraum nach Altersgruppen. (Quelle: Eigene Erhebung)	13
Abbildung 5 Sanierungsbedarf. (Quelle: Eigene Erhebung)	14
Abbildung 6 Sanierungsbedarf nach Wohnform. (Quelle: Eigene Erhebung)	15
Abbildung 7 Art des Sanierungsbedarfs. (Quelle: Eigene Erhebung)	15
Abbildung 8 Art des Sanierungsbedarfs nach Wohnform. (Quelle: Eigene Erhebung)	16
Abbildung 9 Überblick Zufriedenheit. (Quelle: Eigene Erhebung)	19
Abbildung 10 Zufriedenheit mit der Ausstattung. (Quelle: Eigene Erhebung)	20
Abbildung 11 Weniger bekannte kommunale Angebote. (Quelle: Eigene Erhebung)	23
Abbildung 12 Beurteilung der Stadtteile. (Quelle: Eigene Erhebung)	24
Abbildung 13 Beurteilung aller Stadtteile. (Quelle: Eigene Erhebung)	25
Abbildung 14 Umzugsplanung. (Quelle: Eigene Erhebung)	65
Abbildung 15 Umzugsziel. (Quelle: Eigene Erhebung)	66
Abbildung 16 Umzugsgrund. (Quelle: Eigene Erhebung)	66
Abbildung 17 Umzugsplanung nach Altersgruppen (Quelle: Eigene Erhebung)	67
Abbildung 18 Einkaufsort nach Warengruppen. (Quelle: Eigene Erhebung)	68
Abbildung 19 Häufige Bürgermeinungen. (Quelle: Eigene Erhebung)	70
Tabelle 1 Kurzübersicht Rücklaufquote. (Quelle: Eigene Darstellung)	9
Tabelle 2 Übersicht Repräsentativität der Stichprobe. (Quelle: Eigene Darstellung)	9
Tabelle 3 Notenspiegel Hameln. (Quelle: Eigene Erhebung)	18
Tabelle 4 Zufriedenheit mit der Ausstattung in %. (Quelle: Eigene Erhebung)	21
Tabelle 5 Bekanntheit von kommunalen Angeboten in %. (Quelle: Eigene Erhebung)	22
Tabelle 6 Übersicht Einkaufsmöglichkeiten. (Quelle: Eigene Erhebung)	26
Tabelle 7 Übersicht Dienstleistungsangebot. (Quelle: Eigene Erhebung)	28
Tabelle 8 Übersicht ruhige Lage. (Quelle: Eigene Erhebung)	30
Tabelle 9 Übersicht soziales Umfeld. (Quelle: Eigene Erhebung)	32
Tabelle 10 Übersicht Sauberkeit. (Quelle: Eigene Erhebung)	34
Tabelle 11 Übersicht Sicherheit. (Quelle: Eigene Erhebung)	36
Tabelle 12 Übersicht Verkehrssicherheit. (Quelle: Eigene Erhebung)	38

Tabelle 13 Übersicht ÖPNV-Anbindung. (Quelle: Eigene Erhebung)	40
Tabelle 14 Übersicht Parkplatzangebot. (Quelle: Eigene Erhebung)	42
Tabelle 15 Übersicht Gestaltung und Attraktivität. (Quelle: Eigene Erhebung)	44
Tabelle 16 Übersicht Grün- und Naherholungsgebiete. (Quelle: Eigene Erhebung)	46
Tabelle 17 Übersicht Spielplätze und Spielmöglichkeiten. (Quelle: Eigene Erhebung)	48
Tabelle 18 Übersicht Kinderbetreuungsangebote. (Quelle: Eigene Erhebung)	50
Tabelle 19 Übersicht Schulangebot. (Quelle: Eigene Erhebung)	52
Tabelle 20 Übersicht Sportanlagen. (Quelle: Eigene Erhebung)	54
Tabelle 21 Übersicht Freizeitangebote Jugendliche. (Quelle: Eigene Erhebung)	56
Tabelle 22 Übersicht Freizeitangebote Senioren. (Quelle: Eigene Erhebung)	58
Tabelle 23 Übersicht Wohn- und Pflegeangebote Senioren. (Quelle: Eigene Erhebung)	60
Tabelle 24 Übersicht persönliche Lebensqualität. (Quelle: Eigene Erhebung)	62
Tabelle 25 Übersicht zur Bewertung der Aspekte. (Quelle: Eigene Erhebung)	64
Tabelle 26 Ausgewählte Umzugsgründe nach Umzugsziel. (Quelle: Eigene Erhebung)	66
Tabelle 27 Vermisstes Angebot. (Quelle: Eigene Erhebung)	69

I. Anhang

	Fragebögen / Quote
Ausgangsstichprobe	4,457
Hauptstichprobe	4,173
Ergänzungsstichprobe	284
stichprobenneutrale Ausfälle	56
bereinigte Bruttostichprobe	4,401
Hauptstichprobe	4,121
Ergänzungsstichprobe	280
auswertbare Fragebögen	1,8
Hauptstichprobe	1,713
Ergänzungsstichprobe	87
Ausschöpfungsquote (in %)	40,9
Hauptstichprobe	41,5
Ergänzungsstichprobe	31,1

Fragebogen und Datengrundlage:

Fragebogen	72
Einschätzung der Wohnsituation	80
Lebenssituation in der Stadt Hameln	98
Stadtteileinteilung	102
Beurteilung der Ausstattung	102
Bekanntheit kommunaler Angebote	110
Umzugspläne	121
Einkaufsort Hameln	125

Stadt Hameln
Die Oberbürgermeisterin



Stadt Hameln • Postfach • 31784 Hameln

**Fachbereich 4
Planen und Bauen**

Abteilung:
Stadtentwicklung und Planung
Rathausplatz 1, 31785 Hameln
Telefon: 05151 – 202 0
Fax: 05151 – 202-1846

Auskunft erteilt: Herr Bendel
Zimmer: 52
Durchwahl: 05151 – 202-1334
Mail: bendel@hameln.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom: Mein Zeichen:

Datum:
18. April 2012

Fragebogenaktion zur Bürgerzufriedenheit in der Stadt Hameln

Sehr geehrter Herr ,

die Hamelner sind zufrieden mit ihrer Stadt. Sind sie es?

Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, führt die Stadt Hameln eine Umfrage zur Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Hameln durch. Die Umfrage soll die Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Rat und Verwaltung verbessern. Gleichzeitig gibt sie Ihnen die Gelegenheit, mir Ihre Wahrnehmungen und Einstellungen mitzuteilen.

Sie wurden per Zufallsverfahren ausgewählt bei der Umfrage mitzumachen. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich vollkommen **freiwillig** und **anonym**: kein Fragebogen kann einer Person zugeordnet werden.

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage werden im Internet unter www.hameln.de veröffentlicht und auch über die Presse bekannt gemacht.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, den Fragebogen auszufüllen. Es ist wichtig, dass Ihre Meinung in die Auswertung eingeht.

Ich würde mich freuen, wenn Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **03. Mai 2012** mit beiliegendem bereits frankierten Rückumschlag an die Stadtverwaltung zurücksenden.

Mit freundlichen Grüßen

(Susanne Lippmann)



Konto:
Stadtparkasse Hameln
(BLZ 25450001) Nr. 1636
Internet und e-Mail
<http://www.hameln.de>
bendel@hameln.de

Postanschrift:
auch für Päckchen und Eilbriefe
Stadt Hameln
Rathausplatz 1, 31785 Hameln

Sprechzeiten:
Mo. u. Di. 8.30 - 15.00 Uhr
Mi. 8.30 - 13.00 Uhr
Do. 8.30 - 17.00 Uhr
Fr. 8.30 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

| 1

Stadt Hameln | Fragebogen zur Bürgerzufriedenheit | April 2012



Umfrage zur Bürgerzufriedenheit 2012

Erläuterungen:

Der Fragebogen bezieht sich auf drei Themenblöcke:

- A | Wohnsituation**
- B | Stadtteil bzw. Ortschaft**
- C | Stadt Hameln**

Falls Sie eine Frage nicht beantworten können oder möchten, überspringen Sie diese einfach.

In der Regel ist pro Frage nur eine Antwort möglich. Falls Mehrfachantworten möglich sind (Sie also mehr als nur ein Kreuz machen können), wird darauf jeweils hingewiesen.

Um die Qualität von Aspekten zu beurteilen, bitten wir Sie, jeweils eine „Schulnote“ von 1 „sehr gut“ bis 6 „ungenügend“ zu vergeben.

D | Am Ende bitten wir Sie noch um allgemeine statistische Angaben.

Bei Fragen zur Umfrage wenden Sie sich bitte an die:

Stadt Hameln
Abteilung Stadtentwicklung und Planung
Telefon: 2 02-13 34
E-Mail: stadtentwicklung@hameln.de



Stadt Hameln | Fragebogen zur Bürgerzufriedenheit | April 2012

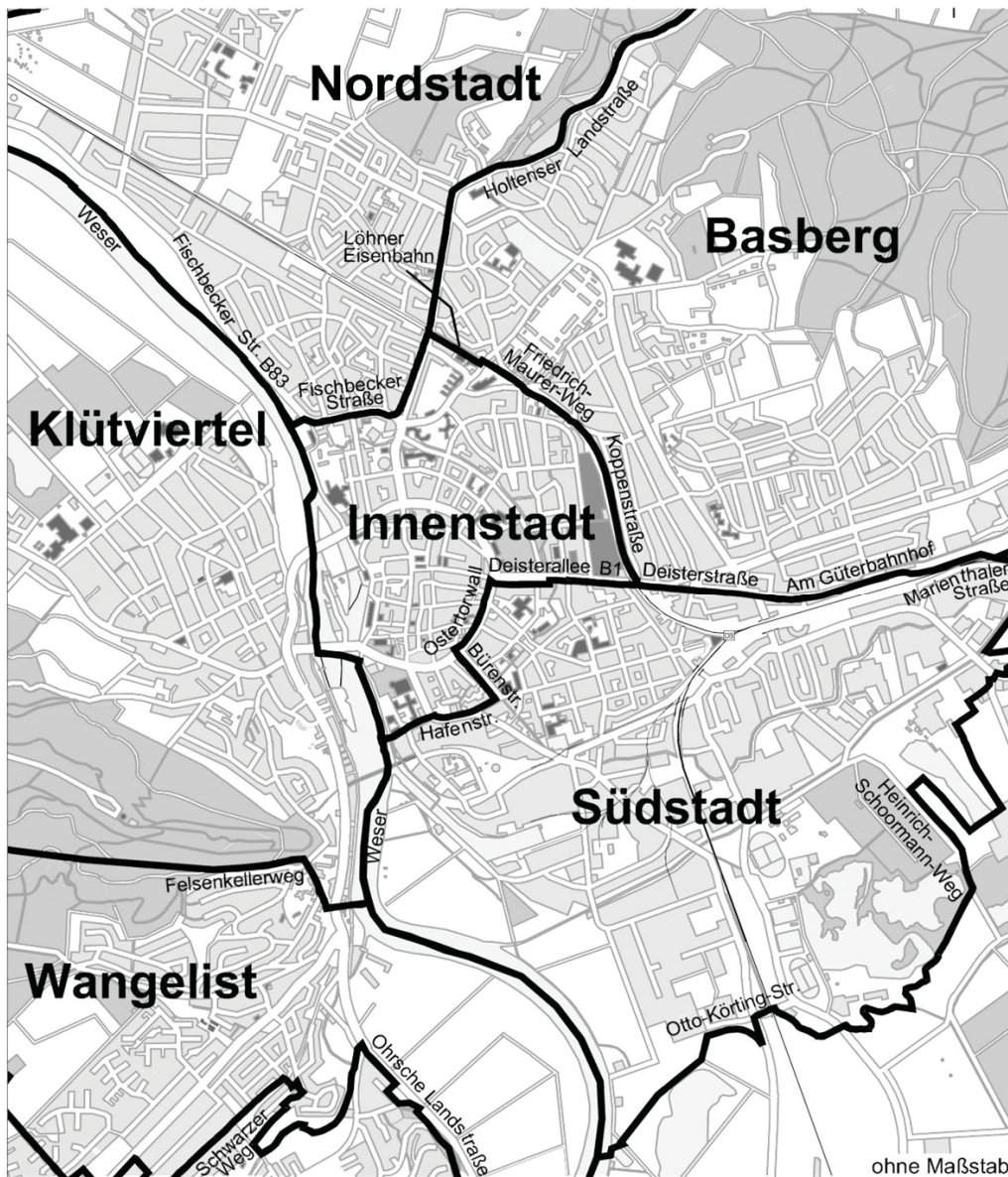


B | Stadtteile und Ortschaften

Der zweite Themenbereich befasst sich mit Fragen zu Ihrem Stadtteil / Ihrer Ortschaft.

7 | In welchem Stadtteil bzw. welcher Ortschaft leben Sie? Bewohner der Kernstadt nutzen bitte die Karte zur Bestimmung des Stadtteils. (Für diese Frage wurde erstmals die Kernstadt Hameln in mögliche Stadtteile aufgeteilt)

Stadtteil: _____ Ortschaft: _____





Stadt Hameln | Fragebogen zur Bürgerzufriedenheit | April 2012

8 | Sonderfrage zur Kernstadt von Hameln:

Halten Sie die räumliche Aufteilung und die Namen der Stadtteile in der vorangegangenen Karte für stimmig?

- Ich halte diese Aufteilung in der Karte für **stimmig**.
- Ich halte diese Aufteilung in der Karte für **eher stimmig**.
- Ich halte diese Aufteilung in der Karte für **eher nicht stimmig**.
- Ich halte diese Aufteilung in der Karte für **nicht stimmig**.

9 | Wie beurteilen Sie die Qualität Ihres Stadtteils bzw. Ihrer Ortschaft?
(Bitte ein Kreuz pro Zeile)

	sehr gut ↓	gut ↓	teils/ teils ↓	schlecht ↓	sehr schlecht ↓	keine Angabe ↓
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistungsangebote (z.B. Frisör/ Bank)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ruhige Lage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
soziales Umfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anbindung an den ÖPNV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Parkplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung und Attraktivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grün- und Naherholungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze, Spielmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuungsangebote (Kita u.a.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulangebot (insbesondere Grundschulen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Sportanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebote für Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohn- und Pflegeangebote für Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
persönlich Beurteilung der Lebensqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





C | Stadt Hameln

Der dritte Themenbereich befasst sich mit Fragen zur Gesamtstadt Hameln

10 | Bitte geben Sie Hameln eine „Schulnote“ in Bezug darauf, wie gut Sie die Stadt zum Leben finden?

- | | | | | | |
|------------|-------|----------------|---------------|--------------|--------------|
| 1 sehr gut | 2 gut | 3 befriedigend | 4 ausreichend | 5 mangelhaft | 6 ungenügend |
| [] | [] | [] | [] | [] | [] |

11 | Planen Sie konkret einen Umzug?

- [] ja [] nein → Bitte weiter mit **Frage 12**

Wohin wollen Sie umziehen?

- [] Umzug innerhalb Hameln [] Umzug außerhalb des Landkreises Hameln-Pyrmont
- [] Umzug von Hameln in den Landkreis Hameln-Pyrmont

Welches ist der wesentliche Grund für den Umzug?

- | | |
|--|---|
| [] beruflicher Grund | [] Betriebskosten des Hauses / Miete der Wohnung zu hoch |
| [] privater / familiärer Grund | [] Haus/Wohnung zu klein |
| [] Hameln ist nicht attraktiv | [] Haus/Wohnung zu groß |
| [] bisheriges Wohnviertel ist nicht attraktiv | [] Haus/Wohnung im schlechten Zustand/mit Mängeln behaftet |
| [] Erwerb von Haus oder Wohnung | [] Haus/Wohnung ist nicht alten- bzw. behindertengerecht |

12 | Einkaufsort Hameln: Wo kaufen Sie am liebsten?

	Altstadt ↓	Multimarkt ↓	Böckler- straße ↓	außerhalb von Hameln ↓
Gesundheits- und Körperpflege	[]	[]	[]	[]
Bekleidung, Schuhe, Lederwaren	[]	[]	[]	[]
Uhren, Schmuck, Geschenkartikel	[]	[]	[]	[]
Bücher und Schreibwaren	[]	[]	[]	[]
Haushaltswaren, Glas, Keramik	[]	[]	[]	[]
Elektronikartikel	[]	[]	[]	[]
Sport- & Spielwaren	[]	[]	[]	[]

Vermissen Sie ein bestimmtes Angebot?

- | | | | | |
|-------|-----|-----|-----|-----|
| _____ | [] | [] | [] | [] |
| _____ | [] | [] | [] | [] |
| _____ | [] | [] | [] | [] |





Stadt Hameln | Fragebogen zur Bürgerzufriedenheit | April 2012

13 Wie beurteilen Sie die Ausstattung der Stadt mit folgenden Einrichtungen und Angeboten? (bitte ein Kreuz je Zeile)	sehr gut ↓	gut ↓	teils/teils ↓	schlecht ↓	sehr schlecht ↓	keine Angabe ↓
Arbeitsplatzangebot	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Angebot an Wohnraum	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Einkaufsmöglichkeiten	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Dienstleistungsangebot (Frisör, Bank)	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Gesundheitsversorgung (Ärzte, Apotheken)	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Kulturangebot	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Sportangebot	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Grün- und Erholungsflächen	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Freizeitmöglichkeiten	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Angebote/Einrichtungen für Kinder	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Angebote/Einrichtungen für Jugendliche	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Angebote/Einrichtungen für Familien	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Angebote/Einrichtungen für Senioren	[]	[]	[]	[]	[]	[]

14 Sind Ihnen folgende Angebote der Stadt bekannt? Und nutzen Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt diese? (Setzen Sie bitte ein Kreuz in der dritten Spalte, wenn Sie die Angebote nutzen)	Ist mir bekannt ↓	Ist mir nicht bekannt ↓	Wurde schon genutzt ↓
Bürgeramt	[]	[]	[]
„FIZ“ - Familie im Zentrum	[]	[]	[]
Tagesmütter-/vätervermittlung	[]	[]	[]
Altenbegegnungsstätte A.R.A.	[]	[]	[]
Museum	[]	[]	[]
Theater Hameln	[]	[]	[]
Hamelner Forum	[]	[]	[]
Stadtbücherei	[]	[]	[]
Seniorenservicebüro	[]	[]	[]
Jugendmusikschule	[]	[]	[]
Jugendkunstschule	[]	[]	[]
Regenbogen (Kultur- und Kommunikationszentrum)	[]	[]	[]
Kommunale Kinder- und Jugendtreffpunkte	[]	[]	[]
Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit	[]	[]	[]



Stadt Hameln | Fragebogen zur Bürgerzufriedenheit | April 2012



D | Allgemeine Angaben

Abschließend bitten wir Sie um allgemeine statistische Angaben.

Geschlecht

Mann

Frau

Wie alt sind Sie?

Wieviel Personen leben in Ihrem Haushalt?

Sie mitgerechnet: _____ davon Kinder unter 18 Jahren: _____

Familienstand

ledig

verwitwet

verheiratet

geschieden

getrennt lebend

Sonstiges

Mit wem leben Sie dabei zusammen? (Mehrfachnennungen möglich)

Ehe-/Lebenspartner/-in

Eltern, Verwandte

Kinder

Wohngemeinschaft (WG)

Ich wohne allein

Sonstiges

Raum für Anmerkungen:

Wir danken Ihnen herzlich für die Teilnahme an unserer Umfrage!

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen mit beiliegendem frankiertem Rückumschlag **ohne Angabe des Absenders** an die **Stadt Hameln** zurück oder werfen Sie den Fragebogen in den Briefkasten des Rathauses ein.



Einschätzung der Wohnsituation

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Alter Gruppirt * Persönliche Wohnsituation	1581	92,3%	132	7,7%	1713	100,0%

Alter Gruppirt * Persönliche Wohnsituation Kreuztabelle

Anzahl

	Persönliche Wohnsituation					Gesamt
	sehr gut	gut	teils/teils	schlecht	sehr schlecht	
Alter Gruppirt 18 - 29	27	82	29	6	1	145
Alter Gruppirt 30 - 44	92	138	48	8	4	290
Alter Gruppirt 45 - 64	198	330	90	9	3	630
Alter Gruppirt 65 - 74	76	203	39	3	1	322
Alter Gruppirt 75 - 85	40	134	19	1	0	194
Gesamt	433	887	225	27	9	1581

Aspekte Wohnsituation nach Wohnform

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Erreichbarkeit * Art des Wohnraums	1472	85,9%	241	14,1%	1713	100,0%

Erreichbarkeit * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

		Art des Wohnraums			Gesamt
		freistehendes Ein- familienhaus	Doppel- /Reihenhaus	Wohnung im Mehr- familienhaus	
Erreichbarkeit	sehr gut	65	19	72	156
	gut	101	53	119	273
	teils/teils	174	87	133	394
	schlecht	100	84	147	331
	sehr schlecht	57	57	204	318
	Gesamt	497	300	675	1472

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bewegungsfreiheit * Art des Wohnraums	1429	83,4%	284	16,6%	1713	100,0%

Bewegungsfreiheit * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

		Art des Wohnraums			Gesamt
		freistehendes Ein- familienhaus	Doppel- /Reihenhaus	Wohnung im Mehr- familienhaus	
Bewegungsfreiheit	sehr gut	40	5	49	94
	gut	97	36	79	212
	teils/teils	174	94	106	374
	schlecht	119	92	200	411
	sehr schlecht	53	65	220	338
	Gesamt	483	292	654	1429

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Stellplatz * Art des Wohnraums	1417	82,7%	296	17,3%	1713	100,0%

Stellplatz * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

		Art des Wohnraums			Gesamt
		freistehendes Ein- familienhaus	Doppel- /Reihenhaus	Wohnung im Mehr- familienhaus	
Stellplatz	sehr gut	166	32	47	245
	gut	188	106	143	437
	teils/teils	82	79	174	335
	schlecht	29	47	171	247
	sehr schlecht	13	21	119	153
	Gesamt	478	285	654	1417

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Alters- Behindertengerechtigkeit * Art des Wohnraums	1453	84,8%	260	15,2%	1713	100,0%

Alters- Behindertengerechtigkeit * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

		Art des Wohnraums			Gesamt
		freistehendes Ein- familienhaus	Doppel- /Reihenhaus	Wohnung im Mehrfamilienhaus	
Alters- Behindertengerechtigkeit	sehr gut	25	1	36	62
	gut	107	32	79	218
	teils/teils	222	123	178	523
	schlecht	103	97	216	416
	sehr schlecht	35	44	155	234
	Gesamt	492	297	664	1453

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Kinder- Familienfreund- lichkeit * Art des Wohn- raums	1430	83,5%	283	16,5%	1713	100,0%

Kinder- Familienfreundlichkeit * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

		Art des Wohnraums			Gesamt
		freistehendes Ein- familienhaus	Doppel- /Reihenhaus	Wohnung im Mehrfamilienhaus	
Kinder- und Familienfreundlichkeit	sehr gut	180	45	77	302
	gut	243	168	236	647
	teils/teils	52	63	246	361
	schlecht	4	5	68	77
	sehr schlecht	7	4	32	43
	Gesamt	486	285	659	1430

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Persönliche Wohnsituation * Art des Wohnraums	1621	94,6%	92	5,4%	1713	100,0%

Persönliche Wohnsituation * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

	Art des Wohnraums			Gesamt
	freistehendes Ein- familienhaus	Doppel- /Reihenhaus	Wohnung im Mehrfamilienhaus	
Persönliche Wohnsituation				
sehr gut	238	81	121	440
gut	273	207	428	908
teils/teils	27	40	171	238
schlecht	3	3	20	26
sehr schlecht	1	3	5	9
Gesamt	542	334	745	1621

Alters und Behindertengerechtigkeit nach Alter (Gewichtet)

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Alters- Behindertengerechtigkeit * Alter Gruppiert	1435,310 ^a	87,3%	209,440	12,7%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Alters- Behindertengerechtigkeit * Alter Gruppiert Kreuztabelle

Anzahl

		Alter Gruppiert					Gesamt
		18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Alters- und Behindertengerechtigkeit	sehr gut	5	8	29	7	9	58
	gut	29	38	70	43	26	206
	teils/teils	74	115	196	83	45	513
	schlecht	83	98	147	50	34	412
	sehr schlecht	65	62	82	22	15	246
Gesamt		256	321	524	205	129	1435

Kinder- und Familienfreundlichkeit nach Alter (Gewichtet)

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Kinder- und Familienfreundlichkeit * Alter Gruppiert	1418,880 ^a	86,3%	225,870	13,7%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Kinder- Familienfreundlichkeit * Alter Gruppiert Kreuztabelle

Anzahl

		Alter Gruppiert					Gesamt
		18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Kinder- und Familienfreundlichkeit	sehr gut	43	92	116	31	20	302
	gut	107	128	229	104	59	627
	teils/teils	74	78	145	41	28	366
	schlecht	18	20	25	9	7	79
	sehr schlecht	14	13	15	2	2	46
	Gesamt	256	331	530	187	116	1420

Statistiken

	Erreichbarkeit	Bewegungsfreiheit	Stellplatz	Alters- Behindertengerechtigkeit	Kinder- Familienfreundlichkeit	Persönliche Wohnsituation
N						
Gültig	1479	1435	1423	1459	1435	1628
Fehlend	234	278	290	254	278	85

Erreichbarkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	158	9,2	10,7	10,7
	gut	274	16,0	18,5	29,2
	teils/teils	395	23,1	26,7	55,9
	schlecht	334	19,5	22,6	78,5
	sehr schlecht	318	18,6	21,5	100,0
	Gesamt	1479	86,3	100,0	
Fehlend	0	234	13,7		
	Gesamt	1713	100,0		

Bewegungsfreiheit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	95	5,5	6,6	6,6
	gut	213	12,4	14,8	21,5
	teils/teils	376	21,9	26,2	47,7
	schlecht	412	24,1	28,7	76,4
	sehr schlecht	339	19,8	23,6	100,0
	Gesamt	1435	83,8	100,0	
Fehlend	0	278	16,2		
	Gesamt	1713	100,0		

Stellplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	248	14,5	17,4	17,4
	gut	437	25,5	30,7	48,1
	teils/teils	335	19,6	23,5	71,7
	schlecht	248	14,5	17,4	89,1
	sehr schlecht	155	9,0	10,9	100,0
	Gesamt	1423	83,1	100,0	
Fehlend	0	290	16,9		
	Gesamt	1713	100,0		

Alters- Behindertengerechtigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	63	3,7	4,3	4,3
	gut	218	12,7	14,9	19,3
	teils/teils	526	30,7	36,1	55,3
	schlecht	417	24,3	28,6	83,9
	sehr schlecht	235	13,7	16,1	100,0
	Gesamt	1459	85,2	100,0	
Fehlend	0	254	14,8		
	Gesamt	1713	100,0		

Kinder- Familienfreundlichkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	303	17,7	21,1	21,1
	gut	647	37,8	45,1	66,2
	teils/teils	365	21,3	25,4	91,6
	schlecht	77	4,5	5,4	97,0
	sehr schlecht	43	2,5	3,0	100,0
	Gesamt	1435	83,8	100,0	
Fehlend	0	278	16,2		
	Gesamt	1713	100,0		

Persönliche Wohnsituation

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	443	25,9	27,2	27,2
	gut	911	53,2	56,0	83,2
	teils/teils	238	13,9	14,6	97,8
	schlecht	27	1,6	1,7	99,4
	sehr schlecht	9	,5	,6	100,0
	Gesamt	1628	95,0	100,0	
Fehlend	0	85	5,0		
	Gesamt	1713	100,0		

Art des Wohnraums nach Alter

Art des Wohnraums nach Alter (Gewichtet)

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Art des Wohnraums * Alter Gruppirt	1622,950 ^a	98,7%	21,800	1,3%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Art des Wohnraums * Alter Gruppiert Kreuztabelle

Anzahl

		Alter Gruppiert					Gesamt
		18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Art des Wohnraums	freistehendes Einfamilienhaus	42	106	215	100	50	513
	Doppel-/Reihenhaus	40	69	132	47	39	327
	Wohnung im Mehrfamilienhaus	185	168	233	109	88	783
	Gesamt	267	343	580	256	177	1623

Besteht ein Sanierungsbedarf

Statistiken

Sanierungsbedarf

N	Gültig	1659
	Fehlend	54

Sanierungsbedarf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	770	45,0	46,4	46,4
	nein	889	51,9	53,6	100,0
	Gesamt	1659	96,8	100,0	
Fehlend	0	54	3,2		
Gesamt		1713	100,0		

Sanierungsbedarf nach Wohnform

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Sanierungsbedarf * Art des Wohnraums	1652	96,4%	61	3,6%	1713	100,0%

Sanierungsbedarf * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

	Art des Wohnraums			Gesamt
	freistehendes Einfamilienhaus	Doppel-/Reihenhaus	Wohnung im Mehrfamilienhaus	
Sanierungsbedarf ja	209	163	396	768
Sanierungsbedarf nein	341	179	364	884
Gesamt	550	342	760	1652

Art des Sanierungsbedarfs

Statistiken

		Bausubstanz	Energetischer Bereich	Barrierefreiheit
N	Gültig	214	608	265
	Fehlend	1499	1105	1448

Bausubstanz

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Bausubstanz	214	12,5	100,0	100,0
Fehlend 0	1499	87,5		
Gesamt	1713	100,0		

Energetischer Bereich

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig im energetischen Bereich	608	35,5	100,0	100,0
Fehlend 0	1105	64,5		
Gesamt	1713	100,0		

Barrierefreiheit

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verbesserung der Bausubstanz	265	15,5	100,0	100,0
Fehlend 0	1448	84,5		
Gesamt	1713	100,0		

Art des Sanierungsbedarfs nach Wohnform

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bausubstanz * Art des Wohnraums	213	12,4%	1500	87,6%	1713	100,0%
Energetischer Bereich * Art des Wohnraums	606	35,4%	1107	64,6%	1713	100,0%
Barrierefreiheit * Art des Wohnraums	264	15,4%	1449	84,6%	1713	100,0%

Bausubstanz * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

		Art des Wohnraums			Gesamt
		freistehendes Einfamilienhaus	Doppel-/Reihenhaus	Wohnung im Mehrfamilienhaus	
Bausubstanz	Bausubstanz	47	33	133	213
	Gesamt	47	33	133	213

Energetischer Bereich * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

	Art des Wohnraums			Gesamt
	freistehendes Ein-familienhaus	Doppel-/Reihenhaus	Wohnung im Mehrfamilienhaus	
im energetischen Bereich	168	122	316	606
Gesamt	168	122	316	606

Barrierefreiheit * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

	Art des Wohnraums			Gesamt
	freistehendes Ein-familienhaus	Doppel-/Reihenhaus	Wohnung im Mehrfamilienhaus	
Barrierefreiheit Verbesserung der Bausubstanz	91	61	112	264
Gesamt	91	61	112	264

Lebenssituation in der Stadt Hameln

Benotung

Statistiken

Frage 10 Benotung

N	Gültig	1653
	Fehlend	60

Frage 10 Benotung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozen- te
	sehr gut	96	5,6	5,8	5,8
	gut	712	41,6	43,1	48,9
	befriedigend	584	34,1	35,3	84,2
Gültig	ausreichend	198	11,6	12,0	96,2
	mangelhaft	55	3,2	3,3	99,5
	ungenügend	8	,5	,5	100,0
	Gesamt	1653	96,5	100,0	
Fehlend	0	60	3,5		
	Gesamt	1713	100,0		

Benotung nach Geschlecht (Gewichtet)

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 10 Benotung * Geschlecht	1624,900 ^a	96,7%	54,600	3,3%	1679,500	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Frage 10 Benotung * Geschlecht Kreuztabelle

Anzahl

		Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
Frage 10 Benotung	sehr gut	46	49	95
	gut	347	355	702
	befriedigend	279	293	572
	ausreichend	89	105	194
	mangelhaft	29	25	54
	ungenügend	4	4	8
	Gesamt	794	831	1625

Benotung nach Wohnform

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 10 Benotung * Art des Wohnraums	1629	95,1%	84	4,9%	1713	100,0%

Frage 10 Benotung * Art des Wohnraums Kreuztabelle

Anzahl

	Art des Wohnraums			Gesamt
	freistehendes Ein-familienhaus	Doppel-/Reihenhaus	Wohnung im Mehr-familienhaus	
Frage 10 Benotung				
sehr gut	34	13	44	91
gut	230	154	319	703
befriedigend	188	123	267	578
ausreichend	66	38	92	196
mangelhaft	15	7	32	54
ungenügend	1	3	3	7
Gesamt	534	338	757	1629

Benotung nach Altersgruppen (Gewichtet)

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 10 Benotung * Alter Gruppier	1597,430 ^a	97,1%	47,320	2,9%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Frage 10 Benotung * Alter Gruppier Kreuztabelle

Anzahl

	Alter Gruppier					Gesamt
	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
sehr gut	13	15	32	11	20	91
gut	105	147	221	112	97	682
befriedigend	98	113	218	97	39	565
ausreichend	31	43	81	24	16	195
mangelhaft	18	14	23	3	1	59
ungenügend	2	1	4	1	0	8
Gesamt	267	333	579	248	173	1600

Stadtteileinteilung

Statistiken

Stadtteileinteilung		
N	Gültig	1543
	Fehlend	257

Stadtteileinteilung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich halte diese Aufteilung für stimmig.	994	55,2	64,4	64,4
	Ich halte diese Aufteilung für eher stimmig.	442	24,6	28,6	93,1
	Ich halte diese Aufteilung für eher nicht stimmig.	76	4,2	4,9	98,0
	Ich halte diese Aufteilung für nicht stimmig.	31	1,7	2,0	100,0
	Gesamt	1543	85,7	100,0	
Fehlend	0	257	14,3		
Gesamt		1800	100,0		

Beurteilung der Ausstattung

Frage 13 Arbeitsplatzangebot

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	9	,5	,7	,7
	gut	196	11,4	15,0	15,7
	teils/teils	607	35,4	46,6	62,3
	schlecht	384	22,4	29,5	91,8
	sehr schlecht	107	6,2	8,2	100,0
	Gesamt	1303	76,1	100,0	
Fehlend	0	39	2,3		
	6	371	21,7		
	Gesamt	410	23,9		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Ausbildungsangebot

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	16	,9	1,3	1,3
	gut	350	20,4	28,2	29,5
	teils/teils	608	35,5	49,1	78,6
	schlecht	224	13,1	18,1	96,7
	sehr schlecht	41	2,4	3,3	100,0
	Gesamt	1239	72,3	100,0	
Fehlend	0	41	2,4		
	6	433	25,3		
	Gesamt	474	27,7		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	8	,5	,8	,8
	gut	173	10,1	17,6	18,4
	teils/teils	513	29,9	52,1	70,5
	schlecht	243	14,2	24,7	95,2
	sehr schlecht	47	2,7	4,8	100,0
	Gesamt	984	57,4	100,0	
Fehlend	0	41	2,4		
	6	688	40,2		
	Gesamt	729	42,6		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Angebot an Wohnraum

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	57	3,3	4,2
	gut	804	46,9	58,9
	teils/teils	423	24,7	31,0
	schlecht	65	3,8	4,8
	sehr schlecht	15	,9	1,1
	Gesamt	1364	79,6	100,0
Fehlend	0	40	2,3	
	6	309	18,0	
	Gesamt	349	20,4	
Gesamt	1713	100,0		

Frage 13 Einkaufsmöglichkeiten

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	176	10,3	10,8
	gut	896	52,3	55,1
	teils/teils	437	25,5	26,9
	schlecht	82	4,8	5,0
	sehr schlecht	34	2,0	2,1
	Gesamt	1625	94,9	100,0
Fehlend	0	39	2,3	
	6	49	2,9	
	Gesamt	88	5,1	
Gesamt	1713	100,0		

Frage 13 Dienstleistungsangebot

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	226	13,2	13,9
	gut	1154	67,4	70,8
	teils/teils	186	10,9	11,4
	schlecht	50	2,9	3,1
	sehr schlecht	14	,8	,9
	Gesamt	1630	95,2	100,0
Fehlend	0	40	2,3	
	6	43	2,5	
	Gesamt	83	4,8	
Gesamt	1713	100,0		

Frage 13 Gesundheitsversorgung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	223	13,0	13,6
	gut	1019	59,5	62,4
	teils/teils	302	17,6	18,5
	schlecht	70	4,1	4,3
	sehr schlecht	20	1,2	1,2
	Gesamt	1634	95,4	100,0
Fehlend	0	39	2,3	
	6	40	2,3	
	Gesamt	79	4,6	
Gesamt	1713	100,0		

Frage 13 Kulturangebot

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	53	3,1	3,6	3,6
	gut	579	33,8	39,2	42,8
	teils/teils	637	37,2	43,2	86,0
	schlecht	160	9,3	10,8	96,8
	sehr schlecht	47	2,7	3,2	100,0
	Gesamt	1476	86,2	100,0	
Fehlend	0	42	2,5		
	6	195	11,4		
	Gesamt	237	13,8		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Sportangebot

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	66	3,9	4,7	4,7
	gut	781	45,6	55,3	60,0
	teils/teils	440	25,7	31,2	91,1
	schlecht	107	6,2	7,6	98,7
	sehr schlecht	18	1,1	1,3	100,0
	Gesamt	1412	82,4	100,0	
Fehlend	0	42	2,5		
	6	259	15,1		
	Gesamt	301	17,6		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Grün- und Erholungsflächen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	113	6,6	7,2	7,2
	gut	696	40,6	44,3	51,5
	teils/teils	503	29,4	32,0	83,6
	schlecht	215	12,6	13,7	97,3
	sehr schlecht	43	2,5	2,7	100,0
	Gesamt	1570	91,7	100,0	
Fehlend	0	40	2,3		
	6	103	6,0		
	Gesamt	143	8,3		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Freizeitmöglichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	45	2,6	3,0	3,0
	gut	491	28,7	33,2	36,3
	teils/teils	615	35,9	41,6	77,9
	schlecht	272	15,9	18,4	96,3
	sehr schlecht	55	3,2	3,7	100,0
	Gesamt	1478	86,3	100,0	
Fehlend	0	42	2,5		
	6	193	11,3		
	Gesamt	235	13,7		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Angebote/Einrichtungen für Kinder

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	21	1,2	2,0
	gut	322	18,8	30,2
	teils/teils	492	28,7	46,1
	schlecht	198	11,6	18,6
	sehr schlecht	34	2,0	3,2
	Gesamt	1067	62,3	100,0
Fehlend	0	42	2,5	
	6	604	35,3	
	Gesamt	646	37,7	
Gesamt	1713	100,0		

Frage 13 Angebote/Einrichtungen für Jugendliche

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	8	,5	,8
	gut	170	9,9	16,3
	teils/teils	503	29,4	48,1
	schlecht	288	16,8	27,5
	sehr schlecht	77	4,5	7,4
	Gesamt	1046	61,1	100,0
Fehlend	0	42	2,5	
	6	625	36,5	
	Gesamt	667	38,9	
Gesamt	1713	100,0		

Frage 13 Angebote/Einrichtungen für Familien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	6	,4	,6	,6
	gut	201	11,7	19,0	19,5
	teils/teils	529	30,9	50,0	69,5
	schlecht	267	15,6	25,2	94,7
	sehr schlecht	56	3,3	5,3	100,0
	Gesamt	1059	61,8	100,0	
Fehlend	0	42	2,5		
	6	612	35,7		
	Gesamt	654	38,2		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 13 Angebote/Einrichtungen für Senioren

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	31	1,8	2,9	2,9
	gut	363	21,2	34,0	36,9
	teils/teils	436	25,5	40,9	77,8
	schlecht	204	11,9	19,1	96,9
	sehr schlecht	33	1,9	3,1	100,0
	Gesamt	1067	62,3	100,0	
Fehlend	0	42	2,5		
	6	604	35,3		
	Gesamt	646	37,7		
Gesamt		1713	100,0		

Bekanntheit kommunaler Angebote

Frage 14 Bürgeramt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	1602	93,5	97,8	97,8
	nicht bekannt	36	2,1	2,2	100,0
	Gesamt	1638	95,6	100,0	
Fehlend	0	75	4,4		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 FIZ

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	927	54,1	59,4	59,4
	nicht bekannt	634	37,0	40,6	100,0
	Gesamt	1561	91,1	100,0	
Fehlend	0	152	8,9		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Tagesmütter-/vätervermittlung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	388	22,7	25,2	25,2
	nicht bekannt	1151	67,2	74,8	100,0
	Gesamt	1539	89,8	100,0	
Fehlend	0	174	10,2		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 A.R.A

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	544	31,8	34,9	34,9
	nicht bekannt	1014	59,2	65,1	100,0
	Gesamt	1558	91,0	100,0	
Fehlend	0	155	9,0		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Museum

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	1567	91,5	97,9	97,9
	nicht bekannt	34	2,0	2,1	100,0
	Gesamt	1601	93,5	100,0	
Fehlend	0	112	6,5		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Theater

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	1604	93,6	98,7	98,7
	nicht bekannt	21	1,2	1,3	100,0
	Gesamt	1625	94,9	100,0	
Fehlend	0	88	5,1		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Hamelner Forum

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	925	54,0	59,6	59,6
	nicht bekannt	627	36,6	40,4	100,0
	Gesamt	1552	90,6	100,0	
Fehlend	0	161	9,4		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Stadtbücherei

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	1545	90,2	97,4	97,4
	nicht bekannt	42	2,5	2,6	100,0
	Gesamt	1587	92,6	100,0	
Fehlend	0	126	7,4		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Seniorenservicebüro

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	587	34,3	37,9	37,9
	nicht bekannt	963	56,2	62,1	100,0
	Gesamt	1550	90,5	100,0	
Fehlend	0	163	9,5		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Jugendmusikschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	1224	71,5	79,1	79,1
	nicht bekannt	323	18,9	20,9	100,0
	Gesamt	1547	90,3	100,0	
Fehlend	0	166	9,7		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Jugendkunstschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	877	51,2	56,8	56,8
	nicht bekannt	666	38,9	43,2	100,0
	Gesamt	1543	90,1	100,0	
Fehlend	0	170	9,9		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Regenbogen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	1373	80,2	88,5	88,5
	nicht bekannt	178	10,4	11,5	100,0
	Gesamt	1551	90,5	100,0	
Fehlend	0	162	9,5		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Kinder- und Jugendtreffpunkte

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	580	33,9	37,6	37,6
	nicht bekannt	961	56,1	62,4	100,0
	Gesamt	1541	90,0	100,0	
Fehlend	0	172	10,0		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 14 Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bekannt	474	27,7	30,7	30,7
	nicht bekannt	1072	62,6	69,3	100,0
	Gesamt	1546	90,3	100,0	
Fehlend	0	167	9,7		
Gesamt		1713	100,0		

Ausgewählte Angebote nach Alter

Gewichtet

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 14 Tagesmütter-/vätervermittlung * Alter Gruppiert	1500,500 ^a	91,2%	144,250	8,8%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Frage 14 Tagesmütter-/vätervermittlung * Alter Gruppiert Kreuztabelle

Anzahl

		Alter Gruppiert					Gesamt
		18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Frage 14 Tagesmütter- /vätervermittlung	bekannt	56	108	164	39	14	381
	nicht bekannt	203	227	394	179	116	1119
Gesamt		259	335	558	218	130	1500

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 14 A.R.A * Alter Gruppiert	1514,290 ^a	92,1%	130,460	7,9%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Frage 14 A.R.A * Alter Gruppiert Kreuztabelle

Anzahl

	Alter Gruppiert					Gesamt
	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Frage 14 A.R.A bekannt	42	79	203	94	75	493
Frage 14 A.R.A nicht bekannt	217	254	355	127	68	1021
Gesamt	259	333	558	221	143	1514

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 14 Seniorenservicebüro * Alter Gruppiert	1507,720 ^a	91,7%	137,030	8,3%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Frage 14 Seniorenservicebüro * Alter Gruppiert Kreuztabelle

Anzahl

	Alter Gruppiert					Gesamt
	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Frage 14 Seniorenservicebüro bekannt	52	100	231	97	60	540
Frage 14 Seniorenservicebüro nicht bekannt	206	233	328	123	77	967
Gesamt	258	333	559	220	137	1507

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 14 Kinder- und Jugendtreffpunkte * Alter Gruppier	1500,640 ^a	91,2%	144,110	8,8%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Frage 14 Kinder- und Jugendtreffpunkte * Alter Gruppier Kreuztabelle

Anzahl

		Alter Gruppier					Gesamt
		18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Frage 14 Kinder- und Jugendtreffpunkte	bekannt	65	123	241	82	38	549
	nicht bekannt	194	212	318	135	93	952
Gesamt		259	335	559	217	131	1501

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Frage 14 Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit * Alter Gruppier	1505,620 ^a	91,5%	139,130	8,5%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Frage 14 Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit * Alter Gruppier Kreuztabelle

Anzahl

		Alter Gruppier					Gesamt
		18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 - 74	75 - 85	
Frage 14 Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit	bekannt	40	82	220	67	32	441
	nicht bekannt	219	253	342	153	99	1066
Gesamt		259	335	562	220	131	1507

Ausgewählte Angebote nach Geschlecht

Gewichtet

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Geschlecht * Frage 14 Tagesmütter-/vätervermittlung	1512 ^a	90,0%	167,500	10,0%	1679,500	100,0%
Geschlecht * Frage 14 A.R.A	1530,700 ^a	91,1%	148,800	8,9%	1679,500	100,0%
Geschlecht * Frage 14 Seniorenservicebüro	1521,600 ^a	90,6%	157,900	9,4%	1679,500	100,0%
Geschlecht * Frage 14 Kinder- und Jugendtreffpunkte	1513,100 ^a	90,1%	166,400	9,9%	1679,500	100,0%
Geschlecht * Frage 14 Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit	1519,500 ^a	90,5%	160	9,5%	1679,500	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Geschlecht * Frage 14 Tagesmütter-/vätervermittlung Kreuztabelle

Anzahl

		Frage 14 Tagesmütter-/vätervermittlung		Gesamt
		bekannt	nicht bekannt	
Geschlecht	männlich	155	597	752
	weiblich	221	539	760
Gesamt		376	1136	1512

Geschlecht * Frage 14 A.R.A Kreuztabelle

Anzahl

		Frage 14 A.R.A		Gesamt
		bekannt	nicht bekannt	
Geschlecht	männlich	230	531	761
	weiblich	297	472	769
Gesamt		527	1003	1530

Geschlecht * Frage 14 Seniorenservicebüro Kreuztabelle

Anzahl

		Frage 14 Seniorenservicebüro		Gesamt
		bekannt	nicht bekannt	
Geschlecht	männlich	253	503	756
	weiblich	318	448	766
Gesamt		571	951	1522

Geschlecht * Frage 14 Kinder- und Jugendtreffpunkte Kreuztabelle

Anzahl

		Frage 14 Kinder- und Jugendtreffpunkte		Gesamt
		bekannt	nicht bekannt	
Geschlecht	männlich	274	480	754
	weiblich	296	463	759
Gesamt		570	943	1513

Geschlecht * Frage 14 Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit Kreuztabelle

Anzahl

		Frage 14 Freiwilligenagentur zu ehrenamtlicher Tätigkeit		Gesamt
		bekannt	nicht bekannt	
Geschlecht	männlich	211	548	759
	weiblich	252	508	760
Gesamt		463	1056	1519

Umzugspläne

Statistiken

Frage 11 Umzugsplanung

N	Gültig	1675
	Fehlend	38

Frage 11 Umzugsplanung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	212	12,4	12,7	12,7
	nein	1463	85,4	87,3	100,0
	Gesamt	1675	97,8	100,0	
Fehlend	0	38	2,2		
Gesamt		1713	100,0		

Wohin ziehen Sie?

Statistiken

Frage 11 Wohin?

N	Gültig	203
	Fehlend	1510

Frage 11 Wohin?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Umzug innerhalb Hameln	87	5,1	42,9	42,9
	Umzug von Hameln in den Landkreis HM	29	1,7	14,3	57,1
	Umzug außerhalb des Landkreises HM	87	5,1	42,9	100,0
	Gesamt	203	11,9	100,0	
Fehlend	0	1510	88,1		
	Gesamt	1713	100,0		

Umzugsgrund

Statistiken

Frage 11 Umzugsgrund

N	Gültig	209
	Fehlend	1504

Frage 11 Umzugsgrund

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	beruflicher Grund	30	1,8	14,4	14,4
	privater / familiärer Grund	32	1,9	15,3	29,7
	Hameln ist nicht attraktiv	34	2,0	16,3	45,9
	bisheriges Wohnviertel ist nicht attraktiv	18	1,1	8,6	54,5
	Erwerb von Haus oder Wohnung	26	1,5	12,4	67,0
	Betriebskosten des Hauses / Miete der Wohnung zu hoch	19	1,1	9,1	76,1
	Haus / Wohnung zu klein	12	,7	5,7	81,8
	Haus / Wohnung zu groß	3	,2	1,4	83,3
	Haus / Wohnung im schlechten Zustand	16	,9	7,7	90,9
	Haus / Wohnung nicht alten- bzw. behindertengerecht	19	1,1	9,1	100,0
	Gesamt	209	12,2	100,0	
Fehlend	0	1504	87,8		
Gesamt	1713	100,0			

Umzugsplanung nach Altersgruppen (Gewichtet)

Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Alter Gruppiert * Frage 11 Umzugsplanung	1616,560 ^a	98,3%	28,190	1,7%	1644,750	100,0%

a. Die Anzahl der gültigen Fälle unterscheidet sich von der Gesamtzahl in der Kreuztabelle, da die Zellenhäufigkeiten gerundet wurden.

Alter Gruppiert * Frage 11 Umzugsplanung Kreuztabelle

Anzahl

	Frage 11 Umzugsplanung		Gesamt
	ja	nein	
Alter Gruppiert 18 - 29	87	181	268
30 - 44	64	274	338
45 - 64	68	517	585
65 - 74	11	242	253
75 - 85	13	161	174
Gesamt	243	1375	1618

Einkaufsort Hameln

Wo kaufen Sie am liebsten

Frage 12 Gesundheits- und Körperpflege

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Altstadt	1113	65,0	70,4	70,4
	Multimarkt	259	15,1	16,4	86,8
	Böcklerstraße	93	5,4	5,9	92,7
	außerhalb	115	6,7	7,3	100,0
	Gesamt	1580	92,2	100,0	
Fehlend	0	133	7,8		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 12 Bekleidung, Schuhe, Lederwaren

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Altstadt	1138	66,4	70,4	70,4
	Multimarkt	158	9,2	9,8	80,1
	Böcklerstraße	15	,9	,9	81,1
	außerhalb	306	17,9	18,9	100,0
	Gesamt	1617	94,4	100,0	
Fehlend	0	96	5,6		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 12 Uhren, Schmuck, Geschenkartikel

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Altstadt	1251	73,0	80,8
	Multimarkt	72	4,2	85,4
	Böcklerstraße	17	1,0	86,5
	außerhalb	209	12,2	100,0
	Gesamt	1549	90,4	100,0
Fehlend	0	164	9,6	
	Gesamt	1713	100,0	

Frage 12 Bücher und Schreibwaren

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Altstadt	1399	81,7	88,3
	Multimarkt	52	3,0	91,5
	Böcklerstraße	33	1,9	93,6
	außerhalb	101	5,9	100,0
	Gesamt	1585	92,5	100,0
Fehlend	0	128	7,5	
	Gesamt	1713	100,0	

Frage 12 Haushaltswaren, Glas, Keramik

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Altstadt	700	40,9	45,7	45,7
	Multimarkt	284	16,6	18,5	64,2
	Böcklerstraße	139	8,1	9,1	73,3
	außerhalb	410	23,9	26,7	100,0
	Gesamt	1533	89,5	100,0	
Fehlend	0	180	10,5		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 12 Elektronikartikel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Altstadt	211	12,3	13,4	13,4
	Multimarkt	223	13,0	14,2	27,6
	Böcklerstraße	654	38,2	41,6	69,2
	außerhalb	485	28,3	30,8	100,0
	Gesamt	1573	91,8	100,0	
Fehlend	0	140	8,2		
Gesamt		1713	100,0		

Frage 12 Sport- & Spielwaren

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Altstadt	618	36,1	42,7	42,7
	Multimarkt	351	20,5	24,2	66,9
	Böcklerstraße	142	8,3	9,8	76,7
	außerhalb	337	19,7	23,3	100,0
	Gesamt	1448	84,5	100,0	
Fehlend	0	265	15,5		
Gesamt		1713	100,0		

